Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 14. August 1919— ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 192.

Ziehen doch ab?

Rumänen scheinen der jüngsten Friedenskonferenznote stattzugeben.

Ein russischer Zar ausgerufen?

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 14. August. Der Interalliierte Oberrat wurde hastig zusammengerufen, um die ungarische Lage zu besprechen.

Amsterdam, 14. August. Eine neue Depesche aus Wien meldet auf Grund einer Angabe dortiger Zeitungen:

Rumänische Truppen sind im Begriff, Budapest zu verlassen, auf die Note hin, welche von der Friedenskonferenz an Rumänien gesandt wurde.

(Der Wortlaut dieser Mitteilung läßt noch immer einige Vorsicht geraten erscheinen.)

Wien, 12. August. (Verspätet.) Eine Depesche aus Bukarest meldet weiter:

Der befugte Vertreter der rumänischen Regierung in Budapest überreichte dem Erzherzog Joseph als dem Haupt der ungarischen Regierung eine lange, anmaßende Erklärung, welche im wesentlichen verlangt, daß Ungarn mit Rumänien unter König Ferdinand vereinigt werde, und direkt droht, Ungarn ganz und gar auszuplündern, wenn man die rumänischen Truppen zum Rückzug aus Ungarn nötige! Auch wird abermals mit dem „Bolschewismus" bange gemacht, welchem Ungarn verfallen würde, wenn die Rumänen weg wären: und es wird behauptet, 250,000 Arbeiter in Budapest warteten nur auf die Gelegenheit, „die Lage in ihre eigene Hand zu nehmen".

Rumänen erwidern endlich.

Paris, 14. August. Die rumänische Delegation übersandte der Friedenskonferenz den Wortlaut von Rumäniens Regierung auf die Note, welche die Friedenskonferenz an sie übermittelt hatte.

Der Oberste Rat trat heute nachmittag zusammen, um die rumänische Antwort zu erörtern.

Das ungarische Kabinett.

Berlin, 14. Aug. Eine Depesche des Berliner „Acht Uhr Abendblatt" aus Budapest gibt die vollständige Zusammensetzung des neuen ungarischen Ministeriums folgendermaßen an:

Premier — Lovassy; Auswärtiges —Graf Julius Andrassy; Krieg—Stephan Friedrich; öffentliche Wohlfahrt—Garame Seidl; Landwirtschaft—Stephan Szabo; Erziehung —Hr. Huszar.

Oe"erreichische Armee gegen Monarchie!

Berlin, 14. August. Aus Wien wird berichtet, daß die ganze österreichische Armee gegen die angeblichen Versuche zur Wiedereinführung der Monarchie protestiert. Die Soldaten demonstrierten vor dem Parlamentsgebäude für die Beibehaltung der Republik. Aehnliche Kundgebungen fanden in den Landdistrikten statt.

Stellen neuen Zaren auf!

London, 14. August. Eine Funkendepesche von den Bolschewiki, welche hier eingetroffen ist, besagt, daß nach einer Versammlung der russischen Monarchisten in Sibirien der russische Thron dem Herzog von Romanowski angeboten worden sei, einem Mitglied des jüngeren Zweiges der Familie Romanow, und daß der Herzog auch angenommen habe.

(Mit dem Herzog von Romanowski ist wahrscheinlich Prinz Alexander Romanowski gemeint, das Haupt des Hauses Beauharnais und Sohn des verstorbenen Herzogs Georges Maximilianowitsch und seiner Gattin Therese, Herzogin von Oldenburg.)

Koltschak weicht noch immer.

London, 14. August. Depeschen, welche heute hier eintrafen, besagen — in teilweisem Gegensatz zu früheren Angaben — daß die bolschewikifreundlichen Streitkräfte des Admirals Koltschak ihren Rückzug im Uralgebirge fortsetzen.

Südlich von Uralsk, am südlichen Ende des Gebirges, haben die Bolschewiki die Kosaken 60 Meilen weit zurückgetrieben und bemühen sich jetzt, diese Kosaken vom Hauptteil der Koltschak'schen Streitkräfte zu trennen.

"ngland hat einen guten Magen.

Genf, 14. August. Eine Depesche aus London meldet, daß Wertpapiere im Betrage von $2,000,000, die der frühere König Ferdinand von Bulgarien vor Ausbruch des Krieges in London deponiert hatte, von England beschlagnahmt wurden. Bei einem Verfahren vor einem Kommissär wurde Ferdinands Vermögen von einer Jury als an die englische Krone für verfallen erklärt.

Dies soll aber nicht des Ex-Monarchen ganzes Hab und Gut sein. Ferdinand hat sein Privatvermögen 1914 meist in neutralen Ländern untergebracht. So sollen in Schweizer Banken Wertpapiere im Betrage von nahezu einer Million Pfund Sterling liegen. Auch in Ungarn, wo Ferdinand jetzt mit seiner Familie als Flüchtling lebt, sollen große Summen angelegt sein.

(Bekanntlich war Ferdinands Mutter, Prinzessin Klementine von Bourbon, sehr reich.)

Die deutsche Verfassung.

Berlin, 14. August. Die neue deutsche Verfassung wurde formell verkündet. Präsident Ebert ordnete durch Dekret an, daß sämtliche öffentliche Beamten und alle Mitglieder der Verteidigungsstreitkräfte sofort den Eid auf die neue Verfassung ablegen sollen. Auch ernannte er den Ministerpräsidenten Bauer zum Reichskanzler.

Noch immer der Cavell = Fall.

Berlin, 14. August. (Ueber Kopenhagen und London,) Die „Deutsche Allgmeine Zeitung" bringt einen Aufsatz über die britische Krankenpflegerin Edith Cavell, welche bekanntlich von den Deutschen in Belgien erschossen wurde, und deren Erschießung besonders großes Aufsehen erregte. Der Aufsatz enthält dokumentarisches Beweismaterial, das bis jetzt nicht veröffentlicht wurde, und darauf hinausläuft, daß Edith Cavell, als Gehilfin des Fürsten Reginald von Croy, das Vertrauen, das wegen ihrer Tätigkeit als Pflegerin in sie gesetzt wurde, mindestens Dreivierteljahr hindurch auf das gröbste mißbrauchte, indem sie Offiziere und Gemeine von Alliertennationalitäten massenhaft versteckte und bei der ersten jeweiligen Gelegenheit über die Grenze schmuggelte, wodurch sie die Deutschen sehr schwer schädigte.

Es wird noch hervorgehoben, daß das Todesurteil des Kriegsgerichts, das wegen groben Vertrauensmißbrauches und Hilfeleistung für den Feind gefällt wurde — nicht wegen Spionage — ein einstimmiges gewesen und dann auch ohne weiteres bestätigt wurde. Die Deutschen trifft kein Vorwurf.

Bayern behält Adelstitel.

München, 14. August. (Ueber Kopenhagen und London). Der bayrische Landtag hat eine Verfassung für den „Freistaat Bayern" angenommen. Nur drei Stimmen wurden dagegen abgegeben. Ein von den Sozialisten beantragter Zusatz für die Abschaffung aller Adelstitel wurde verworfen.

Schweizer Nahrungsfürsorge.

Bern, 14. Aug. Nach amtlichen Ziffern, die soeben bekannt geworden sind, gab die schweizerische Regierung während des Krieges rund 200 Millionen Franken aus, um die Nahrungspreise herunterzuhalten. Man berechnet, daß der durchschnittlichen Schweizer Familie jährlich 155 Franken durch die Regierungskontrolle über die Nahrungsstoffe erspart wurden.

Große polnische Judenauswanderung.

Kopenhagen, 14. August. Aus Warschau wird berichtet, daß 40,000 polnische Juden um Erlaubnis anfragen, nach Amerika auswandern zu dürfen. Demnächst wird eine große Masseneinwanderung von Zentraleuropa nach Amerika erwartet.

Unsere Offiziersverluste.

Washington, 14. August. Der „Schlußbericht" über die Verluste der amerikanischen Armee in Frankreich zeigt, daß sich die Zahl der im Kampf Gefallenen auf 8 aus 1000 bei den Mannschaften, auf 11 bei den Offizieren der Hilfsarmee und auf 14 bei den Offizieren der regulären Armee stellt. Von je 1000 in Frankreich gelandeten Offizieren sind 330 getötet oder verwundet worden.

---

* Die Vorfahren von Alexander Weinshenker hießen Weinschenker; ihm als geborenem Amerikaner ist selbst der Name zu unangenehm, er hat daher das Kreisgericht heute ersucht, sich umtaufen zu dürfen und zwar gleich von hinten, also statt Alexander Weinshenker will er Albert Weinshank heißen.

— Ersatz. — „Sie sollten sich auch eine Braut anschaffen, Herr Bibliothekar!" — „Ach was — ich habe meinen Bücherschatz".

Mehr Licht

Vom Präsidenten über Friedensvertrag erwartet.

Die Teuerungsfrage.

Kongreß und Regierung bemühen sich um ihre Lösung. — Weitere Bewilligungen. — Der Zuckerpreis. — Die Bahnstreikfrage.

Washington, 14. August. (Später.) Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen beschloß nach zweistündiger Beratung, Präsident Wilson zu benachrichtigen, der Ausschuß werde ihn im Weißen Hause zu einer ihm genehmen Zeit besuchen, um den Friedensvertrag zu erörtern. Ein Antrag, Oberst House, General Bliß und Henry White, amerikanische Delegaten zur Friedenskonferenz vorzuladen, wurde mit 9 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Die republikanischen Senatoren McCumber, North Dakota, und Harding, Ohio, stimmten dabei mit den Demokraten dagegen. Dagegen wurde die Vorladung von E. T. Williams, S. K. Hornbeck und William C. Bullitt, die als Berater der Friedenskommission zurückgetreten sind, beschlossen. (House, Bliß und White befinden sich gegenwärtig nicht in den Ver. Staaten.)

Washington, 14. Aug. Der Beschluß des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen, die Beratungen über den Friedensvertrag möglichst zu beschleunigen und die Frage der Amendements und Vorbehalte in der kommenden Woche vor den Senat zu bringen, wird vielleicht wieder aufgehoben werden. In einem an den Ausschußvorsitzer Sen. Lodge gerichteten Schreiben haben Sen. Borah, Idaho, und Sen. Johnson, Calif., beide Republikaner, beantragt, General Bliß, Oberst House und die drei Sachverständigen, die als Berater der amerikanischen Kommission in Versailles abgedankt haben, als Zeugen vorzuladen.

Inzwischen bemühen sich die republikanischen Senatoren, die sich auf ein Programm von Vorbehalten geeinigt haben, mehr Anhänger für ihre Sache zu werben. Angeblich haben sie die Zusicherung erhalten, daß ihr Plan die Zustimmung der Regierung hat.

„Deutsche Propaganda schuld."

Im Hause machte gestern Abg. Heflin, Dem., Alabama, deutsche Propaganda und deutsches Geld für die gegen die Annahme des Völkerbundabkommens betriebene Agitation verantwortlich. „Tausende von Dollars werden dafür ausgegeben," erklärte er, „Zeitungen werden käuflich übernommen, nur um die öffentliche Meinung zu vergiften. Zahlreiche Männer werden dafür bezahlt, um dem Völkerbund den Garaus zu machen. Sollen die deutschen Agenten jetzt in unserem Lande erreichen, was sie während des Krieges nicht erzielen konnten? Sie haben versucht, unsere Munitionsfabriken in die Luft zu sprengen, unsere Arbeiter zu ermorden und unsere Regierung zu untergraben, aber sie haben keinen Erfolg damit gehabt. Jetzt sind sie wieder hier. Jedes verräterische deutsche Blatt, das während des Krieges Präsident Wilson und unsere Regierung angegriffen hat, arbeitet jetzt wieder gegen den Völkerbund. Deutschland tut alles in seinen Kräften, um ihn zu vernichten."

Die Chicagoer Kühlspeicher.

Im Senat begründete Sen. McKellar gestern die von ihm eingebrachte Vorlage betreffs einer Bundeskontrolle über die Kühlspeicher zwecks Herabbringung der Nahrungsmittelpreise, indem er die Chicagoer Packer großenteils dafür verantwortlich machte. „Im Juni 1918," erklärte der Senator, „enthielten die dortigen Kühlspeicher ½ Million Kisten Eier oder 10 Prozent mehr als am 1. Juni 1918, trotzdem stand der Eierpreis im Jahre 1918 auf 29—30¾ Cts. für 1 Dutzend, am 1. Juni 1919 dagegen auf 40½ Cents. Ich habe mich erkundigt, was das Senatsrestaurant zurzeit für Eier bezahlt, — 62 Cents für Eier Nr. 1 und 48 Cts. für Eier Nr. 2 im Großhandel. Irgendein Zwischenhändler verdient also ungefähr 66⅔ Prozent daran. Für Butter liegt die Sache noch ärger. Die Packer haben in diesem Jahre 30 Millionen Pfund auf Lager, gegenüber 15,875,000 Pfd. im vorigen Jahre, also 83 Prozent mehr, trotzdem steigt der Butterpreis beständig.

Am auffallendsten vielleicht ist der Widerspruch bei dem Geflügel. Am 1. Juni 1919 befanden sich 54,590,000 Pfund Geflügel in den Kühlspeichern, im Juni vorigen Jahres nur 18,340,000 Pfund. Obwohl die Vorräte um 300 Prozent zugenommen haben, wurden am 1. Juni 1919 37½ Cents für 1 Pfund verlangt und am 1. Juni 1918 34½ Cents. Nur die Kühl-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Underwood & Underwood

Andrew Carnegie, dessen Tod gemeldet wurde, mit Frau und Tochter, und sein New Yorker Wohnhaus.

Waffenstillstand.

Wurde gestern zwischen Schauspielern und Theaterleitern geschlossen.

Zeislers Entscheidung.

Den streikenden Eisenbahnwerkstättenarbeitern wird mit Ausstoßung aus dem Nationalverbande gedroht. — Hält es mit den Streikern.

In dem Kampfe, den die der „Equitable Association of Actors" angehörigen Schauspieler gegen die Theaterleiter führen, herrscht, so weit Chicago in Betracht kommt, Waffenstillstand. Nur im Cort-Theater und in Cohans Grand Opera House werden keine Vorstellungen gegeben werden, bis Gerichtsreferendar Sigmund Zeisler darüber entschieden hat, ob die von den Leitern beider Theater nachgesuchten Einhaltsbefehle gegen den Verband der Schauspieler erlassen werden sollen

Der einzige Versuch, der gestern gemacht wurde, Vorstellungen in einem Theater zu verhindern, mißlang. Kurz nach Mittag wurden fünf Schauspieler, welche die Hauptrollen in dem Stück „The Passing Show" im Palace-Theater innehaben, an den Streik beordert. Frl. Leeta Corder resignierte sofort als Mitglied der „Equitable Association of Actors", die den Ausstand anordnete, zwei andere Schauspieler ließen die Anordnung einfach unbeachtet, aber Ray Burke und Roy Cummings, die gestern zwar noch spielten, ließen sich später überreden, sich heute den Ausständigen anzuschließen.

Eine Verschwörung?

Rechtsanwalt Levy Mayer suchte daraufhin als Vertreter der „Passing Show" vor Richter Walker, vor dem auch das von den Leitern des Cort Theaters und Cohans Operahouse angestrengte Gesuch schwebt, um den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen den Schauspielerverband nach.

„Dieser Streit ist gleichbedeutend mit einer verbrecherischen Verschwörung," sagte Anwalt Mayer, „und ich werde den Beweis hierfür erbringen. Ich habe nichts dagegen, daß die Schauspieler einen Verband gründen, sie haben das volle Recht hierzu, aber das ist nicht die Frage, die hier in Betracht kommt. Es handelt sich vielmehr darum, ob eine dritte Partei, wie sie die „Equitable Association of Actors" ist, einen Bruch zwischen Schauspielern und Theaterleitern herbeiführen und neue Verträge erzwingen kann." Anwalt Fuller, Vertreter des Schauspielerverbandes, machte geltend, die Theaterleiter hätten den mit den Schauspielern abgeschlossenen Kontrakt zuerst gebrochen. Nach längeren Argumenten beschlossen die streitenden Parteien, die Entscheidung des Gerichtsreferendars Zeisler abzuwarten, ehe weitere Schritte getan werden. Herr Zeisler wird heute noch mehrere Zeugen vernehmen und vielleicht morgen seine Entscheidung abgeben.

Die Eisenbahner.

Der Bruch zwischen der Nationalbehörde der streikenden Arbeiter in den Eisenbahnwerkstätten und den Lokalbehörden wird immer größer. Es ist die Absicht der zuerst genannten Behörde, die von Präsident Wilson erlassene Aufforderung an die Ausständigen, zur Arbeit zurückzukehren, anzuordnen und dann die bestehenden Differenzen zu schlichten. Zahlreiche Arbeiter widersetzen sich dieser Anordnung, und wenn sie auf ihrer Weigerung, die Arbeit wieder aufzunehmen, beharren, dürften sie, wie B. M. Jewell, der amtierende Präsident des Nationalverbandes, in Depeschen erklärt, die er gestern an die Lokalbehörden aussandte, aus dem Nationalverbande ausgestoßen werden. Die Depesche wird in einer Versammlung, die der hiesige Bezirksrat heute in Pulaskis Halle, an der Ashland Ave. und 18. Str. abhält, verlesen werden.

Während des gestrigen Tages war in der Streiklage fast keine Aenderung zu verzeichnen. Nur wenige der Ausständigen kehrten zur Arbeit zurück, und auf allen Linien trafen Züge mit großer Verspätung ein.

Sind die Eisenbahnwerkstättenarbeiter immer noch bockbeinig, so beschlossen die Kesselmacher der Chicago & Alton-, sowie der Baltimore & Ohiobahn gestern, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Streiker im Recht?

Frl. Frances R. Lillie Crane, die Tochter des verstorbenen Richard Crane und Schwester von Richard T. Crane jr., dem Präsidenten der Crane Co., hält es mit den ausständigen Arbeitern der Gesellschaft. In einem an den Arbeiterführer John J. Kikulski gerichteten Brief gibt sie ihrer Ansicht, wie folgt, Ausdruck:

„Ich bin fest davon überzeugt, daß mein Bruder glaubt, er sei ein guter und liberaler Arbeitgeber, aber er vergißt, daß die Crane Co. durch die Arbeit ihrer Angestellten jährlich ungeheure Summen von Geld erhält. Aus diesem Grunde glaube ich, daß der Streik, der die Anerkennung der von den Arbeitern gegründeten Gewerkschaft bezweckt, durchaus gerechtfertigt ist."

Arbeiterführer wollen den Brief bei den demnächst mit den Direktoren der Gesellschaft stattfindenden Unterhandlungen benützen, aber sie werden voraussichtlich nicht viel damit ausrichten, denn J. B. Berryman, der erste Vizepräsident, hat bereits erklärt, der Brief werde keinen Eindruck machen, da Frl. Crane nicht in der Geschäftsführung der Gesellschaft mitzusprechen habe. Frl. Crane ist, wie verlautet, Mitglied der sozialistischen Partei und eine eifrige Vertreterin der Rechte der Arbeiter.

Polizei tappt weiter.

Im Falle Wilson zwei Verhaftungen vorgenommen.

Detektives der Hauptwache verhafteten heute morgen in Verbindung mit der Ermordung des Studenten Robert B. Wilson, welcher, wie berichtet, am Samstag kurz vor Mitternacht im Marquette Park erschossen wurde, den 17jährigen Patrick Feeney, Nr. 3638 West 22. Straße, in der Maschinenwerkstätte des Republic Gebäudes, wo er beschäftigt ist, und den aus Topeka, Kans., stammenden Tony Bassa in einem Logierhaus an der Nordseite. Beide haben langes, buschiges Haar, entsprechen auch sonst der von den Banditen gegebenen Beschreibung. Feeney trug, als er festgenommen wurde, eine Handtasche, in der sich eine Mütze und mehrere leinene Geldbeutel befanden. Er gab angeblich bereits zu, daß er einen 32-kalibrigen Revolver, eine Waffe, wie sie bei der Ermordung des Studenten gebraucht wurde, besaß, erklärte aber, daß er sie verkaufte. Des Weiteren gab er zu, daß er eine goldene Uhr, in welcher die Buchstaben „R. C. W. oder R. E. W." eingraviert sind, einem seiner Freunde gab. Eine goldene Uhr mit den Buchstaben „R. C. W." wurde dem ermordeten Wilson von den Banditen abgenommen. Feeney bestreitet entschieden, an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein. Sein Haar sieht aus, als ob es kürzlich von einem Verschönerungskünstler bearbeitet wurde. Bassa sowohl wie Feeney wurden nach der Bezirkswache in Englewood überführt, wo die Begleiter Wilsons, Frl. McAvers, Frl. Klauk und Henry White, die Augenzeugen des Ueberfalls, sie zu identifizieren versuchen werden.

In schmählichem Verdacht.

Früherer Geschäftsreisender von der Postinspektion verhaftet.

Die Postinspektion hat Clyde E. Epstein, einen Angestellten einer englischsprachigen Zeitung, wegen angeblichen Mißbrauchs der Post in Haft nehmen lassen. Seine Ankläger sind Baumgarth & Co., eine hiesige Firma, in deren Diensten der junge Mann stand, ehe er zum Militär eingezogen wurde. Damals war er Reisender für die Firma und soll von Pennsylvanien aus erfundene Bestellungen an sein Haus gesandt haben, um 15 Prozent Kommission ziehen zu können. Epstein beteuert seine Unschuld.

Kurz und Neu.

* Im Mercy Hospital starb heute morgen der 14jährige Joseph Bernard, Nr. 6219 Blackstone Avenue, welcher vor ungefähr zwei Wochen, als er sich mit seiner Mutter auf dem Lande aufhielt, von einem Pferd geschlagen wurde

Am Freitag
Neuer Berliner Brief
— von —
OTTO MARX.

Weiteres Opfer.

Bankgeschäft von J. B. Zinner & Co. von Räubern heimgesucht.

Erbeuteten $500.

Freiheitsbonds im Werte von $15,000 von ihnen übersehen. — Unliebsame Kunden in R. Freemans Juwelierladen. — Strikowskis Angaben.

Das bekannte Passage- und Bankgeschäft der Firma J. B. Zinner & Co., 619 West North Ave., wurde heute morgen von zwei Banditen heimgesucht, die $500 ergatterten. Die Burschen waren etwa 25 bis 30 Jahre alt; einer von ihnen trug einen Strohhut. Der Führer trug zwei, sein Kumpan ein Schießeisen. Die 15jährige Stenographin Louise Rübhausen, 538 Eugenie Str., befand sich allein im Geschäft, als die Räuber eintraten und ihr erklärten, daß, wenn sie sich ruhig verhalte, ihr nichts geschehen werde. Sie eigneten sich alsdann $250 in barer Münze an und Freiheitsbonds in gleichem Werte. Freiheitsbonds im Werte von $15,000, die im offenen Geldschrank lagen, wurden von den Gaunern übersehen. Herr Zinner befand sich auf dem Wege nach einer Bank in der unteren Stadt, um dort Freiheitsbonds im Betrage von $2000 zu hinterlegen.

Juwelierladen ausgeräumt.

Um die Mittagsstunde statteten drei junge Banditen dem Juwelier R. Freeman in seinem Laden Nr. 1608 Chicago Ave. einen Besuch ab, zogen Revolver und geboten ihm, sich ruhig zu verhalten. Während einer der Burschen ihn mit seinem Schießeisen in Schach hielt, durchsuchten die beiden anderen den Laden und steckten Schmucksachen im Werte von etwa $700 in die Tasche. Ferner fielen ihnen $75 in barem Gelde sowie ein Check auf $150 zur Beute. Im nächsten Augenblick waren sie spurlos verschwunden.

In aller Frühe statteten zwei Ritter der Nacht dem „Schiller Lunch Room", 1362 Nord Clark Straße, einen Besuch ab. Dem Anschein nach waren es Italiener. Der Besitzer George Perines und die Kellnerin Florence Singer, 1341 N. La Salle Str., durften sich in die Küche zurückziehen, während die Spitzbuben den Kassenapparat näher untersuchten. Das Resultat war, daß die Kasse leer ist, $40 hießen die Gauner mitgehen.

Ebenfalls identifiziert.

Nachdem gestern, wie berichtet, der in Diensten der Community State Bank stehende Bankbote Raphael Strikowski, welcher vorgestern auf dem Bahnsteig der Hochbahn an 12. und Paulina Straße von zwei Banditen überfallen und angeschossen wurde, bereits Chas. Hadesman als einen seiner angeblichen Angreifer identifizierte, will er heute morgen in der Person des 22jährigen Harry Becker, Nr. 1518 Washburn Avenue, der ihm vorgeführt wurde, den anderen erkannt haben. Auch Becker identifizierte er angeblich mit positiver Sicherheit. Becker wurde im Laufe der Nacht von Detektives unter dem Verdacht, an verschiedenen Kraftwagenüberfällen beteiligt gewesen zu sein, in einer Billardhalle an der 12. Str. und Ashland Ave. aufgegriffen. Der Häftling bestreitet, an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein. Er wird des Weiteren verhört werden.

Von Thomas A. Caughey, von dem er überrascht wurde, als er in früher Morgenstunde im Vorsaal des Hotels Nr. 4249 Drexel Boulevard in verdächtiger Weise herumlungerte, wurde der 21jährige James O'Brien, Nr. 4742 Lake Park Ave., in das Bein geschossen. Caughey hielt den unerwünschten Besucher dann so lange fest, bis die Polizei zur Stelle war. Diese überführte ihn nach dem Hospital des Arbeitshauses.

Ganzes Lager von gestohlenen Sachen.

Ein Freund des Detektivesergeanten Duffy kam heute zu ihm und zeigte ihm eine aus Elfenbein geschnitzte Garnitur von Kämmen, Bürsten, Spiegeln u.s.w., die er, obgleich sie einen Wert von $60 hat, für nur $5 kaufte. Duffy erklärte darauf, er möchte auch so eine Garnitur kaufen, worauf ihn der Freund ahnungslos nach einem Geschäft an Union und Maxwell Str. führte. Der Detektive sah dort, daß der Besitzer des Ladens, Jakob Lepner, Nr. 1487 Sawyer Ave., außer solchen Gegenständen auch Broschen, Uhren und wertvolle mit Steinen besetzte Schmucksachen im Werte von $2000 auf Lager hatte, und all diese Gegenstände den Namen der Schmuckwarengroßhändler Holman & Co., Nr. 210 West Madison Straße, trugen. Er verhaftete nun Lepner, der erklärte, daß er die Sachen von Frank John, Nr. 1944 Nord Burling Straße, gekauft habe. Letzterer wurde festgenommen, als er gerade von seiner Hochzeitsreise heimkehrte. Die Schmuckwarenhändler erklärten, daß John in ihren Diensten stand. Sie wurden um Wertsachen in Höhe von $'0,000 bis $15,000 bestohlen.

Drei Einbrüche wurden im Laufe der Nacht in der Bezirkswache in Hyde Park gemeldet. Aus der Wohnung von Frau Agnes Mahoney, Nr. 5236 Kenwood Avenue, wurden $50 gestohlen, aus einem Frisierladen, Nr. 1342 Ost 53. Straße und einer Wohnung an 53. und Cornell Straße geringere Beträge. Wie es scheint, wurden die Verbrechen von einem Farbigen verübt, der sich in der Nachbarschaft in verdächtiger Weise herumgetrieben haben soll.

Streikkrawall zu Peoria.

Peoria, Ill., 14. Aug. Ein blutiger Aufruhr entwickelte sich, als 125 von Chicago und Jamestown importierte Streikbrecher in die Anlagen in dem nahegelegenen South Bartonville gebracht wurden.

Die ersten Schüsse wurden von einem Hilfssheriff abgegeben, der einer Abteilung von 25 Mann angehörte. Der Schießbold feuerte zehn mal, ehe die Streiker die Schüsse beantworteten.

Zwei Vertreter der Keystone Wire & Steel Company, Reuben Sommers, 19 Jahre, Sohn P. Sommers, des Hilfschemikers, und John Sommers, Hilfs-Superintendent, wurden geschossen, als sie gestern abend spät in einem Auto die Anlage verließen.

Frank Rudolph von Chicago, ein Streikbrecher und Wächter am Eingang erhielt einen Schuß in den Rücken.

Hilfssheriffs erklärten, sie seien nicht länger imstande, die Sachlage zu bemeistern, und Antrag auf Entsendung von Miliz wurde gestellt.

Peoria, 14. Aug. Derzeit herrscht in den Anlagen der „Keystone Steel and Wire Co." wieder Ruhe. Die Milizsoldaten, das zehnte Regiment, welche um 6 Uhr morgens vollends eingetroffen waren, warteten in ihrem Zeughaus auf Befehle behufs Marschierens nach South Bartonville, falls der „Guerillakrieg" fortgesetzt wird, in dessen Verlauf 5 Personen verwundet wurden. Milizabteilungen von vier Mittel-Illinoiser Städten — Decatur, Rockford, Bloominigton und Danville — erhielten von Gouv. Lowden und dem Generaladjutant Dickson Weisung, Reservemilizen zu senden.

Sechs Explosionen, mutmaßlich Dynamitexplosionen, ereigneten sich um 9 Uhr abends und um halb 1 Uhr morgens in den Keystone-Anlagen — trotz starker Bewachung —, sind aber noch sehr rätselhaften Charakters.

Springfield, Ill., 14. August. Das zehnte Illinoiser Milizregiment, befehligt von Oberst Yager aus Danville, traf heute bei Tagesanbruch abteilungsweise hier ein.

Des Moines, Ia., 14. Aug. Etwa 100 Fuhrleute sind hier in den Ausstand getreten. Sie verlangen Erhöhung ihres Lohnes von $27 auf $40 die Woche.

Wallace, Idaho, 14. August. Vertreter der Internationalen Berg- und Hüttenwerksarbeiter dahier beschlossen einen Streik auf Freitag vormittag.

Etwa 1000 Mann sind hier direkt daran beteiligt.

Zur Arbeit zurück.

Columbus, O., 14. Aug. Nahezu 5000 Bahnwerkstättearbeiter der Pennsyvania, der Norfolk & Western und der Toledo & Ohio Zentralbahn haben ihre volle Arbeit wieder aufgenommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt, spät am Abend oder morgen örtliche Gewitterschauer. Heute abend wärmer. Morgen nachmittag kühler. Mäßige südliche bis südwestliche Winde.

Illinois: Teilweise bewölk, am späten abend oder morgen örtliche Gewitterschauer. In den nördlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer. Morgen nachmittag kühler.

Wisconsin: Heute abend und morgen wahrscheinlich Gewitterschauer. In dem nordwestlichen und südwestlichen Teile heute abend wärmer. Morgen kühler.

Iowa: Oertliche Gewitterschauer heute abend und morgen, im nordwestlichen Teil wird es aber morgen klar sein. In den östlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer. Morgen kühler.

Indiana: Heute abend teilweise bewölkt. Morgen teilweise bewölkt, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Im westlichen Teile morgen wahrscheinlich Regenschauer.

Sonnenuntergang, heute: 7:52.
Sonnenaufgang, morgen: 5:58.
Mondaufgang: Heute abend 9:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	78	3 Uhr morgens	72
4 Uhr nachm.	80	4 Uhr morgens	72
5 Uhr nachm.	82	5 Uhr morgens	71
6 Uhr abends	83	6 Uhr morgens	69
7 Uhr abends	83	7 Uhr morgens	70
8 Uhr abends	81	8 Uhr morgens	73
9 Uhr abends	78	9 Uhr morgens	76
10 Uhr abends	77	10 Uhr vorm.	78
11 Uhr abends	76	11 Uhr vorm.	81
12 Uhr mitternacht	74	12 Uhr mittags	84
1 Uhr morgens	74	1 Uhr nachm.	86
2 Uhr morgens	73	2 Uhr nachm.	88

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der andern ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Um Ehre und Leben

Roman von M. Betzold.

(43. Fortsetzung.)

„In solchen Fällen ladet der Arzt nicht nur mühsame Arbeit, sondern auch schwere Verantwortung auf sich," fuhr Doktor Greppo fort, „und dafür muß, wie ich vorhin bemerkte, besonderes Honorar gezahlt werden."

„Und gibt es Mittel, die das bewirken können?" fragte der Baron.

„Jawohl, solche Mittel kennt man."

„Und ihre Anwendung ist ungefährlich?"

„Wie man's nimmt! Je höher das Honorar, desto geringer ist die Gefahr."

Der Baron blickte eine Weile schweigend vor sich hin, er schien nicht zu bemerken, daß der lauernde Blick des Doktors erwartungsvoll auf ihm ruhte.

„Ueber diesen Punkt ließe sich später noch reden," sagte er nach einer Pause, „die Hauptsache ist jetzt, daß wir die Patientin hier hinbringen. Auf dem Wege der Gewalt dürfen wir das nicht versuchen, jeder Lärm muß vermieden werden."

„Handelt es sich um eine Dame, so dürfen Sie es meiner Frau überlassen, sie hierher zu bringen," erwiderte der Doktor, „sie hat darin Erfahrung. Aber wenn ich nicht irre, so sagten Sie in Mailand meiner Frau, der betreffende Patient sei ein reicher Herr . . ."

„Davon kann keine Rede gewesen sein!"

„So hat meine Frau sich geirrt. Und wann soll die Patientin geholt werden?"

„Mit Sicherheit kann ich das noch nicht bestimmen, vielleicht morgen schon, vielleicht auch erst nach einigen Tagen."

„Sie müßten jedenfalls zuvor mit meiner Frau Rücksprache nehmen."

„Dazu bleibt uns immer noch Zeit genug," sagte der Baron, „die Angelegenheit darf in keinem Falle übereilt werden, wenn ich mich nicht der Gefahr aussetzen will, daß Alles verdorben wird."

Doktor Greppo nickte zustimmend.

„Ich muß das natürlich Ihnen überlassen," erwiderte er, „Sie werden uns immer bereit finden, sobald Sie es selbst sind. Ich will Sie nur noch darauf aufmerksam machen, daß das Honorar für das erste Jahr sofort bei der Aufnahme gezahlt werden muß . . ."

„Für ein volles Jahr?" fragte der Baron überrascht.

„So lautet meine Bedingung!"

„Deren Berechtigung Sie schwerlich begründen können."

„Bedenken Sie das Risiko, welches ich übernehme! Die Möglichkeit ist immer vorhanden, daß ich den kaum aufgenommenen Patienten schon im ersten Monat wieder verliere; wer entschädigt mich dann für die Sorgen und Mühen, die ich gehabt habe, und die erfahrungsgemäß in der ersten Zeit größer und schwerer sind als später?"

„Ist dieser Fall schon einmal eingetreten?"

„Nur einmal, aber Diejenigen trugen Schuld daran, die mir den Patienten anvertraut hatten. Sie selbst verlangten seine Entlassung und ich mußte diesem Verlangen nachkommen. Eine Entschädigung forderte ich allerdings, aber die Forderung wurde höhnisch abgewiesen und auf dem gerichtlichen Wege konnte ich sie nicht geltend machen. Seitdem sehe ich mich besser vor . . ."

„Von mir haben Sie das nicht zu befürchten!"

„Wer weiß! Ein Entschluß, der heute noch felsenfest steht, kann, je nachdem die Verhältnisse sich anders gestalten, morgen wieder geändert werden."

„Sollte dieser Fall wirklich eintreten, dann würde ich Sie jedenfalls für Ihre Mühe entschädigen."

„Auf Versprechungen gebe ich nichts," erwiderte der Doktor sarkastisch, „und schriftliche Kontrakte würden, wenn wir sie auch machen wollten, vor dem Gesetz nicht giltig sein. Ich halte an meinem Geschäftsprinzip fest und muß Sie bitten, sich meinen Bedingungen zu fügen."

Der Baron hatte die Brauen zusammengezogen, er mochte wohl nicht erwartet haben, daß die Ausführung seines Planes auf so große Schwierigkeiten stoßen würde.

Aber noch war es ja nicht sicher, daß dieser Plan wirklich zur Ausführung kommen mußte, weshalb also sollte er schon jetzt sich über die Erwerbung der nötigen Mittel den Kopf zerbrechen!

„Wir werden über diesen Punkt uns wohl auch einigen," sagte er, sich erhebend, „kann ich auch die ganze Summe nicht sofort zahlen, so erhalten Sie den Rest einige Tage später, verloren ist Ihnen das Geld keinesfalls. Apropos, kann man sich auf den Wärter verlassen, den Ihre Frau Gemahlin mir empfohlen hat?"

„Pietro? Er ist sehr zuverlässig."

„Ich habe ihn im Verdacht, daß er spioniert."

„Ach, denken Sie nicht daran! Was sollte er davon haben? Er ist treu wie ein Hund, das dürfen Sie mir glauben."

„Mag sein, aber ich liebe es nicht, wenn die Leute sich ungerufen in meine Nähe drängen, ich kann daraus nur den Schluß ziehen, daß sie es tun, um zu spionieren."

„Vielleicht haben Sie dem Manne Versprechungen gemacht . . ."

„Durchaus nicht, und hätte ich es getan, so müßte er geduldig warten, bis ich sie einlöse."

„Wünschen Sie, daß ich ihm das sage?"

„Nein," erwiderte der Baron gelassen, „wenn er mir lästig fallen sollte, so kann ich selbst mir das verbitten. Wir wären also soweit im Reinen miteinander?"

„Gewiß, Sie kennen meine Bedingungen und haben gehört, was ich dafür leiste, ich warte nur auf Ihre nähere Mitteilung, um die nötigen Vorbereitungen für die Aufnahme der Patientin zu treffen."

„Gut, alsdann ist es auch noch früh genug, über die unentschiedenen Punkte zu beraten. Auf Wiedersehen, Herr Doktor!"

Der alte Mann gab ihm das Geleite bis zur Türe, und der Baron war eben im Begriff, die Treppe hinabzusteigen, als er sich plötzlich seiner schönen Freundin gegenübersah.

„Du bist in unserem Hause und ich weiß nichts davon?" fragte Carlotta erstaunt, indem sie ihm die Hand bot.

„Das ist meine Schuld nicht," erwiderte er ironisch, „Dein Dienstpersonal scheint nicht gut geschult zu sein."

„Und Du hast mit meinem Manne schon gesprochen?"

„Alles ist soweit geordnet, jetzt fehlt nur noch die Patientin."

„Eine Dame?"

„Jawohl," sagte er, ihrem fragenden Blick mit gleichgiltiger Ruhe begegnend, „befremdet Dich das so sehr? Die Frau eines Irrenarztes müßte doch wissen, daß auch eine Dame den Verstand verlieren kann."

„Das bestreite ich keineswegs," erwiderte Carlotta, „auffallend erscheint mir nur, daß Du für eine irrsinnige Dame Dich so sehr interessierst. Höflichkeit, das heißt jene ritterliche, aufmerksame Höflichkeit, die ein gediegener Mann den Damen zollt, war nie Deine schwache Seite . . ."

„Lassen wir das," unterbrach der Baron sie kühl, „wir können Beide nichts Besseres tun, als daß wir die Vergangenheit vergessen. Und in dem vorliegenden Falle ist es nicht Höflichkeit, sondern Rücksicht auf mich selbst, was mich veranlaßt, der Dame hier ein Asyl zu verschaffen."

„Deine Braut dürfte davon nichts erfahren!"

„Meine Braut?"

„Sagtest Du mir nicht damals, Du seiest schon seit Jahren mit einer Baronesse v. Bardenfeld verlobt?"

„Habe ich Dir das gesagt?" fragte er, sichtbar überrascht.

„Ich erinnere mich dessen sehr genau!"

„Es mag sein," sagte er zögernd, während er, ihrem einladenden Winke folgend, sie in den Garten begleitete; „es ist ja die Wahrheit, nur schade, daß diese Verlobung zu früh geschlossen wurde!"

„Zu früh?" fragte Carlotta ruhig, und der freundschaftliche, vertrauliche Ton, den sie anschlug, mußte in ihm den Glauben wecken, daß sie an seinem Geschick den herzlichsten Anteil nehme. „Wenn der Vater Deiner Braut Dir sein Wort verpfändet hat, so muß er es auch einlösen."

„Kann er die Tochter zwingen, einen Mann zu heiraten, gegen den sie Abneigung hegt?"

„So ist es Deine Sache, diese Abneigung zu besiegen," sagte Carlotta lächelnd. „Fürchtest Du, daß Dir das so schwer fallen wird?"

„Ein Anderer steht zwischen mir und der Baronesse!"

„Und dieser Andere soll beseitigt werden?"

„Er ist es schon," erwiderte der Baron achselzuckend, „aber sein Tod hat mir wenig genutzt, ich bin dadurch meinem Ziele um keinen Schritt näher gekommen. Und nun muß ich endlich wissen, woran ich bin, dieses Zigeunerleben habe ich satt."

Carlotta blickte verstohlen zu ihm auf, es war ein lauernder Blick, der ihm ihre geheime Absicht verraten und ihn vielleicht gewarnt haben würde, wenn er ihn gesehen und beachtet hätte.

„Sollte Deine Braut die Dame sein, die Du uns anvertrauen willst?" sagte sie in zweifelndem Tone. „Von diesem Schritt würdest Du doch auch keinen Vorteil haben, oder tust Du ihn nur, um Rache zu nehmen?"

„Das nicht," antwortete er, „hätte ich dabei nur einen Racheakt im Auge, so wäre mir die Sache doch zu kostspielig. Nein, ich verbinde damit einen anderen Zweck, mit Dir kann ich darüber wohl offen reden, Du wirst mich nicht verraten."

„Gewiß nicht, was hätte ich davon!"

„Nur unangenehme Folgen für Dich selbst, Carlotta, Du kannst ja auch nicht wünschen, daß man hier Deine Vergangenheit kennen lernt. Und daß ich solchen Verrat rächen würde, wirst Du nicht bezweifeln; ich spiele jetzt Vabanque, es ist die letzte Hoffnung, die mir bleibt, verliere ich das Spiel, so hindert mich keine Rücksicht mehr, Alles zu vernichten, was mir in den Weg tritt. Und dann wären Diejenigen, denen ich das verlorene Spiel verdanke, die Ersten, die ich vernichte!"

Bei den ersten Worten blitzte jähe Zornesglut aus den dunklen Augen Carlottas, aber jetzt lachte sie hell und fröhlich, und mit dem Fächer, den sie am Gürtelbande trug, ihn leicht auf den Arm schlagen, sagte sie:

„Ich bin kein Kind, Edoardo, und gehöre auch nicht zu den schwachen Naturen, die man durch Drohungen einschüchtern muß, wenn man von ihnen etwas erlangen will. Wenn Du mir volles Vertrauen schenken willst, so darfst Du Dich versichert halten, daß ich es nicht täuschen werde; zweifelst Du aber, nun wohl, ich dränge Dich nicht, mich in Deine Geheimnisse einzuweihen. Aber ich möchte Dich doch darauf aufmerksam machen, daß es in Deinem eigenen Interesse liegt, mir die Sachlage so genau und ausführlich zu berichten, da ich ja die Hüterin der Dame sein soll, ganz abgesehen davon, daß nur Offenheit und Vertrauen mich in den Stand setzen können, Dir einen guten Rat zu geben."

„Auf Deinen Mann kann ich mich wohl auch verlassen?" fragte er ausweichend.

„Ich meine, diese Frage könntest Du selbst beantworten. Wenn er die Geheimnisse seiner Geschäftsfreunde und seiner Patienten ausplaudern wollte, würde er bald am Bettelstab sein. Und mit wem sollte er auch darüber reden? Er verkehrt mit niemand, Pietro und ich sind seine einzigen Vertrauten, und Pietro ist treu wie Gold."

„Wie viele Patienten habt ihr gegenwärtig?"

„Nur drei."

„Wirklich Geisteskranke?"

„Ja, wenn Du Dich überzeugen willst, so führe ich Dich an ihre Zellen."

„Ich danke, ein erquickender Anblick wird es nicht sein, und dem Unerquicklichen gehe ich gerne aus dem Wege. Es sind wohl nur Männer?"

„Ein Advokat, der darüber, daß er einen großen Prozeß verloren hat, wahnsinnig geworden ist; ein junger Schreiber, dem unglückliche Liebe den Verstand zerrüttet hat, und ein alter Geizhals, der trotz seines Reichtums den Hungertod vor Augen sieht."

„Die Dame würde mit ihnen wohl nicht in Berührung kommen?"

„Unsere Patienten werden stets isoliert gehalten und die gefährlichen dürfen nie ihre Zellen verlassen."

„Diese letzte Bedingung möchte ich auch für meine Patientin stellen, und es wäre beruhigend für mich, wenn Du allein ihre Pflege übernehmen wolltest. Für die Mühe würde ich Dich gerne entschädigen."

„Du hast mir Dein volles Vertrauen noch nicht geschenkt."

„Ich stehe ja im Begriff, es zu tun! Meine Braut weilt mit ihrem Vater in Rom, wir sind aus der Schweiz zusammen hierhergekommen. Hier soll es sich entscheiden, ob die Baronesse mir ihr Jawort geben wird; tut sie es, so habe ich mein Ziel erreicht und unsere Verhandlungen sind damit abgebrochen. Aber ich sehe voraus, daß sie es nicht tun wird, und in diesem Falle muß ihr Vater mir einen Teil seines Vermögens abtreten."

„Er muß das?!" fragte Carlotta überrascht.

„Kann er seine Tochter nicht zwingen, das Wort, das er mir verpfändet hat, einzulösen, so muß er mir doch die Mitgift geben, und er hat sich nicht nur dazu bereit erklärt, sondern auch schon geäußert, daß er mich zum Universalerben einsetzen wolle."

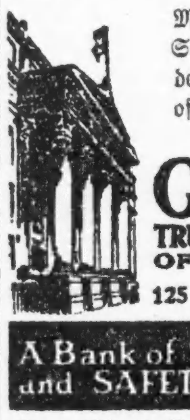
„Dann hast Du ja Alles, was Du nur wünschen kannst!"

(Fortsetzung folgt.)

Euer Handzeichen

Ihr könnt Euer Handzeichen mit Euern Fingern machen nach unserem Fingerabdruck-System der Identifizierung.

Falls Ihr nicht schreibt, ist alles, was Ihr zu tun habt, wenn Ihr beginnt, Eure Dollars bei dieser starken Bank zu sparen, Euer Zeichen mit Euren Fingern zu machen. Es wird deutsch gesprochen.



Montags ist die Spar-Abteilung den ganzen Tag offen bis 8 Uhr abends.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 W. Monroe St.

A Bank of SERVICE and SAFETY.

„Centralisiert" Eure Bankgeschäfte

Checking — Sparen — Bonds — Trusts

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Verkäufe von Fabrikanlagen; siebzig Acres für Baustellen.

Das ganze Geviert zwischen dem Franklin Boulevard, der Spaulding Ave., Ohio Str. und Homan Ave., eine Fläche von 600,000 Geviertfuß, ist zu $80,000 von Bunte Bros. an die Wilson-Jones Loose Leaf Co. verkauft worden, welche ein zweistöckiges modernes Fabrikgebäude, 260 bei 400 Fuß, sowie eine Kraftwagenremise und eine besondere Kraft- und Heizanlage, zum Gesamtkostenpreise von $400,000 errichten will. Die Fabrik wird Erholungs-, Lese-, Badezimmer und eine Speisewirtschaft für die Angestellten enthalten.

Die Agar Provision Co. hat von der Chicago White Lead and Oil Co. deren Anlage an der Südostecke der Fulton und Green Str., 125 bei 192 Fuß, zu $85,000 gekauft und plant, sobald die Bauverhältnisse günstiger werden, dort eine fünfstöckige Wurstfabrik zu bauen.

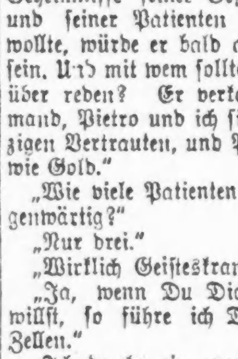
Unter Vorkaufsrecht hat die J. M. Taft Cartage Co. von den Treuhändern des Central Mfg. District das von ihr bislang gepachtete Land auf der Südseite der West 38. Str., 593 Fuß östlich von der Ashland Avenue, 189 bei 235 Fuß, nebst großem zweistöckigem Gebäude, zu $126,000 erworben. J. M. Taft, Präsident der Cartage Co., verkaufte gleichzeitig an die Eisen- und Stahlindustriellen Feinberg & Kahn ein einstöckiges Fabrikgebäude, 75 bei 250 Fuß, nebst Grund, 88 bei 325 Fuß, auf der Südseite der 38. Str. in der gleichen Nachbarschaft.

Siebzig Acres Land zwischen Fullerton und Diversey, Laramie und Long Ave., sind zu $140,000 von David R. Greenes Nachlaß an Thomas H. Hulbert verkauft worden, der es in Baustellen aufteilen und zum Verkauf an Heimstättensucher bringen wird.

Das vierstöckige Fabrikgebäude an der Südostecke der Wells und 27. Str., Grund 131 bei 125 Fuß, ist zu $57,000 von der Fort Dearborn Trust and Savings Bank an Charles F. Stemmer verkauft worden.

— Anders genommen. — „Ihr Neffe tut doch alles, um Ihnen die Zeit zu verkürzen." — „Daran liegt mir aber gar nichts, ich möchte gern noch lange leben!"

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist.

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8 Es wird deutsch gesprochen.

ag12,14,17,19,21,23,24,26,28,31

Das Arbeiterparlament.

Hans Liebstöckl in der „Bohemia" vom 14. Juli.

Wien, Anfang Juli.

Seit bald fünfundzwanzig Jahren geh' ich ins „Hohe Haus" des alten Staates Oesterreich; Regierungen kamen und gingen, und immer wieder gab's neue Volksvertreter und alte Schwierigkeiten. Unter dem alten Chlumetzky war's noch feierlich; das alte „Privilegien"-Parlament saß da, ein bischen langweilig, aber würdevoll; der Ordnungsruf hatte Kraft, es waren Köpfe da, um die man sich, zu Debattenzeiten, scharte. Ueber Stock und Stein bergab und wir haben's erlebt, haben die Erschütterungen späterer Zeiten vorgefühlt, als die Badenistürme tobten, und keiner doch wollte daran glauben. War man auch neuer Verhältnisse gewärtig, so hoffte doch jeder im stillen, das sie das alte österreichische Tempo respektieren würden. Seit dem Herbst des Vorjahres aber lagen Ueberzüge über den Bänken; es war, als wäre die Herrschaft fort, um wer weiß wann wieder zu kommen; später wußten wir, daß die Herrschaft niemehr wiederkehrt: Die Schutzdecken wurden Leichentücher . . .

* * *

Nein. Die Decken verschwanden über Nacht; ein neues Parlament sitzt da, die Arbeiterräte aus Deutschösterreich sind eingezogen, zweihundert Menschen, die sich unaufhörlich mit „Genosse" ansprechen und auf diesen Titel so stolz sind, wie ein weiland österreichischer Hofrat auf den Titel Exzellenz. Zwei Parlamente tagen: im Herrenhaus hält, spärlich genug, die Nationalversammlung ihre Sitzungen, indes die Arbeiterräte den großen Saal okkupiert haben, ganz einfach, ohne viel zu fragen, ohne die kleine Zeremonie des Durchgangs durchs vielgepriesene allgemeine Wahlrecht von Proporzes Gnaden. Es blieb — seid ehrlich — kein anderer Ausweg, die Herren Kommunisten parlamentsfähig zu machen, obgleich sie bei den Wahlen nicht einen Sitz und nicht eine Stimme davontrugen; Herr und Frau Friedländer, populär geworden durch die unermüdliche Reklame der bürgerlichen Zeitungen, wünschten Volksvertretung zu spielen und sitzen nun da, nicht eben weil sie Arbeiter sind, im Gegenteil, weil sie mehr sind, als das: Arbeiterräte. O ratlose Zeit, so reich an Räten, wie noch keine! Jetzt sind sie also beisammen und liegen sich in den Haaren: Sozialisten und Kommunisten; es ist als stritten Kind und Nachgeburt um die Nabelschnur, mit der das Bürgertum erwürgt werden soll . . .

* * *

Das Bürgertum! Das Bürgertum zittert, sagte Herr Friedrich Adler, das Arbeiterparlament begrüßend. Das gehört nun einmal zu den klassenbewußten Schadenfreuden, daß irgend eine andere „Klasse" zittert; ich möchte es gerne glauben, wenn ich nur wüßte, wer eigentlich das Bürgertum ist; die fünfzig dieser Leute, die Wien noch hat, sind sie's? Der Wiener kleine Mittelstand, der mehr hunger- als klassenbewußt ist, ist er's? Proletariat, Klassenkampf: wie altväterlich klingt das jetzt und wie wenig Wahrheit und Wirklichkeit steckt dahinter! Die Menschen ändern sich nicht, sie laufen Worten nach; einer oder zwei immer mit dem Glöckerl voran, am unbewußtesten gerade die „Klassenbewußten". Vier Jahre Krieg, ein Jahr bald das Friedenselend, und noch immer Kampf, Kampf und Kampf! Trostlose Menschen, die um die Leiche eines jungen Staates herumzanken, den sie zu regieren wünschen. Hört ihre Reden: Kein menschliches, kein gütiges Wort kommt über ihre Lippen! Der rotblonde Friedländer springt elektrisiert von seinem Platze auf, wenn ihm was nicht paßt; seine kleine schmächtige Frau huschelt herum: Friedländer er, Elfriede heißt sie, obendrein. Friede? Schmarrn! Kampf! Kampf! Guter Gott, wie langweilig ist der Haß!

Immerhin: die Sozialisten haben in diesem Räteparlament einen Unterton von Verantwortlichkeitsgefühl; sie haben etwas zu verlieren und wissen es. Daß auch sie alle erst durchs rote Meer des Elends sollen, ehe sie im gelobten Lande der Gleichmacherei landen dürfen, wer machts ihnen glaubhaft? Am Referententisch oben waltet ein Berichterstatter seines Amtes, der einen Herrn bei Meißl und Schadn erschoß und später ein Buch über Ernst Mach schrieb: Wie viel materialistischer Geschichtsauffassung muß man aufbieten, um Beides zu verstehen? Aber auch er, der Mann der „Tat", rät den Räten nicht zum Kladderadatsch; es ist ein Hauch des alten Viktor Adler um ihn. Denk' ich an diesen zurück und seh' den jungen Klassenkämpfer, wird mir's klar: nur ein Hauch, nur ein Stück gelang von diesem Menschen, der manchmal so gütig reden konnte, wie ein Kind, und dem die Menschen, im Grunde, doch mehr waren, als „Klassen". Klassen, Hassen — es reimt sich nicht nur, es frißt auch. Es ist wahr: die alte Ordnung hatte wenig Herz, aber das organisierte, das klassenbewußte der neuen Unordnung, wer hört es noch schlagen?

* * *

Ich bin, wahrhaftig, kein Bourgeois, sondern ein Lohnarbeiter, kein Kriegsgewinner, sondern ein Lohnschreiber; ich zittere auch gar nicht; da ich nichts besitze, was könnte man mir nehmen? Meinen Glauben an die Menschen? Der schwebt hoch oben über den Dingen, den können Sie nicht erreichen. Nein, ich „zittere" nicht, aber mir ist weh ums Herz; ich leide mit meinem deutschen Volke, mir bangt um diese wundersame und schöne, liebereiche deutsche Sprache, die sich auf wenige Haßvokabeln beschränkt hat, um das Schicksal aller ihrer hohen Gedanken, um ihren Edelbesitz ihrer Ideen . . .

* * *

Ein Arbeiterrätegesetz wird beraten; noch ist unser Friede nicht unterzeichnet, noch schwebt, wenn er unterzeichnet, das Damokles-Schwert über Deutsch-Oesterreich. Wenn es niederfällt, wissen wir noch, ob wir arbeiten können und ob es Lohn geben wird? Wir wissen es nicht. Fremde bestimmen unser Schicksal; im Käfig sitzen wir, bei Wasser und Brot, und raufen „klassenbewußt" um das dumme Wort „Bourgeois". Welcher Dämon sitzt uns im Genick, wie blind und taub sind wir geworden.

* * *

Was sind wir eigentlich, mein Herr? fragte mich kürzlich ein Kommunist, der im Kaffee Zentral, sozusagen, auf die Welt kam. Zunächst: ich bin ein Deutscher und liebe die Menschen, denn das ist meines Volkes Art auf Erden; nichts weiter! Im Übrigen bin ich Anarchist. Anarchist? sagt er, und lächelt ungläubig. Ja, mein Teuerster, ich bin Anarchist, das heißt, ich möchte, in Gottes Namen, regiert werden, aber ohne es zu spüren; ich möchte, daß jeder Mensch so viel Freiheit in sich hätte, um die Freiheit nicht mehr zu mißbrauchen; ich möchte, daß es keinerlei Maschinengewehre, auch keine kommunistischen, mehr gäbe, keine Zensoren, auch keine „klassenbewußten", keine Volksbeglücker mit Handgranaten, keine Pfaffen des Bolschewismus oder irgend eines anderen -ismus; ich möchte kein Hund darob genannt werden, weil ich einen reinen Kragen und eine Stellage voll guter Bücher besitze; ich möchte das Wunder eines blühenden Apfelbaumes für mich genießen, ohne gleich darüber zu schreiben, wie Herr Hermann Bahr im „N. W. Journal"; ich möchte eine Zeitung gründen, die anstatt des Leitartikels an erster Stelle schriebe: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort; ich möchte, unter Menschen, Gott sagen, schreiben und denken dürfen, ohne daß Herr Austerlitz von der „Arbeiterzeitung", den ich ansonsten sehr schätze, mich darob für einen Reaktionär erklärte; ich möchte menschenbewußt und nicht klassenbewußt leben; ich möchte kein anderes Privilegium, als die Menschen zu lieben und ihnen zu dienen nach besten Kräften, ohne daß sie darob Lust bekämen, mich zu erschlagen . . .

* * *

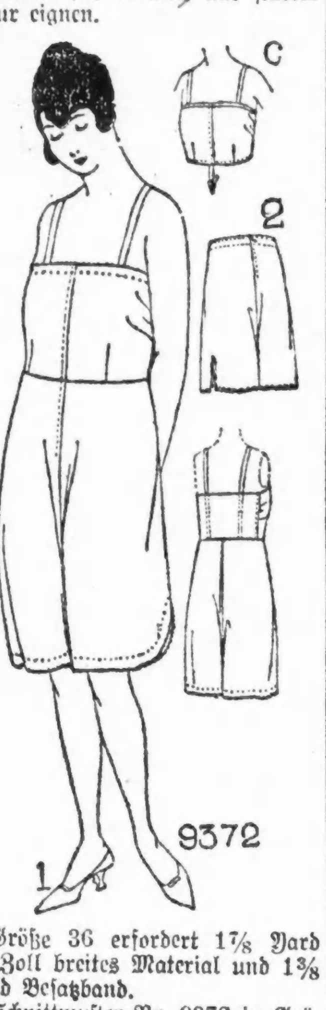
Das, liebe Elfriede Friedländer, das, geehrte Arbeiterräte, Bauernräte, Bürgerräte, das, hohes, klassenbewußtes Haus, möchte ich, ein Weltkind unter Proleten, das, Genossen, möchte ich: Freiheit und Gleichheit vor dem ewigen Erdengesetz der Liebe!

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Kombinationsanzug.

Dieses Muster gibt Anweisung für einen Kombinationsanzug in verschiedener Facon, und dürfte sich besonders für Damen mit starker Figur eignen.



Größe 36 erfordert 1⅞ Yard 36 Zoll breites Material und 1⅜ Yard Besatzband.

Schnittmuster Nr. 9372 in Größen 36 bis 52 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Klein-Italien.

Bei einer Füsilade zwei Söhne des sonnigen Südens schwer verletzt.

„Klein-Italien" hatte wieder einmal eine Schießerei. Vier Söhne des Südens tauschten anscheinend aus geschäftlichen Gründen die unter ihnen üblichen Höflichkeitsformalitäten, bestehend in blauen Bohnen, aus. Die Bewohner der Straße wurden durch eine Füsilade aus dem Schlafe geschreckt, waren aber wie üblich der Polizei gegenüber blind und taubstumm. Als diese zum Tatort kam, lagen ein gewisser Michael Difiore und Stephen La Ciura an Oak und Townsend Straße auf dem Pflaster, Difiore war von vier Kugeln getroffen worden, La Ciura hatte einen Arm- und einen Beinschuß davongetragen, Tony Vallero entging dem Kugelregen unverletzt. Vallero und Difiore, behaupten sie, seien von Gary hierher gekommen, um sich nach einem passenden Stand für ein Obstgeschäft umzusehen; ein Unbekannter habe die Schießerei verübt — weshalb, sei ihnen ein Rätsel!

Zur Revanche.

Hauptmann von Spanner hat während der Manöver Quartier bei Isidor Gummiband „Magazin für moderne Herrenbekleidung" erhalten, und ist außerordentlich zufrieden damit. Und auch Isidor Gummiband ist sehr zufrieden mit seinem Herrn Hauptmann; denn dieser hat ihn, auf seine Bitte hin, schon des öfteren an Orte hinverwiesen, von denen aus er die Schlachten ganz ausgezeichnet beobachten konnte. So auch am letzten der Manövertage. Isidor steht auf einer bebuschten Höhe und sieht alles prächtig.

Endlich bläst es „das Ganze halt!" und Isidor, der das schon kennt, will eben den Hügel verlassen, als auf ein neues Signal hin die berittenen Offiziere von allen Seiten auf seinen Standpunkt losstürmen — zur Kritik. Er drückt sich also, da er nicht mehr ausweichen kann, unter einen Busch und hört auf diese Weise die Kritik mit an. Und in dieser Kritik wird sein Hauptmann, der heute zur Probe ein Bataillon geführt hat, von Seiner Exzellenz ganz unbarmherzig heruntergekanzelt.

Am nächsten Morgen nimmt der Hauptmann von ihm Abschied, dankt für die gute Unterkunft und sagt zum Schluß: „Ich wäre wahrhaftig froh darum, wenn ich wüßte, wie ich mich Ihnen gegenüber revanchieren könnte!"

Da denkt Isidor Gummibandd einen Augenblick nach und meint dann: „Nu', Herr Hauptmann, wenn Se in der nächsten Zeit sollten gebrauchen Zivilgarderobe, denken Se an mir!"

— Maliziös. — Bauer: „Heut' nacht hat mir 'träumt, i' wär von an Luftballon 'runter g'stürzt." — Nachtwächter: „Ja, um viere in der Früh hab' i' Di' no' auf 'm Misthaufen liegen seh'n."

— Wieder ausgeglichen. — „Als Sie neulich bei Meiers eingeladen waren, haben Sie aber unheimlich viel gegessen." — „Allerdings, aber dafür war ich nachher zweimal dort und habe gar nichts genommen."

— Zecher-Hyperbel. — Bierhuber: „Kellner, nun lassen Sie mich schon zwei Minuten auf mein Bier warten. Ich will mich hier doch nicht als Durstkünstler zeigen!"

Der frühere städtische Aichmeister JOE GREIN

räuchert die hohen Preise vieler Sachen aus in dem

FULL MEASURE STORE

130 W. Randolph Str., gegenüber City Hall

Purity Brand Malt Extract

und Hopfen in Beutel verpackt

Hausgetränke und Gesundheitsbringer mit den nahrhaftesten Bestandteilen, Nahrung für schwache Mägen, Invaliden und stillende Mütter.

$1.35 garantiert 60 Pints, spezielle Preise für Dutzend oder Groß. Jobbers und Retailers, braut Euch und verkauft dieses neue und sensationelle Getränk. Braut es zu Hause.

HENNING WENNERSTEN'S

In hohem Grade konzentriertes und absolut reines MALTHOP, 75c die Büchse, woraus man 6 Gallonen Getränk machen kann, das Dutz. $7.00.

IDEAL CROWNING CAPPER

Regulärer Preis $5.00 (wie Bild); unser Preis, einschließlich einem Groß Kapseln, $3.95.

50c Hand Cappers, 25c

Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

75c Briar-Pfeife.......45c

35c Zigarettenhalter.....14c

Volles Maß Purity Root Beer, 50c. Garantiert 5 Gallonen vom allerbesten. Alles vollständig für das Zuhausebrauen, Töpfe mit Krahn, Schlauch, Bottler und Stöpsel, Gummiwashers, Bürsten usw. Natürliche Korkstöpsel, 50c das Groß.

Fort mit den teuren Preisen für Raucherartikel.

Zigarren, direkt vom Fabrikanten an den Verbraucher. Full Measure Smokers, 10c Zigarren, 50 für............ **$2.50**

Alle 10c Sorten Tabak, 4 für......35c | Alle Zigaretten um 10% bis 20% herabgesetzt.

Alle populären Kaugummisorten oder Mints, 3 für 10c; Paket von 20, 65c

Offen Sonntags und jeden Tag bis Mitternacht.

JOE GREIN und J. PAHLS, Fabrikanten, Jobbers und Retailers.

aug10,12,14

United States Grain Corporation

Verkauf von Mehl in Waggonladungen

Die United States Grain Corporation ist bereit, aus ihren Mehleinkäufen reines Weizenmehl abzugeben und an Großhändler und Makler zu verkaufen und zu liefern auf der Basis von 140 Pfund Jute Säcken, zu zehn Dollars das Barrel, geliefert in Waggonladungen auf dem Geleise im Landstrich westlich der Illinois- und Indiana-Staatsgrenze, jedoch nicht nach dem Territorium der Pacific-Küste.

Im Gebiete östlich der Illinois- und Indiana-Staatsgrenze und östlich des Mississippi von Cairo bis zum Golf ist die Grain Corporation bereit, an Großhändler und Makler reines Weizenmehl zu verkaufen und zu liefern auf der Basis von 140 Pfund Jute Säcken zu $10.25, geliefert in Waggonladungen auf dem Geleise.

Makler und Großhändler, welche Mehl von der United States Grain Corporation kaufen, müssen sich verpflichten, nicht mehr als fünfundsiebzig Cents zuzüglich zu verkaufen und andererseits verlangen Großhändler und Makler, daß die Kleinhändler nicht zu mehr als einem Dollar fünfundzwanzig Cents zuzüglich auf die Großhandelspreise in Original-Paketen und, wenn in angebrochenen Paketen, irgend eines Umfanges, zu nicht höher als 7 Cents das Pfund verkaufen. Wegen Einzelheiten und Näherem betreffs Zone 2, in welcher dieses County gelegen ist, adressiert

United States Grain Corporation

Howard B. Jackson,

Zweiter Vice-Präsident

226 So. LaSalle Str.,
Chicago, Illinois

dido

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die umfassendsten Abmachungen getroffen, um Lieferungen auf Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir verschicken nach irgend einem der obigen Länder, alle Kosten bezahlt, an den Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den unten angegebenen Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, daß ihre Freunde oder Verwandte in Besitz dieser speziellen Bedürfnisse gelangen, keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder eines zertifizierten Schecks. Gebt Adresse und Bestimmungsort in deutlichem Englisch an. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für den sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00	Kiste Nr. 2: $50.00
16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.	24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.	10 Pfund guter Kopfreis.
10 Pfund feine Bohnen.	5 Pfund guter Kaffee.
6 Stücke Seife.	10 Pfund feine Bohnen.
10 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.	18 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.	2 Pfund Tee.
10 Pfund guter Kopfreis.	10 Pfund Speck.
5 Pfund geräucherter Speck.	10 Stücke Seife.
	10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE INC.

100 Hudson Str. New York City, N. Y.

ag14dofonbi

State, Jackson, Van Buren Sts. 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

Cookies Loose-Wiles frisch geback. Fruit De Luxe und Lemon Drops, 35c und 40c wert. 2 Pfd.-Grenze, soweit 3,500 Pfd. reichen, keine abgeliefert, 7. Floor, Pfund ...... 15c | Candies 40c sortierte Cream Patties, in 1 Pfd. Schachteln verpackt ...... Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Hauptfloor. 29c

$25.00 u. $30.00 Männer-Anzüge zu $19.50

Die Räumung der Saison. Alle unvollständigen Partien von $25 und $30 Anzügen sind zu einer großen Partie zusammengetan und die Preise dermaßen herabgesetzt worden, um viele Käufer anzuziehen. Nur 2 oder 3 von einer Sorte, aber alle Größen. Zweiter Floor.

$29.50, $32.50 und $35 Männer-Anzüge sind herabgesetzt auf . . . $27.50

Die Größen sind unvollständig, aber kein Mann braucht besorgt zu sein, daß er keinen gut passenden Anzug für sich findet, wenn er die Auswahl von einer so großen Partie hat. Moderne drei-Stücke Anzüge aus grauen, braunen und schwarzen Mischungen, Cassimeres und Kammgarnen, viertel oder vollständig gefüttert; Größen 32 bis 40, für junge Männer, und 35 bis 44 für Männer; Auswahl, $27.50.

Räumung von Touristen-Anzügen für Männer und junge Männer, zwei-Stücke Anzüge, hübsche Moden, zu einer großen Preisherabsetzung $9.75

Strohhüte für Männer; Räumung von modernen Hüten in Sennets, Cable oder Sawtooth Edge; in allen Größen; $4 Wert, zu $2.45

Anzüge für Knaben, ein und zwei Paar Hosen, in hellen und dunklen Mischungen, für den Schulgebrauch. Größen 7 bis 17. Speziell zu $12.00

Vierter Floor.

Zu Zuchthaus verurteilt.

Frau Trepagniers Gesuch um einen neuen Prozeß abgewiesen.

Frau Watkins Mörder?

Ein in Haft befindlicher Mulatte verwickelt sich bei seinem Verhör in Widersprüche. — Die Untersuchung der Rassenkämpfe.

Frau Vera Trepagnier, die 60 Jahre alte Wittwe, die kürzlich von einer Jury schuldig befunden wurde, am 5. Mai den Kunsthändler Paul Frederick Volland in seinem Bureau im Garland-Gebäude erschossen zu haben, ist heute von Richter Brentano zu Zuchthaus von der Dauer von einem Jahre bis zu Lebenszeit verurteilt worden, nachdem vorher ein von ihrem Verteidiger Leo LeBosky gestellter Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesss abschlägig beschieden worden war.

Wenn auch sichtlich enttäuscht, bewahrte Frau Trepagnier doch ihre Ruhe, als das Urteil gefällt wurde. Sie sei unschuldig, sagte später Berichterstattern und das Urteil sei kein gerechtes. Ihr Verteidiger ist der selben Ansicht und will Berufung beim Staatsobergericht einlegen. Richter Brentano gewährte ihm eine zweiwöchige Frist, um die nötigen Schriftstücke auszuarbeiten und verfügte, daß die Frau nicht vor Ablauf der zwei Wochen nach dem Zuchthaus gebracht werde.

Frau Trepagnier hatte Volland ein kleines, aber wertvolles Bild von George Washington geliehen und über die Zurückgabe und Bezahlung des ihr versprochenen Geldes kam es zu Streitigkeiten, in deren Verlauf die Frau nach Angabe mehrerer Zeugen, den Kunsthändler erschoß. Das Urteil der Geschworenen lautete auf Totschlag und sie kann, falls ihre Berufung abgewiesen und sie gezwungen sein sollte, ihre Strafe anzutreten, bei guter Führung schon nach elf Monaten wieder ihre Freiheit erhalten. Wie lange Zeit sie im Zuchthaus verbringen muß, hängt von der Begnadigungsbehörde ab.

Beim Abgeben seiner Entscheidung legte der Richter entschieden Verwahrung gegen die von dem Verteidiger LeBosky aufgestellte Behauptung ein, er habe während der Prozeßverhandlung Bemerkungen gemacht, die dazu angetan gewesen seien, die Geschworenen zu Ungunsten seiner Klientin zu beeinflussen.

Er habe das Protokoll über die Prozeßverhandlung genau geprüft, sagte der Richter, könne aber nichts finden, was zum Nachteil für Frau Trepagnier ausgelegt werden könne. Er sei seiner Pflicht als Richter stets eingedenk und bemüht, selbst dem schlimmsten Verbrecher einen gerechten und unparteiischen Prozeß zu gewähren. Da kein Grund für Bewilligung eines neuen Prozesses ersichtlich, sei es seine Pflicht, den Antrag abzulehnen und die Angeklagte in Uebereinstimmung mit dem Wahrspruch der Geschworenen zu Zuchthaus von der Dauer von einem Jahre bis zu Lebenszeit zu verurteilen.

Frau Watkins Mörder?

Unter dem Verdacht, an der Ermordung von Frau E. L. Watkins, die vorgestern am späten Abend in Evanston tot auf der Straße aufgefunden wurde, teilgehabt zu haben, ist Thomas Earle Hamilton, ein Mulatte, verhaftet worden. Man unterzog ihn heute im Bureau des Staatsanwalts einem eingehenden Verhör, wobei sich ergab, daß er seit sieben Jahren mit der Frau bekannt war und häufig mit ihr zusammentraf. Für die Nacht vom Dienstag zum Mittwoch hatte er, wie er sagt, ein Stelldichein mit ihr verabredet, sie sei aber nicht gekommen, und aus Aerger darüber habe er sich einen Rausch angetrunken. Er sei, gab Hamilton ferner an, vor etwa sieben Jahren, als der Gatte der Frau Watkins ins Zuchthaus gesandt wurde, mit ihr bekannt geworden und habe später intimen Umgang mit ihr gepflegt, ihr aber nie etwas zuleide getan.

Trotz seiner Unschuldsbeteuerung glaubt die Staatsanwaltschaft, daß Hamilton der Mörder ist. Er hat sich, wie Hilfsstaatsanwalt Marwin A. Barnhart, der ihn über eine Stunde lang im Verhör hatte, derartig in Widersprüche verwickelt, daß an seiner Schuld kaum noch zu zweifeln sei. Hamilton behauptete im Laufe seines Verhörs, er sei schon um 11 Uhr am Dienstag abend zu Hause und im Bett gewesen, die Staatsanwaltschaft will aber Beweise dafür haben, daß er noch nach 12 Uhr in der Nähe von Evanston gesehen worden ist. Vier Neger sollen dahinlautende Aussagen gemacht haben. Daß Hamilton sehr mit der ermordeten Frau befreundet war, geht auch aus dem Umstande hervor, daß in seiner Wohnung zwei zugunsten der Frau Watkins ausgestellte Lebensversicherungspolizen gefunden wurden.

Nahzu beendet.

Die Großgeschworenen, die seit zwei Wochen mit einer Untersuchung über die Rassenkämpfe beschäftigt sind, haben heute wieder auf Mordangriff, Aufruhr und Brandstiftung lautende Anklagen gegen 12 Personen erhoben, die alle der kaukasischen Rasse angehören. Die Angeklagten sind:

George Southwick, Edward Murphy, Edward Nyland, William Baer und Michael Drew; Mordangriff und Verschwörung.

Harry Sherlock, Carl Johnson, Fred Busse und William Geary; Brandstiftung.

John Sheehan und Clarence Jones, Mordangriff.

Joseph Quattrocchi, Mordangriff und Verschwörung.

Dreißig andere angebliche Radaubrüder, die schon vor mehreren Tagen in Anklagezustand versetzt worden waren, wurden gestern Richter Crowe vorgeführt. Sie gaben alle eine auf nicht schuldig lautende Erklärung ab, worauf der Beginn ihres Prozesses auf den 3. September anberaumt wurde.

Die Untersuchung ist nun nahezu beendet. Nur noch einige wenige Fälle sind zu erledigen, da aber die Staatsanwaltschaft ihr Beweismaterial noch nicht geordnet hat, werden sich die Großgeschworenen, wie verlautet, auf zwei Wochen vertagen.

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Mähren, Kroatien, Slawonien, Polen, Galizien, Bukowina, Rumänien, Siebenbürgen usw., zu allerniedrigsten Preisen.
State Commercial and Savings Bank
1935—37 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.
Offen täglich von 9 bis 6 Uhr. Montags und Samstags von 8:30 morgens bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags.

Das Extrafahrgeld.

Verkehrsgesellschaften sollen es ins Gericht einzahlen.

Die veränderte Steuerumlage.

Wann die Neuerung in Kraft tritt und was sie bedeutet.—Der ewige Kampf zwischen Hausbesitzer und Mieter. — Erhalten ihr Geld.

Seitens des städtischen Korporationsanwalts Ettelson und seines Mitarbeiters Cleveland wird im Kreisgericht des County Sangamon am 2. September, wenn sie Anträge auf Verbot der Erhebung der erhöhten Fahrpreise auf den Straßen- und Hochbahnen der Stadt stellen, auch beantragt werden, daß die hiesigen Verkehrsgesellschaften das zu viel erhobene Fahrgeld an das Gericht oder eine von diesem bezeichnete Geldanstalt als Treuhänder einzahlen sollen. Eine diesbezügliche Benachrichtigung wurde heute vom Korporationsanwalt den Verkehrsgesellschaften zugesandt.

Die Steuereinschätzung.

Bei jeder Veränderung der Steuereinschätzungsmethoden muß der Grundbesitzer Haare lassen. So war es, als vor einem Jahrzehnt die Steuerumlage so verändert wurde, daß auf ein Drittel des wirklichen Wertes Steuer zu bezahlen war, eine Neuerung, die damit begründet wurde, daß durch die erhöhte Steuerbewertung, also die Erhöhung des Vermögens der Stadt, die Möglichkeit der Erhöhung der Schulden geboten wurde. Wie die Steuern seither gestiegen sind, weiß jeder Grundbesitzer. Und abermals zur Erhöhung der Borgfähigkeit der Stadt hat die Staatsgesetzgebung ein Gesetz erlassen, wonach alles steuerpflichtige Eigentum zur Hälfte seines wirklichen Wertes eingeschätzt werden soll. Dieses Gesetz trat am 1. Juli in Kraft. Nun hatten die Steuereinschätzer die Einschätzung aller Liegenschaften am 1. April unter dem alten System, zu einem Drittel des Wertes, beendet. Die Frage entsteht daher, muß diese ganze Frage von der Revisionsbehörde umgemodelt werden, so daß sie dem neuen Gesetz entspricht, oder soll man mit der praktischen Durchführung bis zu dem Beginn des neuen Verwaltungsjahres, 1. Januar 1920, warten? Geht die Steuerbehörde gleich vor, so wird zwar die Bewertung allen Grundeigentums erhöht, die Steuerrate aber dementsprechend verringert, und gelingt es dann den geriebenen Anwälten der Großkorporationen, ein Schlupfloch in dem Gesetz zu finden und es umzustoßen, so bleibt zwar der niedrigere Steuersatz bestehen, nicht aber die hohe Einschätzung, auf der er begründet ist, und Korporationen bezahlen füglich Millionen Dollars an Steuern weniger, das finanzielle Elend der Stadt wird noch schlimmer. Daher werden morgen die Leiter der Hauptverwaltungszweige von Stadt und County, denn auch dieses ist dabei stark interessiert, zusammen mit der Revisionsbehörde darüber schlüssig zu werden versuchen, was geschehen soll.

Der geschlagene Grundbesitzer.

Während nun auf der einen Seite die Verwaltungskörper an den Steuergesetzen herumarbeiten, um die Schuldenlast von Stadt und County und damit natürlich die Zinsen- und Steuerlast zu erhöhen, mehr Steuern zu erheben, „ohne daß der Steuerzahler es merkt", hämmern auf den Hausbesitzer unzufriedene Mieter ein. Da die Zahl der Zinshausbesitzer in Chicago etwa hunderttausend ist, von dem bescheidenen Zweiflat- bis zu dem achtstöckigen Millionärspalastbesitzer, so ist es doch bemerkenswert, daß trotz des Tamtams nur 121½—mehr oder weniger — Klagen über Mietssteigerung bei der Behörde für öffentlichen Dienst eingelaufen sind, und die Behörde und der vom Stadtrat mit der Untersuchung der Beschwerden eingesetzte Ausschuß sind sich völlig unklar darüber, was sie tun sollen, denn es wird von den Empfängern der Briefe anerkannt, daß die Beweggründe der Schreiber zumeist nicht die edelsten sind.

„Jedenfalls kommen auf einen schlechten Hausbesitzer, der die zeitweilige Knappheit an Wohnungen durch wucherische Preissteigerungen ausbeutet," meinte ein Beobachter heute zu einem Vertreter der „Abendpost", „zehn „Dead Beats", wie der Volksmund die Mieter nennt, welche ihre Miete nicht bezahlen und ausgesetzt werden müssen. Die Beschwerden enthalten die ganze übliche Litanei: nicht genug Heizung, kein Tapezieren, kein heißes Wasser, kein zufriedenstellender Hausmeisterdienst usw. Ein Bauspekulant in Rogers Park hatte, um seine auf das Billigste hergestellten Dreifamilienhäuser überhaupt marktreif zu machen, genügend von denen gefunden, die nicht alle werden, welche die Wohnungen unter dem wirklichen Wert mieteten. Der Spekulant hatte sich verspekuliert, der Krieg kam, und er wurde die Häuser nicht los. Jetzt hat er die Mieten etwa verdoppelt, um wenigstens einen Teil der Verluste einzubringen, und die Folge sind geharnischte Proteste aller jener Mieter, welche jahrelang spottbillig gewohnt haben. Einer schreibt sogar: „Dies ist nicht Rogers Park, dies ist Robbers Park" (Räuberpark).

Erhalten ihre Löhnung.

Im Sheriffsamt wurden heute die infolge des Rassenaufruhrs und großen Ausstandes angeworbenen und am Samstag entlassenen Hilfssheriffs ausbezahlt.

A Bluamenlied.

Nazi, hab i' bei ma selber
Denkt und mir am Schädel kratzt,
Wann d's jetz net bald eppas anders
Schreiben tuast, dann bist verratzt;
Vo' d' Natur muaßt epp's erzählen,
Laß 'n Kater jetz in Ruah,
Was d' letzt' Wochen über'n g'sagt hast,
Dös kunnts für a Weil jetz tua.
Laß vor allen Ding'n aa d' Mad'ln
Heut amol ganz aus 'n Spüll,
Schreib amol jetz eppas anders,
Sachen giebts ja gar so vüll.
No, so laß ma unsre Finger
Heut amol vom Kater weg,
Vom Limburgerkaas und d' Mad'ln,
Und vo' allen solchen Dreck.
Red' ma heut amol vo' d' Bleamerln,
Bleamerln, duftig, schö' und zart,
Dös paßt zua mein' ganzen Wesen,
I' bin aa vo' solcher Art.

— — — — — — — — —

Drauß im Park, auf jener Seiten,
Wo dö schönen Bleamerln stehn,
Großmuatters Garten tuat ma 's hoaß'n,
Tua i' gern spazieren gehn.
Duri'n is es still und friedlich
Wia a Wiesen drin im Wald,
Wo vo' Bäum und Büsch versteckt is,
So a Platz'l g'fallt ma halt.
Saftigs Gras is in der Mitten,
Schö' und woach is' unterm Schuah,
Grad wia Sammt is' g'schor'n und g'schnitten,
Und dann Bleamerln, überg'nua
Tean auf beide Seiten wachsen,
Alle Sorten, groß und kloa',
Alle Farben, hell und dunkel,
Daß ma s' schier net zählen koa'.
Net in steifen, graden Linien,
Schö' ausg'richtet nach der Schnur,
Naa, alloani und in Haufen
Wia 's der Brauch in der Natur.
Net in runde Beeten wachsen s',
Z'sammadruckt wia in an Pferch,
Platz ham s' dort, so vüll daß s' brauchen,
Wachsen kreiz und überzwerch.
Net dö fremden neuen Bluamen,
Altbekannte find't ma dort,
Wo ma no' vo' früaher her kennt,
Aus 'n liaben Heimatsort.
Baldrian und Königskerzen,
Fingerhüatl, Silberglanz,
Brennend Liab' und Jungferherzen,
Glockenplamperl, Katzenschwanz.
Oefters bin i' dort scho' g'wandelt;
In mei' fülosofisch G'müat
Hab i' allerhand behandelt
Vo' dem was dort wachst und blüaht.
Bin vo' d' Bluamen g'hupft auf d' Menschen — — —
Dös is bildlich nur z' versteh'n,
Bei mein' G'wicht do tät's dö Menschen
Sicherlich net guat ergehn
Hupfet' i' so auf sie aufi — — —
Naa, bei d' Spintisiererei
Hab Vergleich i' g'macht und g'funden,
Daß verschiednes ähnlich sei
Oder aber aa ganz anderscht — —
Zuam Exempel hat a Ros'
Neben d' Dornen aa no' Blüaten,
Grad a so is 's Menschenloos — —
Oefters in an Menschenleben
San dir zwar nur Dornen drin— —
Allweil, siahg i' so a Rosen,
Kimmt ma dös halt so in Sinn.

Bei dö roten Feuerbluamen,
Klatschmohn sagen aa vüll Leut,
Muaß i' glei' an d' Mad'ln denken,
Wann's mi' aa gar sakrisch reut,
Daß i' jetz, woaß Gott, scho' wieder
D' Mad'l unter d' Finger kriag,
Trotzdem was i' g'sagt im Anfang —
Also wann i' Klatschmohn siahg
Denk i' glei' an d' Frauenzimmer,
Weil dö 's Klatschen guat verstehn —
D' Männer san zwar aa net besser,
Laß ma also 's Klatschen gehn.
Aba sunst, so grell rot leuchtet
Oft a Mad'l, wann 's z'vüll g'schminkt,
's fallt z'vüll auf, grad wia z'vüll Parfüm
Nimma duftet, sundern stinkt.
Aba 's giebt vüll andre Bluamen,
Zahllos san s' und schlank und fei',
Siahg i' dö, so fall'n, zuam Deifi
Mir scho' wieder d' Mad'ln ei'.
Grad wia 's Mad'l, so a Bleamerl
Lustig mit 'n Köpferl nickt,
Aus dö schönen Bluamenäugerl
Keck und frisch in d' Welt 'naus blickt.
Und no' eppas hab i' g'funden,
Wo s' drin d' Mad'ln ähnlich sind,
Daß je feiner, desto g'schwinder
Sö sich drehen nach 'n Wind.
Aba mir, mir g'fall'n halt alle,
D' Bleamerln, moan' i', was denn sunst?
Recht vo' d' Leut verstanden z'werden
Is halt sehr a schwere Kunst.
Siahg i' so a Sunnabluamen,
Stark und fest und dick und fett,
Muaß i' an mei' Alte denken,
Dö is akkerat so nett.
Ja, bei so 'ra Sunnabluamen
Do hast eppas in der Hand,
Epp's Solid's und eppas Nahrhaft's,
Mit an guaten, festen Stand.
An a so 'ra Sunnabluamen
Is nix Flatterhaftigs dra',
So a sunnigs Frauenzimmer
Dö verdient an guaten Moa'.
Den hat s' kriagt, mei' brave Alte,
Wo s' mi' daz'mals g'heirat' hat,
Schwerlich wär a bess'ra z'finden
In der ganzen großen Stadt
Als wia i' — dös sag i' selber,
Net daß i' an Stolz drauf hätt',
Sundern weil i' lang kunnt warten
Bis mei' Alte 's sagen tät.
Für mi' selm hab i' a Lilien
Als mei' Ebenbild ma g'wählt,
Keusch und rein und fromm und züchtig,
Do hat 's mir no' nia dran g'fehlt.
Für an g'wissen Herrn do passet
's Löwenmaul gar donnersnett,
Wann mit dem, was er tuat sagen,
Er net allweil Unglück hätt.
Und so kunnt i' für an Jeden
Eppas finden, wo eahm paßt,
Doch der Platz, der Platz, an dem liegts!
G'schrieben hab i' z'vüll scho' fast.
Nur no' oans will i' verzählen,
Kaktus hab i' durt'n g'sehn,
An 'n hoaßen, trocknen Platzl
In an sand'gen Boden steh'n.
Net als wia dö andern Pflanzen
San s' vom Gärtner 'gossen wor'n,
Trocken, stachlig san s' dort g'standen,
Grad als wollten s' scho' verdorr'n.
Ja, Herr Nazi, sagt der Gärtner,
Gell, do schau'n S'! Dö armen Tröpf
Denken S', müassen schier verdursten,
Aba dös san schlaue G'schöpf.
Dö san grad wia unsre Freunderln
Vo' der Prohibition,
Aeußerlich san s' knochentrocken,
Aba wart, dös kennt ma schon!
Und er hat mit seinen Messer
In an Kaktus g'macht an Schnitt,
O vafluacht! Do is der Saft dir
Aussig'loffen, grad wia mit
So 'ra Pumpen is er kemma — —
Schau, schau, hab i' bei ma denkt,
's giebt a do so Heuchelbrüader,
Hab mei' Schritt dann hoamwärts g'lenkt.

Zeyfuns-Sepp

— Mißverständnis. — „Der bekannte Ingenieur Müller hat ein neues Schweißverfahren erfunden." — Herr Wamperl: „Das ist recht; das alte war auch schon gar zu abscheulich!"

— Ausgleich. — Arzt: „Wie, trotz meines Verbotes haben Sie ein Glas Bier getrunken?" — Patient: „Ach, Herr Doktor, ich hab's nicht aushalten können! — Ich hab' dafür einen Löffel Medizin mehr genommen."

Geldsendungen
unter voller Garantie.
Schiffskarten, Notariats-Kanzlei
Cash Kronen billig.
Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.
I. HERZOG & CO.
Nordseite: 534 North Avenue. | Südseite: 4318 Wentworth Ave.
Telephon: Diversey 5428.
baugsa,son,di,do*

Mid-Summer Clearance

Verkauf von Männer-Oxfords

Unvollständige Partien offerirt in zwei heruntermarkirten Gruppen

$4.85 und $5.85

Als wir diese Oxfords einkauften, war das Leder 65c ein Quadratfuß. Es ist heute bis auf $1.50 gestiegen und es ist beinahe unmöglich, es zu diesem Preis zu bekommen. Seit 32 Jahren haben wir die Preise auf unvollständige Partien herabgesetzt, um eine Räumung zu erzielen. Falls Eure Größe vertreten ist, kauft mehrere Paare, Ihr werdet $3 bis $5 an jedem Paar sparen.

Hauptfloor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
State and Jackson—On the N. E. Corner

Geldsendungen nach allen Teilen von ganz Europa.
Sie werden Geld ersparen, wenn Sie bei uns vorsprechen und sich erst über die Preise der Gelder erkundigen.
Geldsendungen werden jeden Tag zu Tageskursen besorgt, und für prompte Ablieferung wird garantiert.
Schiffskarten über alle Linien.
Liberty Bonds werden zu vollem Kurs gekauft.
Gawansky, Lepsa & Co.
Bankgeschäft und Schiffsagentur.
315 South La Salle Straße.
Chicago, Illinois.
Stunden: An Wochentagen von 8 bis 6. Am Sonntag von 8—12.
ag2sadido1mt

Schiffskarten
für alle Linien.
Die günstigste Zeit, Plätze für August, September, Oktober, November und Dezember zu belegen.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tageskraten per Post und Kabel.
Banknoten
(Bares Geld)
von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand. Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.
JOS. ASCHKAR
755 North Ave. Chicago.
(Ecke Halsted)
Offen täglich bis 8 Uhr abends
ag2*X

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu niedrigsten Tagespreisen, per Post und Kabel
Liberty Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
16jl*X

Geld für Reisende
oder für Zahlungen wird besorgt in der Gestalt von Kreditbriefen, Reisenden-Checks und Wechseln auf ausländische Banken. Niedrige Raten herrschen jetzt und Ihr zieht Vorteil aus der mehr als fünfzigjährigen Erfahrung von
The First National Bank of Chicago
FOREIGN EXCHANGE DEPARTMENT
Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.
Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der nordwestlichen Ecke der Dearborn und Monroe Straße belegen, wird von denselben Aktieninhabern geeignet und besitzen Gesamtmittel von über $350,000,000.
Zinsen zur Rate von 3 Prozent jährlich sind Euch auf Spar-Kontos gesichert und prompte und höfliche Bedienung und eine sehr bequeme Lage ist geboten durch
The First Trust and Savings Bank
ag14,19

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien Kroatien Polen, Siebenbürgen.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
4ag*X

Geldsendungen
unter Garantie per Post und Kabel nach Deutschland, Oesterreich, Tschecho-Slowakia, Ungarn, Jugo-Slavia, Rußland, Schweiz, Luxemburg, ebenso
Checks und Wechsel
auf erste Banken dieser Länder.
Schiffskarten
über alle Linien. — Reisepässe.
Liberty Bonds höchste Preise bezahlt.
MARK, KRONEN, RUBEL, LEI,
BANKNOTEN in jedem Betrage.
Wenn Sie in den obigen Geschäften Aufträge haben, dann bitte wegen niedrigster Preise bei mir vorzusprechen. Bedienung prompt, billig unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.
J. S. LOWITZ
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams
Offen 9—5; Sonntags 10—12
Donnerstag u. Samstag abends 6—8
1120sasondido*

— Ach so! — Gnädige (zur neuen Köchin, mit der sie nicht zufrieden ist): „Sie sagten, daß Sie in dem letzten Hause einen Monat lang waren, das ist gar nicht wahr?" — Köchin: „O, bitte, eine Woche war ich bei der Gnädigen im dritten Stock, eine Woche bei der im zweiten Stock, eine Woche bei der im ersten Stock und über eine Woche bei der im Parterre!"

Abonnements auf „Abendpost" und „Sonntagpost" für Deutschland, Deutschösterreich, sowie alle übrigen Länder Europas, werden wieder entgegengenommen. Man wende sich an die Expedition der „Abendpost", 223—225 West Washington Str.
*X

Speziell diesen Monat:
Handtaschen $2.50
Suit Cases $3.00
Wünscht Ihr einen Koffer, Handtasche oder Suit Case, dann geht nach
MARGOLIS,
423 W. Division Str.
jn19bosondidmi

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy....................................2 Cents
" per Month.......................................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.......$4.50
Including "Sonntagpost" per year.......$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.......$5.00
Including "Sonntagpost" per year.......$7.00
Price per "Sonntagpost".......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.......$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.......$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".......$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.......5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 192.

„Mark und Kronen."

Seit einigen Wochen wird hierzulande ein lebhaftes Geschäft in Mark und Kronen gemacht.

Die täglichen Zeitungen bringen heute an die zehn Anzeigen von Banken und Firmen, die europäisches Geld anbieten, wo früher kaum eine zu finden war. Und Hunderte und Tausende, die früher niemals an dergleichen dachten, kaufen heute europäisches, vorzugsweise mitteleuropäisches, Geld. Dabei sind die Preise starken Schwankungen unterworfen und verschieden für große, kleinere und kleine Beträge.

Erklärt wird dieses lebhafte Geschäft in deutschem, österreichischem, ungarischem (u.s.w.) Geld aus dem außerordentlich niedrigen Kursstand von Mark und Kronen und dem Wunsche, Verwandten und Freunden drüben und ihren neuen Staaten Gutes zu tun und nach Möglichkeit zu helfen.

Für die weitaus meisten Käufer von deutschen Mark und österreichischen Kronen scheint der Wunsch, denen „drüben" Gutes zu tun, der einzige oder doch ausschlaggebende Beweggrund zu sein. Man will Anverwandten oder Freunden drüben etwas mit Geld unter die Arme greifen und kauft Mark und Kronen hier, in der Hoffnung und Erwartung, dadurch zu einer Verbesserung ihres Wechselkurses beizutragen. Man verläßt sich auf das alte Gesetz von Angebot und Nachfrage und erwartet, daß durch fleißiges Kaufen der Wechselwert von Mark und Kronen in die Höhe getrieben werde. Man glaubt, so dem alten Vaterlande einen guten Dienst zu leisten und selbst noch dabei profitieren zu können. Denn in dem Maße, wie Mark Kronen steigen, in dem Maße müßte der Kauf sich rentieren für den Käufer. Etwas Spekulation ist immer dabei.

Die Frage ist — sie wurde in den letzten Wochen der Schriftleitung der „Abendpost" zu Hunderten Malen gestellt — ist jene Annahme richtig; ist es beispw. für das neue Deutschland gut, wenn man zu dem heutigen außerordentlich niedrigen Kurse deutsche Mark kauft, kann man auf ein Steigen des Wechselwertes der deutschen Mark rechnen?

Die „Abendpost" stellte diese Frage den Leitern der Auslands-Departements einiger der größten Banken der Stadt. Die Antworteten lauteten übereinstimmend: Das ist reine Spekulation. Die Mark wird wieder im Preise steigen. Denn das deutsche Volk kann und wird seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen, und eine gesunde finanzielle und wirtschaftliche Grundlage finden und zwar wahrscheinlich viel früher als Viele glauben. Aber wann?, das läßt sich nicht sagen. Wer Geld hat, das er nicht braucht, der mag Mark kaufen und und in einem oder zwei Jahren wird er voraussichtlich guten Profit erzielen. Wer das tut, der sollte aber nicht seinen gekauften Wechsel in seinen Sicherheitsschrank oder die „Safety box" einschließen, sondern in einer der großen deutschen Banken (Deutsche Bank, Dresdener Bank, Diskonto-Gesellschaft), hinterlegen lassen. Dann und nur dann wird ihm sein Geld sicher sein und Zinsen tragen und das Geschäft sich für ihn lohnen.

Dann, ist hinzuzufügen, wird er auch jeden etwanigen Profit ohne jedwelche Gewissensbisse (aus der deutschen Not Nutzen gezogen zu haben) einstecken können. Denn wenn das Geld in einer deutschen Bank hinterlegt ist, dann wird es von der Bank benutzt werden können und zur Wiederbelebung der deutschen Industrie und des deutschen Handels beitragen — dann wird der etwaige Profit ehrlich verdient sein durch die Unterstützung, die in dem schweren wirtschaftlichen Kampfe geleistet wurde, eben zu der Zeit, da die Hilfe am nötigsten war.

Die politische und wirtschaftliche Mauserung.

Ueberblickt man gegenwärtig die politischen und wirtschaftlichen Kämpfe der Menschen unter einander, so kann einen leicht ein Art Schwindelgefühl überkommen. Man hat den Eindruck, als kämpften alle gegen alle, und als müßten die Wogen einer alles verheerenden Sturmflut über uns zusammenschlagen. Die Welt steht im Zeichen der Revolution. Sucht man ihren Ursachen nachzugehen, so wird man zu dem Ergebnis kommen, daß die Verblendung der Klassen, die sich bisher als die herrschenden ansahen, selbst die Mächte der Zerstörung großgezogen hat, die jetzt die ganze Kulturwelt in Trümmer zu legen sich bemühen. Das Hauptschlachtfeld liegt gegenwärtig in Europa; aber auch hier in Amerika liegt die Zukunft in schwarzes, unheimliches Dunkel gehüllt. Große Massen kämpfen gegen die bestehende Gesellschaftsordnung an, von der sie sagen, daß sie eine Klassenherrschaft des Kapitalismus sei, daß sie ersetzt werden müsse durch eine neue Ordnung, durch eine Diktatur des Proletariats. Auf der anderen Seite stehen die Mächte der Beharrung, die alles Bestehende gut und schön finden und jeden Versuch, an ihm zu rütteln, als Auflehnung gegen ewige, göttliche Gesetze empfinden. Die Wahrheit liegt wie meist so auch hier in der Mitte. Längst Bestehendes wird sich durchgreifenden Aenderungen auf die Dauer nicht entziehen können; aber eine Klassenherrschaft durch eine andere zu ersetzen, kann nicht das Ziel der fortschreitenden Entwicklung sein.

Der gegenwärtige Wirrwarr ist nicht ohne Verschulden des lebenden Geschlechts entstanden. Das kann ruhig zugegeben werden. Die letzten Jahrzehnte sind gekennzeichnet durch ein Jagen nach äußerem Gewinn, nach materiellem Wohlsein. Das Geld wurde zum Maßstab aller Dinge. Man glaubte fest daran, daß der Besitz äußerer Macht erst wahre Freiheit gewähre. So hat der Kapitalismus des neunzehnten Jahrhunderts die Mächte, die ihn nun stürzen wollen, geradezu großgezogen. Es wäre falsch, wollte man den Kapitalismus im eben erwähnten Sinne schlechtweg mit Privatwirtschaft und Kapitalwirtschaft verwechseln. Der Kapitalismus ist bloß ein übler Auswuchs solcher Wirtschaft. Er hat den Typ des obhängigen Massenarbeiters und durch Organisierung der Massenarbeit auch die Organisierung der Arbeiter, die wirtschaftliche wie die politische, geschaffen.

Die moderne Industrie und der moderne Handel sind die Eltern des modernen Sozialismus. Im Grund genommen handelt es sich um einen Kampf verschiedener Weltanschauungen. Nur dadurch läßt es sich erklären, daß der Sozialismus so starken Anhang in Kreisen gefunden hat, die nach Geburt und Stand ihm zunächst fernstehen sollten, und daß er gerade unter der heutigen Jugend eine so große Verbreitung gefunden hat. Die Organisierung der Massenarbeit hat das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den verschiedenen Volksklassen zerstört, hat das Empfinden gegenseitiger Verpflichtung unterbunden. Der Nationalismus und der Imperialismus sind dabei nur als die verstaatlichten Formen dieses Egoismus zu betrachten. Das Hamstern und der Kriegswucher sind bloß seine neuesten Blüten. Aeltere waren beispielsweise die zahlreichen Steuerhinterziehungen und der heftige Widerstand gegen jegliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Welt wird nicht früher gesunden, als bis das egoistische Klassenbewußtsein durch durch das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit ersetzt wird und durch das Bewußtsein, daß jeder die Pflicht hat, dem anderen in seinem Bestreben, sich zu einer freien Persönlichkeit zu entwickeln, nach Möglichkeit zu helfen, anstatt ihn darin zu behindern. Ein derartiges Bewußtsein wird weder durch eine Diktatur des Großkapitalismus, noch durch eine solche des Proletariats erzeugt werden. Nur eine Politik, der die übergroße Mehrheit des Volkes, soweit sie überhaupt sozialen Denkens und Fühlens fähig ist, nachzufolgen vermag, ist dazu imstande.

„Chicagoer Loblied der Aristokratie"

Der Bindestrich ist eine kräftige Pflanze. Ihre Früchte jedoch ergeben ein eigentümliches Phänomen. Jeder Bindestrichler ist völlig überzeugt, daß sein eigener Bindestrich durchaus berechtigt, der des Anderen aber unentschuldbar ist. Ob die Frucht der Pflanze eine schöne Blüte und würdig ist, die amerikanische Flagge zu zieren, oder ein giftiges Gewächs, das das Dasein der Republik bedroht, hängt von dem Gesichtspunkt des Besitzers ab.

Ein nicht naturalisierter Engländer zum Beispiel, kann höchst aufgeregt werden, wenn ein naturalisierter Deutscher sich Deutsch-Amerikaner nennt, oder ein amerikanischer Bürger irischer Geburt sich als Irisch-Amerikaner bezeichnet. Häufig entrüstet sich der hier als Fremder weilende Engländer so sehr hierüber, daß er Briefe an die Zeitungen sendet.

Wenn der Engländer jedoch das Wort Amerikaner borgen will, so tut er es ohne Bedenken, sogar wenn es zur Glorifizierung des Britischen Reiches dienen soll, das Amerikaner zweimal besiegen mußten, um ihr Anrecht auf diesen Titel nachzuweisen. In der selbstgefälligen Annahme, daß, was er auch tun mag, recht ist, bedient er sich des Wortes Amerikaner, um die britische Propaganda, welche sich in den Ver. Staaten eingenistet hat, zu fördern.

Man beachte den folgenden Auszug aus einer editoriellen Ueberschwenglichkeit, die sich mit dem Besuch des jungen Prinzen von Wales befaßt:

„Prinz Edward weist **große Aehnlichkeit mit seinem Großvater** auf. Er hat sich die feinen Lehren des Hoflebens sehr schnell angeeignet, und hat mit gleicher Geschwindigkeit seinen Pflichten und Verantwortlichkeiten volles Verständnis entgegengebracht. Seit seiner Kindheit hat er sozusagen, **im Duft der Heiligkeit** gelebt; gleichwohl ist er menschlicher und genialer und durch und durch mehr Christ **als die meisten anderen Männer.**

Welche seltene und wohltätige Kultur ist es, **die die höchste Aristokratie zur Blüte bringt**, und gleichwohl die besten Tugenden und Eigenschaften von Gemüt und Herz der Rasse bewahrt!"

Die Fettschrift stammt von uns. Aber wie gefällt Ihnen das starke freie Amerikanertum, das aus dem Wortlaute spricht? Wallt Ihr Yankeeblut nicht vor Dankbarkeit dafür über, daß die höchste Aristokratie eine Blüte gezeitigt hat?

Wir glauben, daß der kleine Prinz ein recht netter junger Mann ist und in England geeigneten Stoff zu überschwenglichen Leitartikeln liefert. Aber wissen sie auch den Namen der Zeitschrift, aus der die obige Blütenlese wörtlich zitiert ist?

Nein? Nun, sie stammt aus dem „Western British American". Und die Zeitschrift erscheint hier in Chicago bei der „British American Company". Aber wenn Sie zufällig ein echter Amerikaner sein sollten und Ihnen das Wort „American" über einer derartigen Schweifwedelei vor der Aristokratie, von der wir unsere Unabhängigkeit zu erkämpfen hatten, nicht behagen sollte, so seien Sie ja vorsichtig mit Ihrem Kritisieren.

Denn britische Propaganda hat eine stehende Antwort für jede Kritik. Man wird Sie einen „Prodeutschen" nennen, wenn Sie nicht acht geben, ganz gleich, wie viele Deutsche Sie getötet haben mögen, als Sie es unternahmen, die britische Aristokratie aus dem Schlamassel herauszuholen.

(Aus dem heutigen „Chicago Herald-Examiner.")

Münzstädten in den Vereinigten Staaten. Die Bundesregierung unterhält Erzprobestellen, die Gold entgegennehmen, in New York, Carson City, Helena, Boise, Salt Lake City, Deadwood, Seattle. Verfeinerungsbetriebe befinden sich in New York, San Francisco und Denver. Alle Münzen der Vereinigten Staaten werden in Philadelphia, San Francisco und Denver hergestellt. Gold und Silber kommt den Erzprobestellen aus den Bergwerken in Gestalt von Barren zu. Es ist nie reines Gold oder Silber; denn diese Metalle kommen in der Natur vermischt mit anderen vor. Die Erzprobestelle muß imstande sein, anzugeben, wie viel reines Gold sich in einem Sack ungemünzten Metalles befindet, damit die Regierung den angemessenen Preis für das gekaufte Gold zahlen kann.

* * *

Gute Zuckerernte in Sicht. Angesichts der in Europa herrschenden Zuckernot ist es besonders erfreulich, daß laut neuester Schätzung des Landwirtschafts-Departements unser Land auf eine größere Zuckerernte rechnen darf, als solche durchschnittlich während der letzten sechs Jahre gewonnen worden ist. Dieser Durchschnitt betrug für die Gesamternte an Rüben- und Maiszucker eine Million Tonnen. Doch diesmal wird von den zuständigen Bundesbeamten eine solche Mittelernte um 73,500 Tonnen übertreffendes und zwar ein Erträgnis von 1,108,000 Tonnen in Aussicht gestellt. Allerdings entfällt die diesmalige Mehr-Ernte ausschließlich auf die von Rübenzucker, und zwar läßt sich nach dem Durchschnittsstande der Rübenfelder am 1. Juli auf einen Ertrag rechnen, der die größte bisherige Ernte, die der Saison 1915—1916, noch um 75,000 Tonnen übertreffen dürfte und das Durchschnitts-Ergebnis der letzten sechs Jahre um 169,000 Tonnen. Dafür sind diesmal Felder im Gesamtumfange von 890,400 Acres mit Rüben bestellt worden, um 200,700 mehr, als im letzten Jahre und um 83,800 Acres mehr, als in 1917, dem Jahre mit zuvor größtem Rübenanbau. Hingegen wird, als Folge eines naßkalten Frühjahrs und verminderten Anbaues von Zuckerrohr, die heurige Maiszuckerernte amtlich nur auf 159,069 Tonnen veranschlagt, im Vergleich mit dem Durchschnitts-Erträgnis der letzten sechs Jahre von etwa 254,500 Tonnen. Nur in der Saison 1915—1916 war die Maiszuckerernte noch kleiner, als voraussichtlich diesmal, und in dem Jahre 1912—1913 war das Erträgnis nahezu ebenso unbefriedigend. Während Maiszucker zu der Gesamt-Zuckerernte des Landes gewöhnlich den vierten Teil beiträgt, scheint diesmal ein Rückgang auf den siebenten Teil in Aussicht zu stehen.

Ernst Häckel.

Der berühmte Biologe und Vorkämpfer des Darwinismus Ernst Häckel ist gestorben.

Ernst Häckel wurde am 16. Februar 1834 zu Potsdam als Sohn des Regierungsrats Karl Häckel geboren, verlebte aber seine Jugend in der ländlichen Abgeschiedenheit Merseburgs, wo ihm reiche Gelegenheit gegeben war, eine früh bei ihm zutage tretende Liebe zur Betrachtung der Natur durch botanische und andere Untersuchungen zu betätigen. Immer neue Anregungen fand er nach dieser Richtung besonders in zwei auch noch später mit besonderer Vorliebe hervorgeholten Büchern, in Schleidens „Pflanze und ihr Leben" und in Humboldts „Ansichten der Natur"; daneben war er aber auch schon als Gymnasiast ein begeisterter Verehrer Goethes. Seine Absicht, in Jena unter Schleidens Leitung Botanik zu studieren, scheiterte indessen an dem Widerspruch seines Vaters, dessen Sinn aufs Praktische gerichtet war; er entschied sich daher nach bestandenem Abiturientenexamen für das seinen Lieblingsneigungen wenigstens verwandte Studium der Medizin und siedelte im Herbst 1852 nach der Universität Würzburg über, an der damals als Sterne ersten Ranges Kölliker, Lerdig und Virchow lehrten. Gelang es schon diesen geistvollen Gelehrten, das ohnehin rege Interesse des jungen Adepten für die zoologisch-medizinischen Probleme der damaligen Zeit immer wieder von neuem anzufachen, so wurde Häckel aufs höchste gefesselt durch die gewaltige Persönlichkeit des großen Physiologen Johannes Müller, den er 1854 in Berlin hörte. Noch als alter Mann holte er sich, wenn er von der Arbeit ermüdet war, neue Kraft aus dem Bilde dieses von ihm tief verehrten Forschers. Der angeschwärmte Lehrer förderte seinen Schüler, dessen große Begabung er scharfen Blickes erkannt hatte, in jeder Weise und nahm ihn sogar nach Helgoland mit, wo Häckel zum ersten Male in die Wunderwelt der Meeresfauna eingeführt wurde. Die niederen Seetiere, deren Formenreichtum ihm später noch so viel wissenschaftliche und künstlerische Anregung geben sollte, waren denn auch Gegenstand seiner ersten selbständigen Untersuchungen. Im folgenden Jahre finden wir Häckel wieder in Würzburg, diesmal schon in der vielbegehrten Stellung eines Assistenten Virchows, dessen zellularbiologische Anschauungen in der Folgezeit vielleicht mehr als jede andere wissenschaftliche Theorie den noch unklaren Brausekopf in die Bahnen der streng mechanischen Naturbetrachtung und damit einer rein materiellen Auffassung der Lebenserscheinungen lenkten.

Nach einer weiteren Reise an die Riviera und nach Messina und klinischen Studien in Wien bestand Häckel 1858 in Berlin das medizinische Staatsexamen und ließ sich dann, einem Wunsche seines Vaters folgend, in der Reichshauptstadt als praktischer Arzt nieder. Um nicht zu sehr von seinen wissenschaftlichen Arbeiten abgehalten zu werden, verfiel er auf den originellen Ausweg, seine Sprechstunde auf 5 Uhr morgens anzusetzen, mit dem Erfolge, daß sich während dieses Jahres im ganzen drei kranke Menschen seiner Kunst anvertrauten, die sämtlich seine Behandlung aushielten. Da Häckel seine ärztliche Tätigkeit dann aufgab, so durfte er sich rühmen, als Arzt keinen einzigen Patienten durch den Tod verloren zu haben. Der Vater, durch die Fügsamkeit seines Sohnes gerührt, bewilligte ihm die Mittel zu einer nochmaligen Reise nach Italien. Wieder zog es ihn besonders nach Messina mit seiner reichen Meertierwelt, und als Häckel 1860 nach Berlin zurückkehrte, hatte er ein umfassendes Material zu einer Monographie über die Radiolarien gesammelt, die für unsere Kenntnis des Protoplasmas und der Eigenschaften der Zelle von nicht zu unterschätzender Bedeutung wurde. Einem Rate Gegenbaurs folgend, tat Häckel im folgenden Jahre dann den folgenschweren Schritt, der über seine Zukunft entschied; er habilitierte sich in Jena als Privatdozent der Zoologie und hatte die Freude, dort schon im Jahre 1862 zum außerordentlichen Professor ernannt zu werden. Der kleinen thüringischen Universität, an die ihn in gleicher Weise persönliche Beziehungen, die reizende Umgebung, die romantischen Erinnerungen an unsere großen Dichter und die unbedingte Gewähr für völlige Lehrfreiheit mit starken Banden fesselten, ist Häckel treu geblieben, bis er im hohen Greisenalter seine akademische Lehr- und Forschertätigkeit aufgeben mußte. Abgesehen von einigen großen Reisen nach Madeira und den Kanarischen Inseln, nach Egypten und der „Wunderinsel" Ceylon, wo er überall zoologischen und besonders entwicklungsgeschichtlichen Studien oblag, floß demgemäß sein Leben äußerlich gleichförmig und ruhig dahin. Aber die gewaltigen Stürme, die seine naturphilosophische Lehrmeinung in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus entfachte, umbrausten jahrzehntelang sein Lebensschifflein und ließen es nicht zur Ruhe kommen, und seine stille Gelehrtenstube wurde der Ausgangspunkt eines leidenschaftlichen Kampfes um Weltanschauungsfragen, in dem von beiden Seiten wuchtige Hiebe ausgeteilt wurden, von den Gegnern leider nicht immer mit kommentmäßigen Waffen.

Will man der wissenschaftlichen Bedeutung und der ganzen Persönlichkeit Häckels gerecht werden, so liegt es nahe, den biologischen Forscher, der durch seine scharfe Beobachtungsgabe und durch seine glänzende Fähigkeit zum intuitiven Erschauen verborgener Zusammenhänge innerhalb des Naturgeschehens die Bewunderung seiner Fachgenossen erregt hat, von dem Naturphilosophen zu trennen, der von seinen exakten Feststellungen und seinen auf sie begründeten wissenschaftlichen Hypothesen eine Brücke in das luftige Reich der Metaphysik zu schlagen wagte und seine nicht immer ganz einwandfreien philosophischen Beweisgründe oft mit der unduldsamen Leidenschaft des Religionsstifters verfocht. Freilich erscheint eine solche Trennung ein wenig gekünstelt. Denn ohne seine nach systematischer Aneinanderreihung anscheinend zusammenhangloser Tatsachen drängende Phantasie und ohne seine rücksichtslose Kampfnatur, die das als richtig Erkannte gegen eine Welt des Zweifels und Widerstandes durchzusetzen bestrebt war — beides Eigenschaften, die der strengen Logik und der vornehmen Zurückhaltung wahrer Philosophie zuwiderlaufen — wären dem kühnen Feuergeist als Biologen die Erfolge versagt geblieben, die er tatsächlich errungen hat. Um die Verdienste, die er sich um diese Wissenschaft erworben hat, in das rechte Licht zu rücken, braucht man ja nur daran zu erinnern, daß Häckel als erster in Deutschland mit Nachdruck auf die Bedeutung der Darwinschen Entwicklungstheorie hingewiesen hat, und daß er zu einer Zeit, wo noch die gesamte Gelehrtenwelt im Banne der alten Lehrmeinung Linnes und Cuviers von der Unveränderlichkeit der Arten stand, in unermüdlicher Forschungs- und Agitationsarbeit für jenes Prinzip eingetreten ist. Wo Darwins geringere Sachkenntnis versagte, also namentlich in der Zellenlehre und in der Entwicklungsgeschichte, da trat mit seiner scharfsinnigen Deutungsgabe, die Grundideen Darwins vielfach abändernd und erweiternd, der deutsche Fachzoologe auf den Plan. Die kühle Aufnahme, die seinen Bemühungen um den Entwicklungsgedanken zuteil wurde, vermochte ihn nicht zu beirren. Frischen Mutes schritt Häckel auf dem einmal betretenen Wege vorwärts und sammelte weiteres Material für die von ihm vertretene Theorie. Mit der Frucht dieser umfassenden Studien aus dem Gebiete der Vergleichenden Anatomie, der Paläontologie und der Entwicklungsgeschichte trat der junge Gelehrte in seinen beiden groß angelegten Werken „Generelle Morphologie" (1866) und „Natürliche Schöpfungsgeschichte" (1869) an die Oeffentlichkeit, in denen er die grundsätzliche Einheit der Organismen und ihre gemeinsame Abstammung von Formen einfachster Struktur an einem riesigen Tatsachenmaterial nachzuweisen versuchte.

Sehr zu statten kamen Häckel bei dieser ganzen Art von wissenschaftlichen Untersuchunoen seine außerordentlich umfassenden Kenntnisse über die niedern Tiere, deren vielfach ineinander übergehende Formen den Gedanken an einen gemeinsamen Ursprung der Tier- und Pflanzenwelt nahelegten. Daß er bei seinem Versuche, die Reihenfolge der Entstehung der Organismen zu einem „Stammbaum" zu ordnen, ohne Bedenken zu kühnen Hypothesen griff, ist ihm von konservativ gerichteten Fachgenossen und noch mehr von solchen, denen Häckels weitere naturphilosophische Schlußfolgerungen nicht paßten, zum schweren Vorwurf gemacht wurden. Aber zu Unrecht, denn ohne Hypothesen, d. h. ohne Versuche, aus einer Anzahl von wissenschaftlichen Einzelbeobachtungen wenigstens vermutungsweise die innern Zusammenhänge aufzudecken, käme gerade die naturwissenschaftliche Forschung nur im Schneckentempo vorwärts. Hypothesen sind richtunggebend und anregend; nicht nur die richtigen, sondern manchmal sogar die, deren Unhaltbarkeit später klar zutage liegt. Der phantasiebegabte Häckel gehörte allezeit zu den Gelehrten, die gerne die Gedanken von den nüchternen und notwendigerweise oft kleinlichen Untersuchungen des Alltags abschweifen lassen auf die großen Probleme, die uns die belebte Welt ja in so reicher Fülle bietet, und zudem bearbeitete er ein fast jungfräuliches Wissensgebiet, auf dem man weit mehr als anderswo auf Hypothesen geradezu angewiesen war. Einzelne von denen, auf die Häckel anfangs stolz war, mußte er später selbst fallen lassen, so z. B. die Annahme des einzelligen, kernlosen Urtiers „Eozoon canadense" (kanadisches Morgentier), in dem er den Ursprung allen Lebens auf der Erde entdeckt zu haben glaubte, und das daher in dem von Häckel aufgestellten Stammbaum des Tierreichs als ältester Ahnherr des Menschen figurierte. Andere Hypothesen aber erregen noch heute unsere Bewunderung, wie besonders seine Gasträa-Theorie, mittels deren r für die Entstehung höherer Entwicklungsstufen der lebenden Organismen eine einleuchtende Erklärung zu geben versuchte, und das berühmte Biogenetische Grundgesetz, welches bekanntlich besagt, daß die Entwicklung des Individiums eine abgekürzte Wiederholung seiner Stammesgeschichte darstell

Fielen Häckels Werke so schon ohnedies aus dem Rahmen der damaligen biologischen Literatur heraus, so erregten sie weit über den engen Kreis der Fachgelehrten hinaus außerordentliches Aufsehen durch den kühnen Versuch ihres Verfassers, auch den Menschen in die Abstammungslehre einzubeziehen und dessen Herkunft aus dem Tierreich zu beweisen. Darwin hatte sich bekanntlich gescheut, diese letzte logische Folge aus seiner Lehre zu ziehen. Um die „Affentheorie" entbrannte ein heftiger Streit, in den sich neben den Biologen auch die Geistlichkeit und ein großer Teil des Laienpublikums hineinmischte. Die Mehrzahl nahm gegen Häckel Partei, im allgemeinen freilich mit Beweisgründen, die für den Naturforscher keine sind und keine sein dürfen. Wessen man sich selbst vom „grünen Holz" versehen mußte, das zeigte der alternde Virchow, der ja auch bei der Beurteilung des Neandertalschädels gezeigt hat, daß man selbst als freisinniger Politiker reaktionär bis auf die Knochen sein kann. Um den Darwinismus, und besonders die Behauptungen Häckels von der Abstammung des heutigen Menschen aus niedriger organisierten Wesen, für die uns die Folgezeit noch zahlreiche Beweise gebracht hat, herabzusetzen, wies er sogar auf die Staatsgefährlichkeit dieser Theorien hin. Er sprach die Befürchtung aus, der Sozialismus werde sich der Deszendenzlehre bedienen, um neue Anhänger zu werben — während doch in Wirklichkeit gerade die Abstammungslehre mit ihrer Auswahl der Besten ein durchaus aristokratisches Gepräge zeigt. Die Abfuhr, die Häckel seinem einst so verehrten Lehrer zuteil werden ließ, gehört zu den besten Streitschriften dieses glänzenden Dialektikers. Er ließ sich durch die bänglichen Einwände solcher Gegner nicht im mindesten irre machen und schritt dazu, auch auf philosophischem und religiösem Gebiet seiner freien Weltanschauung Ausdruck zu geben.

Um die „Welträtsel", jenes gemeinverständlich gehaltene Werk, in dem Häckel die zu den bestehenden religiösen Ueberlieferungen zurückführende Brücke hinter sich abbrach und den Altar des Monismus errichtete, ist ein leidenschaftlicher Kampf entbrannt. Viele unserer Leser werden das geistvolle Buch bei seinem Erscheinen mit immer wachsendem Interesse gelesen haben, und es ist ein Beweis dafür, wie viele Tausende in den erstarrten Formen der überkommenen Konfession keine Befriedigung mehr fanden und nach neuer Erkenntnis dürsteten, daß die „Welträtsel" in immer neuer Auflage erscheinen und den Anlaß zur Gründung eines Monistenbundes geben konnten, der die rein mechanische Weltanschauung auf seine Fahnen schreibt und keinerlei übernatürliche Einwirkung auf unsere Geschicke anerkennt. Mit den Jahren ringen sich auch die Heißsporne meist zu einer ruhigeren Anschauung durch, die in der Erkenntnis gipfelt, daß Häckel sich hier auf ein Gebiet gewagt hat, in dem alle naturwissenschaftliche Beweisführung aufhört und das rein subjektive Empfinden allein entscheidet. Aber auch, wer in den „Welträtseln" nicht der philosophischen und religiösen Weisheit letzten Schluß erblickt, wird dem Verfasser die kühne Folgerichtigkeit nicht weniger als den unerschrockenen Mut des Bekenntnisses als eine bewundernswerte Tat anrechnen, an die sich die unduldsame Verfolgungssucht glaubensfester „Positiver" nicht heranwagen sollte. Der unerquickliche Streit um die Embryonen-„Fälschungen", in dem die überwiegende Mehrzahl der deutschen Gelehrten sich auf Häckels Seite stellte, bedeutet in dieser Hinsicht ein häßliches Blatt in der Geschichte der deutschen Geisteskämpfe, mag auch immer Häckel damals in seinem Eifer zu „beweisen", die Selbstkritik und die für einen Forscher notwendige Objektivität haben vermissen lassen.

Seit dem Jahre 1909 hatte sich der greise Gelehrte, mit äußern Ehrungen überhäuft, nach Berlin auf sein Altenteil zurückgezogen. Seine Lebensarbeit war getan, sein Kampf gegen Rückschritt und geistige Bevormunbung wohl der Hauptsache nach beendet. Aber die Idee der Entwicklungslehre, um die er besonders heiß gerungen hat, ist zu allgemeiner Anerkennung gelangt und wird in der wissenschaftlichen Welt weiterleben.

Leset die „Sonntagpost".

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leser, welche die Stadt verlassen.

Die Leser der „Abendpost" können die Zeitung nach irgend einem Platz und während irgend eines Zeitraums nachgeschickt erhalten. Die Adresse kann so oft, wie gewünscht, geändert werden, nur ist bei jedem Wechsel sowohl die alte, wie die neue Adresse anzugeben. Der Preis ist 15 Cents die Woche, Porto eingeschlossen; mit „Sonntagpost" 20 Cents die Woche oder 75 Cents pro Monat. Der Betrag ist der Bestellung beizufügen. Adresse: The Abendpost Co., 223 W. Washington Str., Chicago.

Der Verrat in Paris.

In der „Nation" veröffentlicht Leutnant A. A. Berle nachstehenden Aufsehen erregenden Artikel über die Friedenskonferenz. Berle war eines der neun Mitglieder der amerikanischen Delegation, die als Protest gegen die Aufgabe aller von Herrn Wilson selbst der Welt vorgemalten Ideale zurücktraten:

„Wir waren Zeugen von Herrn Wilsons triumphalem Einzug in Paris. Einfache Leute jubelten zu Hunderttausenden dem Manne zu, der ihre Hoffnung verkörperte, daß die Sklaverei des Militarismus für immer gebrochen sei, und daß eine neue Aera, in der neue Ansichten sich Bahn brechen würden, bevorstehe. Neben diesem Willkommengruß verblaßte der Pomp und das Aufgebot von donnernden Salutschüssen und Lanzenreitern mit wehenden Fahnen, die Herrn Wilson eskortierten. Wir standen in der Säulenallee des Crillon und sagten: „Gott erhalte ihn; hier geht die Hoffnung des Idealismus der Welt."

Dieser Friede ist Herrn Wilsons Werk. Er wurde ihm nicht nach einer diplomatischen Schlacht aufgezwungen, in der er unterlag. Die Unterlassungssünden sind mit voller Ueberlegung begangen; die begangenen Sünden sind in vielen Fällen nach seiner eigenen, reiflich überlegten Wahl.

In vielen Fällen standen die Leute, die tatsächlich mit ihm zusammenarbeiteten, bis zum letzten Augenblick für ihre Idee der Wilson'schen Prinzipien ein, um dann das Resultat ihrer Bemühungen durch Herrn Wilson selbst vereitelt zu sehen. Sie mußten sehen, wie seine berühmten vierzehn Punkte zum ständigen Witz der Pariser Musikhallen wurden. Nachdem der Friedensvertrag in seiner ganzen Ungerechtigkeit enthüllt war, traten einige von ihnen zurück; andere protestierten bei der amerikanischen Kommission.

Drei Wochen später war die Gelegenheit gegeben, nicht nur die schreiendsten Ungerechtigkeiten gut zu machen, sondern das ganze Gebäude auf der Basis von Treue und Glauben und Billigkeit, wie man bei Beginn der Verhandlungen vorhatte, neu zu errichten. Es war Herrn Wilsons freier Wille, daß der Vertrag bleiben sollte, wie er war. Jetzt ist es an ihm, zu antworten.

Jede unterdrückte Nationalität fand in der amerikanischen Flagge ein Wahrzeichen der Gerechtigkeit. Vertreter auf Vertreter kamen gerade zur amerikanischen Kommission. Die koreanische Delegation, die für ein Land sprach, das während der letzten Monate Zoll in Blut und Tränen an die japanische Tyrannei hat entrichten müssen, hat u das Recht, ihren Fall vorlegen zu dürfen. Es lag auf der Hand, daß ihnen Unrecht zugefügt worden, und daß ihre Sache gerecht war, aber Herr Wilson half ihnen nicht, im Gegenteil, er half mit, zu verhüten, daß sie ihren Tag im Gericht hatten. Die ägyptischen Nationalisten, die vom rein juristischen Standpunkt aus berechtigt waren, als Teil des verflossenen ottomanischen Reiches Gehör zu verlangen, und außerdem von Rechts wegen, da sie eine Bewegung repräsentieren, von der selbst das britische Reich Kenntnis zu nehmen sich leisten konnte — die ägyptischen Nationalisten empfing er überhaupt nicht. Als sie sich dann an die Amerikaner in der Delegation wendeten, an deren Spitze Wilson stand, wurde die Angelegenheit wieder aufgenommen; darauf zog Herr Wilson aus einem Pult ein geheimes Abkommen, das vor Monaten mit dem britischen Auswärtigen Amt getroffen worden war, in dem die britische Souveränität in Aegypten anerkannt wurde, in dem in der Abgeschlossenheit der Kanzleien den Aegyptern das Recht abgesprochen wurde, ihre Sache überhaupt vorzubringen.

Die irischen Delegaten fanden wenig Entgegenkommen; es ist noch festzustellen, ob sie nicht durch ein ähnliches geheimes Abkommen um ihr Recht gekommen sind. Als Italien einen soliden Block deutscher Bevölkerung im österreichischen Tirol beanspruchte, gab Herr Wilson diesem Anspruch trotz des Protestes der Mitglieder seines eigenen Sekretariats seine Zustimmung. Als Deutschösterreich seinen Wunsch kundgab, sich mit dem neuen Deutschland zu vereinigen — seine einzige Möglichkeit für eine legitime unabhängige Existenz — wurde ihm dieses Recht abgesprochen. Es blieb Herrn Wilson vorbehalten, in seiner Rede bei der Rückkehr die brutale Wahrheit zu verkünden, daß die „Selbstbestimmungsklausel" kein Prinzip gewesen sei, sondern lediglich Propaganda, um die Völker aufzuhetzen, „die bisher von der Macht abhängig waren, die der Sieg zertrümmert hat". Selbst ihre Befreiung ist nicht Herrn Wilsons Tat; Revolution und Volkserhebung, nicht die Pariser Gerechtigkeit, waren die Garantie für ihre Ansprüche.

In gewissen Fällen wurde das Prinzip direkt umgekehrt. So kamen die Vertreter der Esten, Letten und Litauer, die ihre Grenzen von den russischen Sovjet-Armeen säubern und ihre Unabhängigkeit vom russischen Reiche etablieren wollten. Ihr Anspruch auf Selbstbestimmung wurde Herrn Wilson empfohlen. Monatelang wurden sie mit Versprechungen gefüttert. Zum Schluß der Konferenz wurde die famose Koltschak-Korrespondenz eröffnet, die in dem zynischen Anerbieten Koltschaks gipfelte, die Beziehungen zwischen Rußland und diesen kleinen Völkern durch „Vermittlung" des Völkerbundes zu regeln, mit dem Zusatz, daß der Völkerbund nicht die Macht haben dürfe, zu entscheiden. Das würde das wiederhergestellte Rußland tun. In der Zwischenzeit sollte die Hoffnung auf Unabhängigkeit als Ansporn dienen, und das Prinzip der Selbstbestimmung diese Völker zu den höchsten heroischen Opfern im Kampfe gegen den Bolschewismus treiben; nachdem ihnen das gelungen wäre, würden sie Herrn Koltschaks wiederhergestelltem Rußland überwiesen werden.

Herrn Wilsons schlimmstes Nachgeben muß die Vereinigten Staaten noch zu den Schrecken eines Krieges im Orient zwingen. Nach jedem

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die in den letzten Tagen stetig zunehmenden Verbrechen machen ein sofortiges Handeln der Polizeibehörden unbedingt notwendig; es sollten drastische Maßnahmen getroffen werden, diesem Gesindel von Verbrechern das Handwerk zu legen. Es wäre lächerlich, wenn man glauben wollte, daß in einer Stadt wie Chicago das Verbrecherwesen ganz ausgerottet werden könnte, aber zurückzudämmen ist es.

Leider warten die städtischen Behörden allemal erst so lange, bis sie durch einen Sensationsfall zum Handeln gezwungen werden, obwohl mit etwas Energie und festem Willen, sowie bei gemeinsamem Vorgehen der Polizei und Gerichte eine ganz bedeutende Abnahme der Verbrechen erzielt werden würde.

Zunächst käme das schon soviel besprochene und beschriebene „Parolegesetz" in Betracht. Ist es der Polizei wirklich einmal gelungen, eines der gemeingefährlichen Subjekte habhaft zu werden, so geht sofort die Freundschaft des Betreffenden an die Arbeit, und alles wird aufgeboten, den Kumpan zu befreien. Oft genug gelingt es, Dank politischem „Pull", ihn loszueisen, ohne daß eine Verhandlung stattgefunden hat. War aber der „Pull" nicht stark genug, oder das begangene Verbrechen zu groß, daß eine Verurteilung nicht verhindert werden konnte, dann arbeitet der „Gäng" umso intensiver. Er scheut keine Hindernisse und geht von Stufe zu Stufe, bis es endlich gelingt, den Missetäter unter „Parole" freizukriegen. Oft genug werden Verbrecher, welche zu 5 bis 15 Jahren Zuchthausstrafe verurteilt wurden, nach einem Jahre wieder auf die Menschheit losgelassen, und gewöhnlich müssen nur solche, die keinerlei „Pull" haben, die ihnen zudiktierte Strafzeit ganz absitzen.

Aber wo und wie erzieht man diesen Auswurf der Menschheit?

Unheimlich viel Geld wurde verausgabt, um das Schließen der Schankwirtschaften zu erzielen, aber man ist zu kurzsichtig, um die Brutstätte der Verbrechen, die Schmiede gemeinster Schandtaten, Räubereien und Mordtaten in den „Poolrooms" zu erkennen. Sie sind die Lasterhöhlen, die Sammelplätze des arbeitsscheuen Gesindels, das von Raub und Diebstahl lebt. Es ist freilich einfacher, einem das Gesetz respektierenden Arbeiter das Bier zu entziehen, bei welchem, in froher Gesellschaft, nach des Tages Last und Mühe, oft heitere Stunden verlebt wurden, als einer Rotte von halbwüchsigen Bengeln, welchen nichts heilig ist und die vor nichts zurückscheuen, ihr Nest auszuheben. Und solange keine Mittel und Wege geschaffen werden, um diese Brutstätten zu vernichten, wird auch das Verbrecherwesen auf seiner Höhe bestehen bleiben

Achtungsvoll,
Richard Wuertz.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Wille ist wohl da, allein mir fehlt der Glaube. Es hieß in den Zeitungen, daß die Stadt sich energisch ins Mittel legen werde gegen höhere Fahrpreise der Straßen- und Hochbahnen. Von solchen Absichten hört man vielleicht eine Woche lang, dann hat sich das Publikum daran gewöhnt und es schläft ein — wie es gewöhnlich der Fall war. Wir Bürger haben kein Recht mehr, und werden trotz unseres Stimmrechts übers Ohr gehauen. Man sollte es kaum glauben, daß etliche Großkäpfe Millionen von Menschen nach ihrer Willkür regieren können; es herrscht nur der Dollar. Es fehlt an jeder Kontrolle über die Geschäftsleute. Was das Notwendigste ist, das Brot und sonstiges Gebäck, es ist klein, schlecht, teuer. Diese Geschäftsleute haben jetzt goldene Ernten und können uns geben, was sie wollen. Warum? Weil keine Kontrolle vorhanden ist. Es werden auch von der Regierung den Farmern zu zahlende unerhört hohe Preise vorgeschrieben — da sollen die Nahrungsmittelpreise heruntergehen! Alles in allem wird die Kuh beim Schwanz genommen und so fortgewurstelt. Was die trockenen Führer anbelangt, so haben die meisten selbst berauschende Getränke im Hause, sie stürzen das ganze Land ins Verderben. Deshalb sollten sie zur Rechenschaft gezogen werden. Wo sind die Zeiten, da man um einen Nickel ein Pint Bier — keinen Schund — bekommen, und sich auch die Familie daran laben konnte?

Achtungsvoll,
D. Klein,
2525 Hoyne Avenue.

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus

feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt,

genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpaket-Sendungen

für Eure Lieben nach drüben werden pünktlich ausgeführt.

Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.

Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

ma20dibojon*

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, früherer Verwalter und Beamter der Gemeinde, Turner

Lorenz Mattern

gestorben ist. — Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. August 1919, um 2 Uhr, von Bentleys Leichenkapelle, 2701 N. Clark Str., nach dem Graceland-Friedhof statt.

Unsere Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich als möglich an der Beerdigung zu beteiligen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Ernest G. Kußwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Schriftwart.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Carolina Nickels, geb. Jors,

im Alter von 64 Jahren am 12. August 1919 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 5158 S. Wood Str., am Freitag nachmittag 1:30 nach der evang.-luth. Zions-Kirche, 99. Str. und Winston Ave., von da nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von:

Nickolaus Nickels, Gatte. Frau Emma Dietrich, August Nickels, Frau Rose Davids, William Nickels, Frau Lena Ohse, Harry Nickels, Frau Clara Koster und Frau Elsie Ohse, Kinder. Frau Minnie Timmerman, Frau Sophie Nickels und William Jors, Geschwister, nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprevne, Englewood 245, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und Schwiegermutter und unsere liebe Großmutter und Urgroßmutter

Gertrud Wagner

im Alter von 73 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. August, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 4219 Adams Str., nach der Heil. Geist-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lucy Schultz, Tochter. Charles Schultz, Schwiegersohn. Nathian, Charles, John und Paul Schultz, Großkinder, nebst Urenkeln, Verwandten und Bekannten.

Um Näheres bitte Canal 537 aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Otto J. Hollerauer

nach langer Krankheit im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. August 1919, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1842 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jennie Hollerauer, geb. Raheck, Gattin. John Hollerauer, Sohn. Elisabeth Hollerauer, Schwiegertochter. Otto und Lillie Hollerauer, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Theodore Howorka,

Sohn der verst. Joseph und Sophia Howorka, am 8. August in Globe, Arizona, gestorben ist im Alter von 44 Jahren und 3 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1467 Summerdale Ave., mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Leiche ist am Donnerstag nach 7 Uhr abends aufgebahrt. Tief betrauert von:

Frank, Ernst, Clara, William und Bertha, Geschwister. Joseph, Clara, Helen, Herbert, Christina, Frank und Lena, Nichten u. Neffen. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Ludwig

am Dienstag, den 12. August 1919 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. August statt, um 2 Uhr nachm., von der Bestattungskapelle 2701 N. Clark Str. mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Ludwig, geb. Strohm, Gattin. William Ludwig jr., Frau A. E. Ford, Meta, Jennie, Walter und Robert Ludwig, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Golz

am Mittwoch, den 13. August, nach längerem Leiden im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbnis findet statt am Samstag, den 16. August, vom Trauerhause, 941 N. Hamlin Ave., um 1:30 nachm., nach der evang.-luth. Bethel-Kirche, Springfield Ave. und Hirsch Str., von da nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Golz, Gattin.
Emma Golz, Tochter.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Fragel,

Mutter der verstorb. Anna Fragel, im Alter von 62 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. August, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1623 N. Kedvale Ave., nach Elmwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Fragel, Gatte.
Herman Fragel, Sohn.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Oscar Pohl

am 13. August im Alter von 43 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. August, 1 Uhr nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Pohl, geb. Morath, Gattin, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Sterlich

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. August, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 650 Custer Str., nach der St. Michaels-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Antoinette Sterlich.

Grabsteine

für jeden Preis. Erstklassige Arbeit garantie. Wenn gewünscht, Teilzahlung.

Deutsches Grabstein-Geschäft

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Tel. Monroe 3404. Abends offen bis 8. Sonntags von 10 bis 4 Uhr nachm. jl17dofajon1mf

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Heinrich Lamm

am 11. August im Alter von 59 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Aug., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1821 Nebraska Ave., nach der evang.-luth. Christus-Kirche, von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Lamm, geb. Zarnitz, Gattin.
Ferdinand Lamm, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Valentine Weingart

am 12. August 1919 im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 16. August, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5321 So. Campbell Ave., nach der evangel. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Weingart, Gattin. William, Nikolaus, Christina und Elizabeth Weingart, Frau Minnie Volz, Frau Marie Horstmann und Frau Katherine Kroeninger, Kinder. Jacob Volz, Harry Horstmann, Charles Kroeninger und Frau Jean Weingart, Schwiegerkinder. Nickolas Weingart und Katherine Schmidt, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Albert Schewe

im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. August, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 264 W. 18. Place, nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Schewe, geb. Rieck, Gattin. Ella Singer und Meta Schewe, Töchter. Ernest Singer, Schwiegersohn. Bertha Mantey und Anna Schoeltz, Schwestern.

Um Näheres bitte Canal 2659 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Peter Lorch

im Alter von 21 Jahren am 13. August entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3508 Montrose Ave. nach der Tabor-Kirche, Drake und Sunnyside Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina und Philip Lorch, Eltern. Frank, Philip, Jacob, John, Frau Catherine Roß, Margaret und George Lorch, Geschwister. Harvey Roß, Schwager. Bertha Lorch, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Herman Hinze

am 12. August 1919 im Alter von 16 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 15. August, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6403 So. Armory Str., mit Autos nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Bertha Hinze, geb. Stern, Eltern. Rose, Schwester. Andrew und Anna Hinze, Bernhard und Mary Stern, Großeltern. Herman Stern, Onkel.

Todesanzeige.

Apollo Encampment Nr. 165, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen die traurige Nachricht, daß Patriarch

Oscar Pohl

am 13. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Aug. 1919, 1 Uhr nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr mittags in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Patriarch die letzte Ehre zu erweisen.

Theo. Voß, Hauptpatriarch.
Chas. Meckenhauser, Schreiber.

Todesanzeige.

Ungarischer Schwabenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Freund

Otto J. Hollerauer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. August, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1842 Larrabee Str., nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, Blackhawk und Sedgwick Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

J. Harle, Präsident.
P. Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Otto Hollerauer

gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 15. Aug., nachm. 2 Uhr, nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

H. Mueller, Oberch.
Ph. Toeteberg, Schriftführer.

Todesanzeige.

Tyroler und Vorarlberger Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

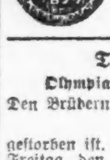
Josef Kasler

gestorben ist. — Die Beamten und Mitglieder versammeln sich am Samstag, den 16. August, 1 Uhr nachm., in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

J. Senn, Präsident.
Frank Jörg, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago



Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Oscar Pohl

von der 8. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. Aug., nachm. 1 Uhr, von 1723 Larrabee Str. nach dem Waldheim-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, J. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Oscar Pohl

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. August, nachm. 1 Uhr, von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Brüder versammeln sich punkt 12 Uhr in der Halle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Nick Peters, Obermeister.
Gustav Goetsche, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Joseph Kosler

am 13. August im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. August, 1:30 nachm., von 1927 Burling Str. nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker.

Freunde.
dofr

Plattdeutsche Großgilde.

Ergebnis der Beamtenwahl. — Schlußkonvent am 30. August.

Die Plattdütsche Grotgilde hat auf ihrem in Riverview abgehaltenen zweijährlichen Konvent die folgenden Beamten erwählt:

Frank Durschmid, Grotmeister.
Henry Menze, Grotoldgesell.
Frank Vigerske, Grotschriewer.
Claus Goettsche, Grotschatzmeister.
John F. Kreinbrink, Grotupseher.
Alex Marini, Grotwächter.

Zum Mitglied des Verwaltungsrates wurde Chas. Jarchow (auf 6 Jahre) erkoren, zum Mitglied des Finanzausschusses Wm. West (auf 6 Jahre), und als Mitglied des Wohlfahrtsausschusses Max Scharlau (auf 6 Jahre).

Als Appellationsausschuß wurden erwählt (auf 2 Jahre): Christ Clausen, August Semrow und Wm. T. Jenson, als Krankenkomite (auf 2 Jahre): für die Nordseite: Carl E. Schultz, für die Nordwestseite: Wm. Wachtel, für die Süd- und Südwestseite: Jacob Semmelhack.

Der Schlußkonvent, auf welchem die Installierung der Grotbeamten stattfindet, wird am Samstag, 30. August 1919, in der Wicker Park Halle, 2040 North Ave., stattfinden. Er nimmt um 7 Uhr abends seinen Anfang. Nach der Installierung findet ein Tanz statt. Der Eintritt ist frei. Alle Mitglieder und Freunde der Plattdütschen Gilden sind eingeladen.

Schmerzen waren unerträglich.

Durch Sprung aus dem Fenster machte Frau H. B. Gilvert ihnen ein Ende.

In Mount Clemens, Mich., sprang gestern abend Frau Harry B. Gilvert, die Gattin eines Chicagoer Geschäftsreisenden, Nr. 445 Ost 46. Straße, wohnhaft, aus einem Fenster des vierten Stockwerks eines Hotels und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen. Sie hatte infolge Rheumatismus entsetzliche Schmerzen gelitten, was als die Ursache der Verzweiflungstat angesehen wird. Frau Gilbert wurde am Samstag nach dem Hotel gebracht, am Dienstag telephonierte sie ihrem Gatten, sofort zu ihr zu kommen, da er sie sonst nicht mehr lebend wiedersehen würde. Gestern abend schloß sie sich im Badezimmer ein und sprang dann aus dem Fenster. Sie hinterließ einen an Myra, Nr. 4047 Sheridan Road, gerichteten Brief.

Todesanzeige.

Erster Tiroler Männerchor von Chicago.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß

Joseph Kosler

am 13. August gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. August, 1:30 nachm., von 1927 Burling Str. nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Die Mitglieder sind ersucht, um 1 Uhr in der Mozart-Halle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Frank Fringer, Präsident.
dofr Frank Eiter, Sekretär.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

Margareta Nicklas,

welche heute vor einem Jahre, am 14. August 1918, gestorben ist.

Dich, gute Gattin, die Gott mir gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach dir.
Ich habe herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich mich betrübt,
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch mich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gattinherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Gattin, gute Nacht.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten: Franz Nicklas.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Jacob Martin Fischer,

der uns heute vor 1 Jahre entrissen wurde.

Ach, welch ein Schmerz traf unser Herz,
Als wir die Botschaft hörten,
Daß du, geliebter Gatte und Vater,
Die Augen hast geschlossen.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n.
Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der tiefen Erde Schoß,
Nach der Arbeit Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Los.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin Emma Fischer, geb. Hehlke, nebst Kindern: William, Gustav und Martha, Fritz Fischer, Bruder.

Eröffnung der Saison des

NORTH CHICAGO BOWLING CLUB

(Privatkegelbahnen und Klubzimmer) am 1. September 1919.

Bestellungen für Kegelbahnen und Klubzimmer werden schon jetzt entgegengenommen.

CARL STICHT

639 Webster Avenue. Telephon: Lincoln 4813.
Wohnung:
854 Wrightwood Ave. Telephon Lincoln 614.
12agdibofrfason2wX

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt
Imp. Anguillotti zu verkaufen beim Pfund.
fb2,famodo*

Deutscher Sommerplatz

kühlster Platz in Wisconsin; 2 Stunden mit der Soo Line; Hotel direkt am Lake. Deutsche Küche, gutes Essen. Preis per Woche $12 und aufw. Platz für 200 Gäste. Schreib: od. telephon. an:

OAK PARK RESORT

Browns Lake — — — Burlington, Wis.
Mrs. Francis Kelnhofer, Proprietor.
aug5—15*X

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.

per Fracht oder Postpaket nach

Deutschland, Oesterreich, Polen, Galizien etc.

Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert.

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 90.
Telephon: Franklin 4034.
ag9fafondibo*

Wieboldt's Bargains For Friday Shoppers

Unterzeug

Straight Leibchen für Damen, zu 14c

Fein geripp. Union Suits für Damen—$1.00 Wert, speziell zu nur 58c

Union Suits für Damen, enges od. loses Knie, zu.... 36c

Geformte Leibchen oder Beinkleider für Damen, zu 37c

Waist Union Suits für Kinder, speziell zu nur 49c

Leibchen od. Bands für Babies, speziell zu nur 24c

Sommerschwere Leibchen für Kinder, zu nur 15c

Athletic Union Suits für Männer—aus feinem Nainsook od. Madras gemacht, perfekt passend, für nur 98c

Gerippte baumw. Union Suits für Männer — $1.50 wert, nur 98c

Gerippte Unterhemden u. -Hosen f. Männer, mittelschwer—sehr dauerhaft — $1.25 wert, speziell zu nur $1

Gerippte baumw. Union Suits f. Männer, früher f. $1.75 verkauft, speziell zu $1.25

Männerhemden

Negligee Hemden für Männer, Basse-Fasson, aus feinem Percales gemacht — $1.50 wt., speziell zu nur 98c

Schleier

Hutschleier für Damen, schwarz und farbig, populäre Gewebe, wert bis 75c — zu 25c

Kurzwaren

White O'Night Canvas Schuh Reiniger, 12½c Sorte—speziell die Flasche zu nur 6½c

Stopfwolle, schwarz, weiß und farbig, 3c Sorte, 3 Spulen zu.. 5c

C. M. C. Supporters für Knaben oder Mädchen, in verschiedenen Größen und Farben, 35c wert, spez. zu nur 19c

Mercerized Schuh-Schnüre, in verschiedenen Längen und Farben, 15c wert, Auswahl, Paar zu 5c

Drogen usw.

75c Nujol Mineral Oel, 9 Unzen Größe, speziell 59c

$1.20 Ovaltine — eine wirkliche Nahrung für Kranke und Genesende, speziell zu nur 98c

40c Pluto Wasser, das French Lick Aperient Wasser — zu nur 35c

50c Kolax Shaving Cream, kein Pinsel, kein Wasser, speziell zu nur 33c

25c Graves's Zahnpulver, 2 für 35c; jedes zu 18c

Bonita Talcum — das Vollendetste in Talcum Powder — Glas Jar Behälter, zu nur 27c

Knaben-Hosen

Khaki oder Cool Cloth Hosen für Knaben, Größen 9 bis 17 Jahre, speziell zu nur 69c

Knaben-Blusen

Knaben-Blusen — in netten Mustern—Größen 6 b. 16 Jahre, zu nur 50c

Yard-Stoffe

5,000 Yards von 36-zöll. gebleichtem Muslin, weicher Finish, Fabriklängen — (keine Post-, Tel.- oder C. O. D. Bestellungen) speziell die Yard zu.... 15c

72-zöll. Leinen finished Tischdamast, reg. $1.19 Qualität, speziell, Freitag die Yard zu .. 77c

Weiße türk. Badehandtücher; große Sorte, spez. Freitag zu nur 28c

Serge Reste, 2 bis 8 Yards Länge, alle Staple Farben, 98c wert — die Yard zu nur 55c

Seiden-Reste, bestehend aus Chiffon, Crepe de Chine, Georgette Crepe, einfach und fancy Farben—$1.50 Qualitäten — Yard zu .. 85c

Fancy Outing Flanell, 27 Zoll breit—helle u. dunkle Farben; speziell die Yard zu nur 22c

27-zöll. Dreß Gingham, alle neuen Plaids und Streifen, Fabriklängen, Yard ... 19½c

36-zöll. Percales, Reste, regulärer 35c Wert — die Yard zu 19½c

Halstrachten

Wasch-Halsbinden für Männer — Tubular Fasson — prächtige Kombination von Farben— spez. zu 25c

Für Gardinen

Fabrikreste von Gardinen Voile, Scrim und Marquisette, 1 Yard lang—wert bis 49c, Freitag, Yard.. 10c

Schürzen

Princeß Schürzen für Damen, aus feinem gutem Gingham —nett gemacht, weißes Edging, mit Taschen, regulär für $1.98 verkauft, zu $1.29

Unterröcke

Sateen Unterröcke, sehr nette Muster—geblümte Effekte mit elastischem Gürtel — $1.98 Werte, zu $1.39

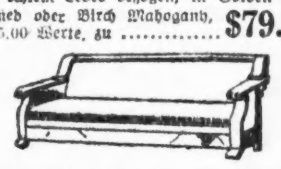
Blusen

Voile Waists, farriert, mit Spitzen Pointed Kragen — Front mit Organdy besetzt — $1.75 wert, Freitag zu.. 98c

Möbel

Colonial Toilettetisch, großer französ. geschliffener Spiegel, 3 Schubladen, Golden Oak Finish, reg. $30.00 Werte; soweit sie reichen, zu $14.95

Ausstellungs-Muster von Davenports, mit echtem Leder bezogen, in Golden Oak, Fumed oder Birch Mahogany, $135.00 Werte, zu $79.50



Spitzen

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze, für Camisoles, Gardinen u. s. w.; gut 8c wert — die Yard zu nur 4c

Kisses

Molasses oder Peanut Butter Kisses — die Sorte, nach denen die Kinder immer verlangen, die 20c Sorte—Freitag Pfund für 13½c

Arbeitshemden

Arbeitshemden für Männer, aus blauem Chambray, gut gemacht und echtfarbig, gut $1.50 wert, zu nur 89c

Strümpfe

Feine Sorte baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und braun — das Paar zu nur 25c

Strümpfe

Schwarze und farbige baumwol. nahtlose Strümpfe für Männer, — doppelte Fersen und Zehen—speziell das Paar für nur 15c

Strümpfe

Fein gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, — doppelte Fersen und Zehen—in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½: zu nur 25c

Matting Rugs

9 bei 12 Fuß Japanese Strohmatten-Rugs, sehr dauerhaft — eine große Auswahl von Mustern—sehr speziell zu nur ... $3.89

Sweaters

Sweater Coats für Kinder, Kragen und Gürtel mit oder ohne Taschen, farbig, $1.25 wert, zu 89c

Knaben-Ueberhosen

Ueberhosen f. Knaben, einfach blau — gut gemacht, Größen 4 bis 15 Jahre, spez. zu 69c

Matratzen

Layer Filz Roll Edge Matratzen — fancy Art Ticking—drei Reihen Steppe rei, $22.00 Werte — für Freitag zu $14.49

Rag Rugs

Rag Rugs, 25 bei 100 Zoll, extra Qualität, weicher Finish, einfache od. gemischte Farben, mit gefransten Enden — speziell, $1.85

Teppiche

Eine beschränkte Anzahl Muster von woll. Sammet Treppen-Teppich — ¾ Breite, dauerhafte Qualität, sehr beliebt für Treppen u. Korridor-Läufer — sehr speziell Yard zu $1.39

Gardinen

Nottingham Spitzen-Gardinen — 2½ Yards lang, gutes Sortiment von Mustern zur Auswahl; dies ist eine spezielle Räumungspartie und wird nicht lange vorhalten, Paar zu $1.39

Rouleaux

Opaque Fenster-Rouleaux — 3 Fuß breit und 7 Fuß lang — auf garantierten Rollers befestigt, alle Farben, jedes Rouleaux fehlerlos — zu nur 65c

Sulky

Zusammenlegbares Sulky mit verstellbarer 3 Bow Hood — schwere Gummireifen — wert $7.95, speziell f. Freitag zu $5.89

Sport-Hemden

Räumung aller Sport Hemden für Männer zu weniger als Wholesale Preisen; aus nett gestr. Percales, spez. markiert zu 85c

Camp Cots

Faltbare Camp Cots, Armee-Fasson, aus schwerem Canvas Duck gemacht — ausgewähltes Holzgestell, faltet sich sehr kompakt zusammen—leicht wie ein Suit Case zu tragen — speziell Freitag zu $4.29

Geflügelfutter

Eggs Pay Brand Geflügelfutter; eine Mischung von ausgesuchtem Getreide — 100 Pfund zu $3.69

Hammer

Carpenter's Nägel Hammer, aus Forged Stahl gemacht — in voller Größe — speziell verkauft Freitag zu nur 49c

Messer

In Oil gehärtete Schälmesser, gefirnißter Holzgriff, jedes nur 4c

Männerhosen

Einzelne Hosen für Männer — sehr nett gestreift, Khaki und blaue Serge, Größen 32 bis 42 Taillemaß, alle weit zugeschnitten und gut gemacht; einige haben Cuffs; 500 Paar zur Auswahl vorhanden — Freitag Paar nur .. $1.39

Männeranzüge

Angebrochene Partien von Anzügen für Männer und junge Männer — braun, grau und Pin Checks — Größen 35 bis 38, reguläre $15 Werte — speziell für Freitag zu $7.50

Groceries für Freitag

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund...... 57c

Eier, ausgewählte vom Lande, das Dutzend zu 49c

Frisch gebackenes Graham oder weißes Brot—speziell, Laib 7½c

Karo Tafel-Syrup — Blue Label — Büchse zu 14½c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — Pfund 42c

Squires Salad Dressing, speziell — die Flasche zu 8c

Ryzon, das perfekte Backpulver, das Pfund zu 35c

Frisch gemahlene grüne Split Erbsen, das Pfund 18c

Runkels hochfeiner Breakfast Kakao, ½-Pfund Büchse zu 22c

Blossom Brand Bohnen und Speck — die Büchse zu 14c

Downeys Delight Butterine, frisch gemacht—Pfund 37c

Wieboldt's hochfeines Patent-Mehl — ⅛ Bbl. zu........ $1.65

Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund zu 13½c

Frisch geräucherte Spare-Ribs, das Pfund zu 18c

Home marinierte Heringe, Stück 7½c

Spread Eagle feinster Chinook Lachs (zwei Büchsen an einen Kunden), Büchse 29c

Grape Nut, die gesunde Frühstücksspeise — Paket zu 12½c

En-Zo, das neue Milch-Substitut, Büchse zu 12½c

DOPPELTE "S. & H." STAMPS BIS MITTAG

WIEBOLDT'S 2 STORES

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

TOO MUCH STOCK

„Fair" als Verkaufsstelle.

Mayor überträgt ihr den Verkauf von Regierungswaren.

Verfrühte Meldung.

Die Regierung beginnt aber ernstlich gegen angebliche Hamster vorzugehen.— Zuckerknappheit schlimm für Konservenfabrikanten.

Mayor Thompson [illegible] auf eine Anfrage der Regierung bereit erklärt, bei der Vermarktung der in Chicago lagernden Nahrungsmittel [illegible] Regierung [illegible] behilflich zu sein, und hat die „Fair" zur Verkaufsstelle für die Fleisch- und anderen Konserven ernannt, welche die Regierung aus ihren hiesigen Speichern auf den Markt bringen und zu niedrigen Preisen an das Publikum verkaufen will, um die allgemeinen Nahrungsmittelpreise herabzubringen.

Der Verkauf der Waren durch die Post ist jedoch nicht etwa aufgegeben worden, auch die Post wird, wie ursprünglich geplant, Bestellungen entgegennehmen. Postmeister Carlile hat zwar noch keine Anweisungen aus Washington erhalten, hat aber soviel erfahren, daß der Verkauf zum Teil durch sein Departement bewirkt werden soll.

Dem Ersuchen der Regierung Folge leistend, lud der Mayor den „Chicago Boosters Club" zur Hilfeleistung ein, und der Klub sagte zu, worauf die „Fair" sich beim Klubvorstand erbot, die Nahrungsmittel zu den von der Regierung festgesetzten Preisen ohne besondere Gebühr für die Ablieferung zu verkaufen. Der Vorstand nahm das Anerbieten an und empfahl es dem Mayor, der dann nach einer Besprechung mit Korporationsanwalt Ettelson die „Fair" zur Verkaufsagentur ernannte. Falls die Menge der zu verkaufenden Lebensmittel es rechtfertigen sollte, werden später noch andere solche Agenturen eingerichtet werden.

Falsche Nachricht.

Sowohl vom Hilfsbundesanwalt Milroy, wie auch von Henry Rolopp, dem Vorsitzer des Zuckerverteilungsausschusses der Nahrungsmittelverwaltung wurde heute auf das allerbestimmteste erklärt, daß die Meldung einer Morgenzeitung, es würden heute 70,000 Pfund in Rockford aufgespeicherter Zucker einer hiesigen Firma seitens der Regierung beschlagnahmt werden, falsch sei.

„Es werden weder heute noch in den nächsten Tagen Beschlaglegungen vorgenommen werden," sagte Milroy. „In einigen kleineren Städten ist das allerdings geschehen, aber Chicago ist das größte Nahrungsmittelzentrum des Landes, und es wird noch bis zum Ende dieser oder Anfang nächster Woche dauern, bis wir die Lagervorräte in der Stadt und der Umgegend festgestellt haben. Dann erst kann ermittelt werden, welche Firmen sich des Hamsterns schuldig gemacht haben, und vorher kann an Beschlagnahme nicht gedacht werden. Die jetzt im Gange befindliche Untersuchung ist ganz allgemein und richtet sich nicht gegen irgend welche einzelne Firmen."

Zuckerknappheit.

Herr Rolopp wird von Konservenfabrikanten und Händlern um Zucker förmlich bestürmt, hat aber keinen zu vergeben und kann auch für die nächsten zehn Tage keine Lieferungen in Aussicht stellen, doch ist für den Bedarf der Hausfrauen vorläufig genug vorhanden, und in naher Zukunft wird genug Zucker für alle Zwecke zur Verfügung stehen. Schlimm daran sind aber die Konservenfabrikanten, welche große Mengen leicht verderblicher Früchte zum Einlegen angekauft haben. Dazu kommt die Nachricht, daß die aus Kalifornien erwarteten 20 Millionen Pfund Zucker aus Mangel an Bahnwagen infolge des Streiks der Werkstättenarbeiter mit erheblicher Verspätung eintreffen werden.

Die Bundesbehörde prüft gegenwärtig ein Gerücht, demzufolge an Bahnstrecken Gemüsesendungen dem Verderben preisgegeben werden, um die Preise hochzuhalten.

Kritisiert Beschlagnahme.

Edward Morris, Präsident von Morris & Co., bezeichnet die Beschlagnahme von 84,000 Dutzend der Firma gehörenden Eiern in Chattanooga als „weder klug noch geschäftsmäßig". Er sagt, in Chattanooga würden jährlich zehnmal so viele Eier verzehrt, und jener Vorrat sei zur Versorgung von Stadt und Umgegend für die nächste Zeit eingelegt worden.

Die Butter- und Eierbörse hat sich telegraphisch an Präsident Wilson gewandt um Wiedereinführung des während des Krieges geltenden Preiskontrollsystems.

Die Preise einiger Nahrungsmittel sind wieder etwas gefallen, Butter und Geflügel fielen um einen halben Cent, Eier um einen halben bis 1 Cent, Kartoffeln um 25 Cents der Sack von 100 Pfund.

Neue Preise.

Für Verkauf von Nahrungsmitteln vom Kriegsdepartement.

Washington, 14. August. In der früher veröffentlichten Preisliste für die vom Kriegsdepartement zum öffentlichen Verkauf gestellten Nahrungsmittel sind in Hinsicht auf die inzwischen im Lande eingetretenen Preisermäßigungen nachstehende Veränderungen vorgenommen worden. Auch die neuen Preise verstehen sich wie die früheren ab Lagerungsplatz:

	Für 1 Pfd. od. Bü. früher	jetzt	Für 1 Kiste früher	jetzt
Corned Beef, 6 Pfd.-Büchsen	$1.93	$1.75	$23.16	$21.00
Roast Beef, 6 Pfd.-Büchsen	2.13	1.90	25.56	22.80
Bohnen, geröstet,—				
Nr. 1 Büchsen	0.05	0.04	2.40	1.92
Nr. 2 Büchsen	0.08	0.06	1.92	1.44
Nr. 3 Büchsen	0.11	0.09	2.64	2.16
Nr. 10 Büchsen	0.42	0.40	5.04	4.80
Corn, Sweet, Nr. 2 Büchsen	0.10	0.09	2.40	2.16
Tomaten, Nr. 2 Bü.	0.10	0.08	2.16	1.92
do., Nr. 2½	0.11	0.09	2.64	2.16
do., Nr. 3	0.12	0.11	2.88	2.64
do., Nr. 10	0.37	0.33	4.44	3.96
Speck, in 100 Pfd.-Crates	0.33	0.31	33.00	31.00
Schinken, sugar-cured, in 100 Pfd.-Crates	0.31	0.29	31.00	29.00

Neu erscheinen in der Liste „Pickles" zu folgenden Preisen: in 16 Gall.-Fäßchen 25 Cts. für 1 Gall., 4 Doll für 1 Fäßchen.

Zur Erklärung mag noch dienen: 1 Kiste enthält: 12 6 Pfd.-Büchsen; 12 Nr. 10 Büchsen; 24 Nr. 2, 24 Nr. 2½, 24 Nr. 3, 48 Nr. 1 Büchsen. Ein „Crate" enthält 100 Pfd. Speck und ungefähr 100 Pfd. Schinken.

Die Berechnung des Porto läßt sich aus folgendem Beispiel entnehmen: Eine Kiste Speck, in der 6 Büchsen von je 12 Pfund verpackt sind, wiegt 102 Pfund. Für das erste Pfund beträgt das Porto in der ersten und zweiten Zone 5 Cents, für jedes weitere Pfund 1 Cent, sodaß sich das ganze Porto auf 1.06 Doll. stellt. Auf jede Büchse entfallen also 18 Cents Porto oder 1½ Cents für 1 Pfund Speck.

Allen Bestellungen ist der Geldbetrag beizufügen, mit Einschluß des Portos.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„American League."

Kein Spiel auf der Liste.

„National League."

Chicago 4, Brooklyn 3; Brooklyn 3, Chicago 2; Cincinnati 4, New York 3; Cincinnati 2, New York 1; Pittsburg 3, Boston 2; St. Louis in Philadelphia, verregnet.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	62	38	.620
Detroit	57	41	.582
Cleveland	56	43	.566
New York	53	44	.546
St. Louis	52	45	.536
Boston	45	52	.464
Washington	40	60	.400
Philadelphia	27	69	.281

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	68	31	.637
New York	59	35	.628
Chicago	53	43	.552
Pittsburg	47	50	.485
Brooklyn	47	51	.480
Boston	37	55	.402
Philadelphia	35	55	.389
St. Louis	33	59	.350

Heutige Spiele:

„American League."

Boston in Chicago; Washington in Cleveland; New York in Detroit; Philadelphia in St. Louis.

„National League."

Chicago in Brooklyn (2); Cincinnati in New York (2); Pittsburg in Boston (2); St. Louis in Philadelphia.

Zum Gedächtnis Ernst Häckels.

Am kommenden Sonntag vormittag elf Uhr wird vom Chicagoer Nationalistenverein in der Corinthian Hall des Freimaurertempels, State und Randolph Str., eine Feier zum Gedächtnis des verstorbenen Professor Ernst Häckel abgehalten werden; Herr Percy Ward wird die Gedächtnisrede halten. Ernst Häckel war bis zum Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg Ehrenpräsident des Vereins, stand in Briefwechsel mit dem Sprecher, Herrn Ward. Das Publikum ist zur Feier eingeladen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Britische Munition fliegt auf, 14 tot!

Köln, 14. Aug. Eine britische Munitionsniederlage zu Kalk, einer östlichen Vorstadt von Köln, explodierte heute vormittag.

Dabei wurden mindestens 14 Arbeitsleute getötet, und viele andere in der Nachbarschaft verletzt.

Leset die „Sonntagpost".

Deutschamerik. Frauenklub.

Einleitung des Liebeswerks für das notleidende Deutschland.

Vertreterinnen einer Anzahl von Frauenvereinen fanden sich gestern auf Einladung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs im Hotel Morrison ein, um über eine gemeinschaftliche Hilfsaktion für Deutschland zu beraten. Das Liebeswerk soll in der Uebersendung von Kleidungsstücken bestehen. Herr M. F. Girten und mehrere Damen teilten mit, daß durch Nähen und Stricken und auch in anderer Weise in vielen Vereinigungen eifrig für das Hilfswerk gearbeitet wird, und Generalanwalt Brundage sagte der Versammlung, daß weder die Bundes-, noch die Staatsbehörde etwas gegen die geplante Hilfsaktion einzuwenden hätten. Auch Msgr. Battmann und Anwalt Patrick O'Donnell richteten sympathische Ansprachen an die Anwesenden.

In der Blüte geknickt.

Neunjähriges Mädchen von Lastauto überfahren und getötet.

Ein von Thomas Brisman, 9223 Burley Ave., gelenktes Lastauto, Eigentum der Edgewater Motor Service Co., 1900 S. Dearborn Str., überfuhr gestern am späten Nachmittag vor dem Hause 5158 West Lake Straße die neunjährige Margaret Middleton. Die Unglückliche blieb tot liegen. Das Elternhaus des Kindes befindet sich 151 West Laramie Ave. Der Lenker wurde zum Inquest festgehalten.

Die Leiche des Unbekannten, der Dienstag abend an Ohio und Clark Str. von einem Auto überfahren worden ist, wurde von Frau Charles Sterlick, 650 Custer Ave., als die ihres Mannes identifiziert.

Steuerklagen gegen Nachlaß.

Abermals sind im County Lake, Ill., Steuerklagen gegen den Nachlaß von reichen Leuten angestrengt worden, nämlich den von Charles J. Dangler, Lake Forest, $650,000; Comfort E. Dick, Highland Park, $500,000; Charles E. Doe, Highland Park, $350,000; Mary E. Small, Highland Park, $150,000; William C. Thorne, Lake Forest, $40,000. Gegen fünfhundert wohlhabende Einwohner sind ferner Vorladungen infolge geringerer Einschätzung ihrer Fahrhabe ergangen.

Aus Vereinskreisen.

Elkhart Lake, Wis., dieses reizende Stückchen Erde, hat der Junger Männerchor sich für seinen Herrenausflug ausersehen. Nur wer sich solchem Ausflug jemals angeschloß, weiß, welche endlose Kette von Vergnügungen und Ueberraschungen aller Teilnehmer harren. Es sind seitens des Vorstandes heuer ganz besondere Vorbereitungen getroffen worden. Nicht nur für den leiblichen und geistigen, sondern auch für den feuchtfröhlichen Menschen ist bestens gesorgt. Herren, welche deutschen Gesang lieben und sich kurz vor Schluß der Saison noch einer kleinen Ferienzeit im schon herbstlich geschmückten Urwalde an den Ufern des Sees erfreuen möchten, sind freundlich eingeladen. Abfahrt am Freitag, dem 29. August, morgens 10 Uhr, von Central Str. in Evanston im Sonderwagen der North Shore Electric, Rückkunft in Chicago Montag, den 1. September, abends 10 Uhr. Anmeldungen oder Anfragen bei Pilgram, Lincoln 54.., oder jeden Mittwoch abend in der Nordseite Turnhalle, 820 N. [illegible] Str. Fahrgelegenheit $1.50 nach Milwaukee und $3.00 nach Sheboygan.

Entführt?

Polizei auf der Suche nach zwölfjährigem Mädchen, das spurlos verschwand.

Die 12jährige Stefka Awgar, Nr. 1142 S. Western Ave., ist seit Dienstag spurlos verschwunden und mit ihr Andrew Freka8, ein Koch, der bis Montag abend im Blackstone Hotel bedienstet war und ein Zimmer in der Wohnung ihrer Eltern inne hatte. Die Polizei, bei der die entsetzliche Mordtat, welcher die kleine sechsjährige Janet Wilkinson zum Opfer fiel, in frischer Erinnerung ist, bietet alle Kräfte auf, um das Mädchen zu finden. Nach Angaben des Vaters wohnte Freskas seit zwei Wochen bei ihm und schenkte dem Kinde große Aufmerksamkeit. Am Dienstag bat er die Mutter, Stefka zu erlauben, mit ihm zu Lincoln Park, wo er angeblich mit einem Freund namens Tom Pap.. und dessen Familie zusammentreffen wollte, zu gehen, was die Mutter schließlich nach vielen Bitten erlaubte. Sie zog dem Kinde seine besten Kleider an, worauf es mit Freskas das Haus verließ, bisher ist es nicht zurückgekehrt. Als Stefka am Dienstag abend nicht heimkam, verschwieg die Mutter dieses ihrem Manne, als sie aber auch gestern verschwunden blieb, stattete sie ihm vollen Bericht ab, worauf er sich dann an die Polizei wandte. Diese ermittelte bereits, daß Freskas am Montag seinen Arbeitsplatz im Blackstone Hotel aufgab und seinen Lohn von $96 [illegible]. Er wohnte vier Monate lang bei seinem Vetter John Dunisch, Nr. 1140 S. Western Ave., wurde aber von diesem aus irgend welchem Grunde ersucht, auszuziehen. Man fürchtet, daß Freskas das Kind nach einer anderen Stadt entführte.

Ins Bein geschossen.

Als sie gestern abend in Grant Park spazieren ging, wurde Frau Gertrude Putts, Nr. 66 West 4.. Straße, ins linke Bein geschossen. Man nimmt an, daß der Schuß von einem erst kürzlich angestellten Hilfspolizisten abgegeben wurde, als dieser versuchte, mehrere Neger, die er beim Würfelspiel ertappte, zu verhaften. Frau Putts wurde nach dem Hospital der Illinois Zentralbahn überführt.

* Der weibliche Anwalt Frances E. Spooner hat die alte Frau Ver.. Trepagnier auf $1000 Anwaltsgebühren und wegen Vertragsbruchs verklagt, weil die Verklagte durch Erschießung des Kunstverlegers Bolland es unmöglich machte, die Zivilklage fortzusetzen, welche Frl. Spooner im Auftrage der Verklagten gegen Bolland angestrengt hatte.

Vergnügungs-Wegweiser.

...an's Grand. — „A Prince There ...s."
...ental. — „Angel Face."
...r. — „Cappy Ricks."
...rrick. — „Scandal."
...Salle. — „Honeymoon Town."
...lympic. — Fiske O'Hara.
...lace. — „Passing Show of 1918."
...udebaker. — „Sunshine."
...oods. — „Up In Mabel's Room".
...arigoldgarten. — Konzert jeden ...achmittag und abend.
...ransepp, 755 North Ave. — Jeden ...bend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sprachkundige Agenten; ... bis $5 den Tag zu Anfang, können ...is $12 verdienen. Vorzusprechen von ...n 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. ...ir fabrizieren ganz neue 10c bis 25c ...ushaltneuheiten; werden an Läden ...t 50 Prozent Verdienst Wholesale ...kauft. Auswärtige müssen $1 ein...icken für 4 Dutzend Proben, wert ...80. Anfragen ohne Geld werden ...cht berücksichtigt. Newman & Co., Fa...ikanten, 2404 W. Division Str., Ecke ...estern Ave. 11ag1wX

Verlangt: Seifensieder. Wir verlan...n einen intelligenten Mann, der gut ...glisch schreiben und sprechen kann, ...illig und stetig ist. Lohn 40c die ...unde und schnelle Aufbesserung so...n er das Geschäft erlernt. Spricht ...fort vor. Wrisley Co., 923 S. Wells ...traße.

Verlangt: Lining Basters, stetige Ar...it das ganze Jahr, $32.50 per Woche ...m Anfang, kurze Stunden, tagesheller ...beitsraum, ebenfalls Canvas Basters.
C. B. Shane Co.,
325 W. Madison Str., Top Floor. 9ag1wX

Verlangt: Ein guter Blacksmith; gu...r Lohn und stetige Arbeit; auch 5 ...auschlosser, die selbständig arbeiten ...nnen; guter Lohn und stetige Arbeit. ...entral Architectural Iron Works, 3105 ... 27. Straße. mo—do

Verlangt: Lediger Janitor für Con...rdia Teachers College. Permanente ...tellung. Anzufragen bei Dir. W. C. ...ohn, 124 Augusta Str., River Forest, ...ll. dosason

Verlangt: Blacksmiths an neuen Auto ...bies und Reparaturarbeit. Fred. L. ...ickel, 9 East 13. Str. dimido

Verlangt: Porter. Conway & Cor...ll, 201 W. North Ave.

Verlangt: Architektur - Eisenarbeiter, ...hop Mann. Federal Iron Works, ...545 Shields Ave. dofr

Verlangt: Polishers und Buffers. ...ohe Löhne für gute und stetige Leute. ...71 W. Lake Str. do—son

Verlangt: Upholsterers. A. Hanni...al, 1919 Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Porter. 4501 W. Har...ison Str.

Verlangt: Grundschaufler, 8 Monate, auf ...arm in Wisconsin. Stetiger Lohn und gute ...ost. Um weitere Auskunft schreibe man Brief ...n Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. Am Mon...g, den 25. August, ist Ed. Reichenbach per...önlich zu sehen im Hotel Rigt, Ecke W. Madi...n und So. Clifton Str., in Chicago. 13—24ag

Verlangt: Ein guter Schlosserhelfer. 2089 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Guter Porter, muß Bartenden ...erstehen, guter Lohn, $16 bis $18 die Wo...e, Zimmer und Board. 7059 S. Western Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Be...leiter für einen Herrn, der kränklich ist, gu...s Heim. Wolf, 5413 Winthrop Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtige Küchenleute, um in Tent ...u arbeiten, 2 Stunden von Chicago. Turner ...all, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Junge Männer für Fabrikarbeit. ...19 N. La Salle Str.

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer. 618 West ...8. Straße.

Verlangt: Guter Maschinist. Hy. G. Lange. ...58 N. May Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu er...lernen; $15 die Woche. 2235 S. 52. Avenue, Cicero. dofr

Verlangt: Bäcker, selbständiger Mann, Tag...arbeit. 1509 Milwaukee Ave. Tel. Hum...boldt 1584.

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Deli...katessen und Grocery; muß Erfahrung haben. Dummar, 1229 W. Madison Str.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 1232 N. Crawford Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer, auch Grinder und Polisher. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Shoptender in Butchershop. 455 ...W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Chauffeur, der sich auch bei anderer Arbeit nützlich machen kann. 204 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Bäckerausshelfer an Brot und Cakes, Samstags und Sonntags, stetige Ar...beit. 4 W. Chicago Ave.

Verlangt: Saloonporter, keine Sonntagsar...beit, guter Lohn. 188 W. Washington Str.

Verlangt: Erfahrener flinker Lunchmann; auch ein Porter. 4 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 3559 S. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Agenten und Kollektoren für Prä...mien-Bücher. 312 S. Clark Str., Room 407. dofr

Verlangt: Ein Holzarbeiter an Wagen und Automobilwagen. 1330 W. North Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter in Wholesale Dry Goods Haus. Kunstadter Bros., 323 W. Adams Str.

Verlangt: Finishers an Möbeln. A. Hanni...bal, 1919 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: 10 Männer für Stadt; 46c die Stunde. 172 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner; gute Männer kön...nen bei unserem Bonus-System viel Geld ver...dienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. dofrsa

Verlangt: Männer, die mit Werkzeug um...gehen können, das Möbelschreinern zu erler...nen. Fleißige Arbeiter können bis zu $5 den Tag verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 14ag1wX

Verlangt: Junger Mann für Gänge und sich im Shop nützlich zu machen; $12 bis $15 die Woche. W. J. Boehm Co., 170 W. Randolph Straße. dosa

Verlangt: Gehilfe in Gents Furnishing Goods Store, Südseite. Adr.: L 71 Abdpost. dofr

Verlangt: Mann, am Dumb Waiter zu ar...beit in Restaurantküche. Guter Lohn für den richtigen Mann. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. midofr

Verlangt: Porter, der ein guter Koch ist. 5858 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Möbelschreiner, Interior Cabinet Arbeit; stetige Arbeit. 1619 N. Washtenaw Avenue. midofr

Verlangt: Laufjunge, der ein profitables Ge...schäft erlernen will. Muß nett und williger Arbeiter sein. Vorzügliche Gelegenheit für rich...tigen Jungen. $10 zum Anfang. B. Mueller & Company, 1775-81 Ogden Ave. mi-sa

Verlangt: Bäckerhelfer; guter Lohn, Zimmer und Board. Nachzufragen: Steward, Chicago Beach Hotel, 61. Str. und See. mido

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Ar...beit. 3937 Broadway. midofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Clerk für Delikatessen- und Fisch...laden. 1408 Milwaukee Ave. 12ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Kupferschmiede; stetige Ar...beit; kein Streik; Lohn $1 die Stunde. Sommers & Sons Co., 31. und Galena Str., Milwaukee, Wis. 13ag1wX

Verlangt: Junge Männer für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen 2765 St. Mary's Straße. mido

Verlangt: Zweiter Koch für Cafeteria; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1807 Indiana Ave. 13ag1wX

Verlangt: Painters, erster Klasse Gear Hands an Wagen und Auto Trucks. 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Williger Mann, der Mühl...steine scharf machen und bearbeiten kann. Ochmig, 1948 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: 3 Wurstmacher. 9101 Bal...timore Ave. Telephon South Chicago 1970. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger Linotype Maschinen...setzer für Mergenthaler Maschine, Modell 5. Union Office. Muß deutsch und englisch setzen können. Bleibende Stellung für den richtigen Mann. Man richte Offerten mit Erfahrung an die „Akron Germania", Akron, O. dofrsa

Verlangt: Klavierspieler für Montags, Don...nerstags und Freitag abends. 927 North Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, um sich in der Bäckerei nützlich zu machen. Morse, 4754 Cottage Grove Ave. 12ag1wX

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 566 W. Polk Straße. 11ag1wX

Verlangt: Junger Mann, um Feuerversiche...rungen zu erlangen, Nordseite; Erfahrung nicht nötig; gute Stellung, dauernd. Adr.: H 297 Abendpost. 9ag1wX

Verlangt: Mann oder Junge, um Regen...schirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. in28X*

Verlangt: Verpacker, erfahren in Mail Or...der oder Dept. Store Verpackungsarbeit, sowie ein guter Mann an Kisten. N. Shure Co., 237 W. Madison Str. 5ag*X

Verlangt: Blacksmith-Finisher, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Zwei Arbeiter in einer Gärtnerei. 4445 N. Crawford Avenue. mido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Deutscher, 24, Gro...cery-Gehilfe, ehrlich, williger Arbeiter, wünscht Stellung, auch außerhalb Chi...cago. Adr.: T. 351 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher, 6 Jahre im Lande, mit langjähriger Geschäftserfahrung in Europa u. U. S. A. sucht Anstellung in erstklassigem Hause, vorzugsweise mit Auslandshandel; Ge...legenheit erwünscht, sich emporzuarbeiten. A 1 Referenzen. Adr.: K 544 Abendpost. 13ag1wX

Gesucht: Cakebäcker, 40, gute zweite Hand, erfahren und zuverlässig, auch gut an Brot, sucht stetige Stellung. Adr.: T 350 Abendpost. dofr

Gesucht: Chef, 40 Jahre alt, in Deutschland gelernt und durch alle Stufen in der Küche gegangen, sucht Stellung in Hotel, Restaurant oder Cafeteria; gute Referenzen. Adr.: T 341 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Bisquits, Pastry, Cakes, kann auch an Brot und Rolls helfen, sucht Tagstelle, am liebsten mit Boß zu arbeiten. Adr.: T 346 Abendpost. dfr

Gesucht: Barber, guter, zuverlässiger Mann, wünscht stetige Stellung. Adr.: L 72 Abend...post. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Telephon Mon...ticello 6423. dofr

Gesucht: Verheirateter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, oder eine andere Beschäftigung. 2245 Orchard Straße. Telephon: Diversey 5273. mido

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle. 'Phone: Wellington 1214. midofr

Gesucht: Lediger, jüngerer Butcher mit den besten Zeugnissen sucht stetige Arbeit. Adr.: L 57 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite Hand an Brod und Cakes; Stadt oder Land. 610 N. Wells Str., F. Witzlau. midofr

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender sucht steti...gen Platz; beste Empfehlungen. Telephon Graceland 752. 11ag1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

„Cast" für „Old Maids and Young Hearts" ist vollständig. Verlangt: Types beide Ge...schlechter für „Houses of Glass". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2'39 Wabash Ave., an 22. Str. 25jl*X

Verlangt: Ein kräftiges, christlich gesinntes Ehepaar als Janitor für eine Kirche. Gute Wohnung, guter Lohn für richtigen Mann. Näheres: 2032 Cortez Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Küchenleute für ein Camp; zwei Stunden von Chicago; Reise ver...gütet; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turn...halle. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Spulen an Seide und Baumwolle sowie Braid Maschinen. Helle und gesunde Ar...beitsräume, stetige Arbeit bei gutem Lohn für fleißige Personen.
C. F. Baum Co.,
Frontier Ave. und Blackhawk Straße, nahe North Ave. und Larrabee Str. 9—17ag

Verlangt: Maschinen Operators mit Erfahrung an Leder-Handschuhen; ste...tige Arbeit und guter Lohn. 2629 Had...don Avenue. mi—sa

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, um Bestellungen auszufüllen. Kuchl Clock Co., 125 N. Wabash Ave. mido

Verlangt: 25 Buchbinderei-Mädchen; höchster Lahn bezahlt an Anfängerinnen; voller Union-Lohn nach dem ersten Mo...nat. Branham Printing Co., 6. Floor, 626 Federal Str. midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Damenröcke zu nähen; können im Shop oder zu Hause arbeiten. Nachzufragen 2228 Milwaukee Ave. 10ag1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Hilfe in Delikatessen-Store; keine Sonntagsarbeit, guter Lohn. 3405 Broadway. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäk...kerei. 937 Grace Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Preßmädchen. Dehm...low's, 3908 Broadway. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäcker...laden, mit Empfehlung. 2200 N. California Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau als Verkäu...ferin in Bäckerei, mit Erfahrung vorgezogen. B. E. Nehls, 333 N. Laramie Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; wenn unter 16, bringt Zertifikat. 2739 Flo...rence Ave., nahe Halsted und Diversey. midofr

Verlangt: Junge Dame für allgemeine Of...fice-Arbeit. B. Mueller & Company, 1775-81 Ogden Ave. mi-sa

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen, um in Delikatessen- und Bäckerladen zu arbeiten. Keine Erfahrung nötig. 5310 Lake Park Ave. Telephon Hyde Park 3659. 12ag1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Bäckerei. Geo. Krousel, 3122 North California Avenue. dimido

Verlangt: Frauen, um einen Teil ihrer Zeit in Bretzel-Bäckerei zu arbeiten. 2104 Orchard Straße. dimido

Verlangt: Tüchtige Schneiderin bei Kleider...macherin. Arbeit das ganze Jahr. Gute Be...zahlung. 1015 Webster Ave. Telephon Diver...sey 5624 12ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Canvas und Lining Ba...sters. Hand-Knopfloch-Macherinnen und Finishers, stetige Arbeit das ganze Jahr garantiert, höchster Lohn bezahlt, kurze Stunden, tageheller Arbeits...raum.
C. B. Shane Co.,
325 W. Madison Str., Top Floor. 9ag1wX

Verlangt: Mädchen für Filling, Car...toning und Labeling in Bottling Dept.; guter Lohn. Cafeteria, Bonus, Ruhe...pausen. Nachzufragen bei Miß Heil, Supervisor, Channell Chemical Co., 1419 Carroll Ave. 12ag1wX

Verlangt: Fräulein für Office-Arbeit und als Verkäuferin, Salär und Kommission. An...zufragen 143 N. Wabash Ave., Room 405. 10ag1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 436 W. 31. Straße. mido

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: einfaches Kochen; keine Wäsche; 3 in Familie; guter Lohn. 5142 Ellis Ave., 2. Apt. Telephon Hyde Park 4173. 10ag1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Haus...arbeit, muß auch etwas Kochen verste...hen. $15 per Woche. 5430 Michigan Ave. 9ag1wX

Verlangt: Selbständige tüchtige Kö...chin; kurze Stunden und guter Lohn. 820 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Tüchtige Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin. 1552 N. Clark Straße.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges, junges Mäd...chen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf Baby zu achten. 5647 Glenwood Ave., 2. Apt. Tel. Sunnyside 2391. dofrsa

Verlangt: Frau für leichte Haushaltung. Nachzufragen im Store 2414 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Haus...arbeit zu helfen in kleinem Apartment. Mrs. Engel, 6222 Eberhart Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausar...beit; keine Wäsche, muß zu Hause schlafen; gu...ter Lohn. 3241 Douglas Blvd. Telephon Rockwell 4606.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 659 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gute Wäscherin, elektr. Waschma...schine. Bohrmann, 3634 Wrightwood Ave. Tel. Belmont 6906. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. 67 E. Adams Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4554 Grand Blvd., 3. Apt. Tel. Drexel 5131.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit und als Gesellschafterin, die gutes Heim mit Be...zahlung wünscht. Mm. Anderson, 3342 No. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder älteres Mädchen als Haushälterin in kleiner Familie; guter Lohn. 2228 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen und auf Kinder zu ach...ten; $4.50 bis $5. 4559 N. Lawndale Ave. Tel. Monticello 8517. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allge...meine Hausarbeit; Familienanschluß, wenn ge...wünscht. Referenzen. 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Zuverlässige reine Frau als Haus...hälterin und Köchin; zu Hause schlafen. 1535 N. Lotus Ave. Tel.: Columbus 8883. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausar...beit; guter Lohn; kein Waschen. 4555 Grand Blvd., 1. Apt. dimido

Verlangt: Aeltere oder Frau mittleren Al...ters für allgemeine Hausarbeit. 1104 Nord Halsted Straße. 11ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausar...beit und bei Kind zu helfen; keine Wäsche; guter Lohn für tüchtiges Mädchen. Referenzen verlangt. Tel. Lake View 6024. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausar...beit, kleine Familie, gutes Heim; $12 per Wo...che, Sonntags und Donnerstags frei. 4828 S. Ashland Ave. Tel. Yards 331. 10ag1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau ohne Anhang für allgemeine Hausarbeit in Apartment; gu...ter Lohn und gutes Heim für zuverlässige Per...son. Anzufragen: 4947 Lake Park Avenue. 2. Aptm. Tel. Drexel 714. 9ag1wX

Verlangt: Krankenpflegerin ohne Examina...tion, 20 bis $25 die Woche; keine Häuser. — Winthrop Registry, 6206 Winthrop Avenue. 8ag1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau um nicht ge...fährliche Kranke aufzupassen und für Hausar...beit. 4914 Forestville Ave., top Floor. Tel.: Drexel 7266. dimido

Verlangt: Zuverlässiges, gesundes Mädchen oder Frau als Haushälterin für Geschäftsfami...lie; muß nett, reinlich und strikt ehrlich sein; kann während des ganzen Tages nach Belieben schalten und walten; keine Wäsche; Lohn $8. 4337 Lincoln Ave., Store. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchen...arbeit. 715 W. North Ave. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für einige Tage die Woche. 2508 N. Ashland Ave.

Gesucht: Anständiges, älteres Mädchen sucht gutes Heim als Haushälterin in kleiner Wit...werfamilie von Erwachsenen; kann einfach kochen, bin strikt ehrlich und reinlich. Adr.: T 349 Abendpost. dofr

Gesucht: Erstklassige deutschamerikanische Kö...chin sucht Stellung; keine Sonntagsarbeit. Schreibt oder sprecht vor bei Clara Schmitt, 642 North Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. K. Burger, 1635 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht zwei oder drei Tage in der Woche Arbeit bei besseren Leuten; gehe auch wo Kinder sind, um feine Wäsche zu bü...geln oder einfaches Nähen, nicht waschen. — 2944 Lincoln Ave. Telephoniert Wellington 3228 nach 5 Uhr.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Plätze, auch für Reinmachen. Phone Superior 3664.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Krankenpflegerin ohne Examina...tion, $20 bis $25 die Woche, in feinen Häu...sern. Winthrop Registry, 6206 Winthrop Ave. 10ag1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro Tägl. beste Stel...len für Privathäuser Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dear...born Str. Zimmer 920 5lp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 3 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags. 22jn*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ange...fertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr Hugo Radan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30do*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., A. ...gan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368 18ma*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4-Zimmerflat frei an Leute, welche auf zwei Kinder achten wollen. 4335 N. Albany Ave. Tel. Monticello 5508. dofrsa

Zu vermieten: Acht helle Zimmer, 3. Floor, Bad, Ofenheizung. 309 Beethoven Place. do—son

Zu vermieten: Raum mit Dampfkraft. Nach...zufragen beim Engineer. 447—459 West Hu...ron Straße. 13ag1wX

Zu vermieten: Billig, 2 Zimmer mit Gas. 1518 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermieten: Drei Zimmer, unten. 5009 S. Justine Str. dofr

Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung. 1881 Clybourn Ave., $9. Torpe, 2358 Lincoln Ave. midofr

Zu vermieten: Laden mit 2 Wohnzimmern, nahe Schule, billig. 727 Gardner Str. Tel. Ravenswood 3314. 13ag1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete Frontzimmer, separater Eingang, nahe Lincoln Park, billig. 640 Dole Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers und Boarders. 1631 N. Halsted Str. Auch großes Frontzimmer mit zwei Betten. Gute Carverbindung. do—son

Zu vermieten: Möblierte Zimmer. 506 Rush Str. do—son

Vermiete vorderes, einfaches, reines Zim...mer, Bad, separater Eingang. Topfloor, 2031 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Nettes Bettzimmer mit Bad. 1536 A Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit 2 Betten, passend für Freunde. 641 N. Wells Straße.

Vermiete großes schönes Zimmer mit Früh...stück, Mann mittleren Alters vorgezogen. — Adr.: K. 547, Abendpost.

Zimmer und Kost bei Witwe. 1671 Mil...waukee Ave., 2. Floor, hinten. dofrson

Mann findet einfaches Heim bei Witwe. 2606 W. 15. Place.

Zu vermieten: Ein oder zwei Zimmer mit Bad an anständige Leute, von alleinstehender Frau; nahe Straßen- und Hochbahn. 1333 Sedgwick Str., 2. Flat, Eingang an Siegel.

Zu vermieten: Zimmer mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Kleines, freundliches Front...zimmer, $1.75. 2031 Cleveland Ave. dofr

Zu vermieten: Reine Haushaltungszimmer. 1045 W. Randolph Str. dimido

Vermiete möblierte Zimmer, $1.75, $2.50, Bad, Telephon, an ältere Leute. 739 N. Clark Straße. sondido

Möblierte Zimmer, einzeln und doppelt, $1.50 bis $4.00 wöchentlich. 600 N. Clark Str. 5ag1mtX

Schöne, saubere Zimmer stets an Hand. — 811 West North Ave. 15jl1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ein junger deutscher Mann wünscht Zimmer und Kost bei deutscher Pri...vatfamilie an der Nordseite. Preisangabe. Adr.: A 81 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Geheiztes 4- oder 5-Zim...merflat von 2 Personen, Nord- oder Nordwest...seite. 4512 N. Whipple Str.

Mann (30), sucht Zimmer als Alleinmieter. Adr.: L. 67, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein schönes helles Zim...mer mit allen Verbesserungen, mit Board in der Nachbarschaft des Fullerton Parkway, bei einer besseren ungarischen Familie. F. M. J., 1445 Fullerton Ave. dofrsa

Witmann sucht reines Zimmer (like home). Adr.: L 68 Abendpost. dofr

Ehepaar ohne Kinder sucht 3- oder 4-Zimmer Flat nahe Hochbahn. Vorsuß, 2712 N. Mo...zart Straße.

Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfa...milie, Telephon, Nordseite; kein Rooming...haus; Preis $3. Adr.: T 347 Abendpost.

Junger Mann sucht freundliches Zimmer mit Kost, privat, Nordseite. Adr.: A 92 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Flat, Ofen...heizung, Bad, Nordwest- oder Südwestseite. Telephoniert morgens 8 bis 11:30, Normal 9161. midofr

Zu mieten gesucht: 4 bis 6 Zimmer moderne Wohnung, drei in der Familie. Adressiert: Doctors Office, 1357 Milwaukee Ave. midofr

Zu mieten gesucht: Gut eingerichtete Wurst...fabrik oder Platz zum Einrichten. Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 69, Abendpost. dofrsa

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 8c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Norddeutscher sucht Bekannt...schaft mit einer jungen evangelischen Dame zwecks Heirat. Ernstgemeinte Antworten um...gehend erbeten an Adr.: A 123 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gemütvoller, einsamer Mann, 34, Kontraktor, wünscht mit anständigem, lie...benswürdigem Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirat. Antworten an Adr.: L 73 Abendpost. dofr

Heiratsgesuch: Deutscher Junggeselle, Bür...ger, 33 Jahre alt, von Beruf Musiker, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines guten und häuslichen Mädchens oder jungen Witwe, nicht über 30 Jahre alt, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Bild im ersten Brief. Streng reell. Vermittlerangebote gehen in den Papierkorb. Adr.: A 91 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Commercial Loan & Guaranty Co.
borgt Euch Geld für irgend einen Zweck auf Eure Möbel Gehalt oder andere Sicherheit. Nur kleine monatliche Rückzahlungen mit ge...ringen Zinsen. Wir arrangieren die Zahlun...gen Eurer gegenwärtigen Schulden. Wir ver...handeln nur mit Euch im Vertrauen. Kommt zu uns oder telephoniert. Buch mit Auskunft auf Verlangen frei
Unter Staatsaufsicht.
11 S. La Salle Str., Ecke Madison Str. Room 826. Telephon: Majestic 7353. 8jn,3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 800.
Geld auf Möbel und Löhne zu [illegible] Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch 3.5[illegible]
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 21ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu leihen gesucht: $1000 von Privatleuten; gebe beste Grundeigentums-Sicherheit. Chas. Wilson, 3831 N. Clark Str. Telephon Grace...land 3319. dofrsa

Darlehen a[illegible] verbessertes Grundeigentum: Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Be...dienung. H. O. St[illegible]ne & Co. 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasencleber, erfahrener Arzt und Spe...zialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Tuberkulosis, Cancer, Gotter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mit...telst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 1jl*X

Medizinisches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leber...leiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitz...bäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1jy,sadido*

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen; habe gu...ten Grund. Vorzusprechen abends zwischen 6 und 9. 14 E. 35. Str. dofrsa

Fair Store und Haushaltartikel billig zu verkaufen, passend für Mann und Frau; drei Jahre im Geschäft. 4922 W. Chicago Ave. dosondi

Raum zu vermieten an einen Mann mit Auto Tire Vulcanizing Ausstattung. Beste Lage in der Stadt. Miete $25. 410 Rush Str. midofr

Vollständige Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten. 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. dofrsa

Roominghaus zu verkaufen, 10 Zimmer, alle besetzt, hübsches Einkommen, Preis $350. 1925 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Haus mit eingerichteter Wirt...schaft, billig. Zu erfragen 939 W. 51. Str., 2. Flat. dofrsa

Eine Bäckerei zu verkaufen, 4337 N. Craw...ford Ave. $300 Einnahme die Woche. do—son

Alt etabliertes Restaurant mit Delikatessen, gute Kundschaft, in ausgezeichneter Geschäfts...lage auf der Nordseite, nahe College; willens den Käufer anzulernen. Keine Agenten. 1007 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage. 508 Rush Str. do—son

Zu verkaufen. Elektr. Schuhreparier - Shop, 8 Jahre etabliert, gute Lage; Einnahme $125 die Woche durchschnittlich, wegen Krankheit. 3640 W. North Ave. dofr

Zu vermieten: Schuhmacher-Platz mit Woh...nung, deutsche Nachbarschaft. 2217 Roscoe Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes Bäckergeschäft, 2 Männer in Arbeit, sofort anderer Geschäfte halber zu verkaufen; mäßiger Preis. 1457 Bel...mont Ave midofr

Suche nur gutgehende Bäckerei mit oder ohne Haus zu kaufen, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L 66 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Rug- und Carpet-Weberei, guter Platz, 50 Meilen von Chicago. Wenzel Domesie, 67 Indiana Ave., Valparaiso, Ind. dimido

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche fleißigen Mann mit $500 bis $1000 für ein gutes, altes Geschäft mit großer Kund...schaft; sehr guter Verdienst. Offerten an A. Hubel, c.o. John Foley, 550 W. 12. Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Vollständige Bäckereiausstat...tung, auch eichene Store Fixtures, so gut wie neu. Beste Gelegenheit für Jemand, der Ge...schäft anfangen will. Die Shop-Ausstattung enthält Middleby Ofen Nr. 3. 4404 So. State Straße. 10ag1wX

——— Gelegenheitskauf ———
Habe gut erhaltene Schreibmaschine, Oliver Nr. 9, letztes Modell, zu verkaufen; sogut wie neu, da wenig gebraucht. Preis nur $30. Adr.: A 90 Abendpost. 10ag1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painters und Hausbesitzer. Habe mein Haus verkauft und muß in 2 Wochen hinaus; jetzt ist die Ge...legenheit, Paint, White Lead, Varnish, Wall Paper, Glas, Calcimine und Bürsten unter dem Einkaufspreis zu kaufen. Erspart 40 Prozent. 3734 W. Grand Ave.

Zu verkaufen: Frische Trebern, billig. Edelweiß Malt Extrakt Co., 809 W. North Ave.

Zu verkaufen: Armbrust, Wage, Satz Kegel, eine Kugel, Bilderrahmen, eine Menge Fen...sterglas 20½×14⅛ und 14½×10½, Regulator, verschiedenes andere. 4340 Dearborn Str. 13ag1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Küchenofen mit Gasver...bindung, ein Heizofen und ein Gasheizofen, ein Gas-Wasserheizer und ein Eisschrank, al...les in gutem Zustande. 1901 Wellington Ave.

Verkaufe billig: Parlormöbel, Teppiche, gro...ßer Tisch, Bett und Stühle. Panlick, 2110 Seminary Ave., Apt. 12. dofr

Zu verkaufen: Diningroom Set, Sideboard, Bett und Roll Desk. 2159 N. Halsted Str., 1. Flat. dofr

9x12 oder 8x10 Rugs, $13, $18 und $23. Lange Streifen $1.75 und aufw. 2043 Divi...sion Str.

Zu verkaufen: Blau emailliertes Bett und Spring. Vorzusprechen Freitag vormittag, nicht nach 1 Uhr. 2627 West Ave., 2. Flat. Telephon Lincoln 1378.

Zu verkaufen: Chiffonier und Kinderbett. 1740 Sedgwick Str., hinten. dofr

Zu verkaufen: Eichen Bett, Dresser, Roll Top Pult, Eiskiste, Eßzimmertisch usw. Hart, 4129 Michigan Ave. Abends 6 bis 8. dofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 2ag1mtX

Händler

Versteigerung
Freitag, den 15. August, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen für Bar eine große Partie von gebrauchten Haushaltmöbeln, bestehend aus Rugs, Teppichen, Läufern, Congoleum, Pianos, Victrolas, Betten, Dressers, Chiffo...niers, Springs, Matratzen, Davenports, Schau...kelstühlen, Einzelstühlen, Stühlen, Library-Ti...schen, Küchenkabinetten, Eisschränken, Porzel...lan, geschliff. Glas, Messerwaren usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

Nur diesen Monat
——— $60.00 ———
kaufen ein prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage gebraucht, wert $175. Fer...ner müssen wir mit diesen Parlor-Sets und Rugs neuesten Stils aufräumen. Auch Piano und Phonograph. Freie Ablieferung. Wir nehmen Liberty Bonds. Western Furni...ture Storage Co., 2810 W. Harrison Str. Offen von 9 morg. bis 9 abends; Sonn...tags 10 bis 4. 27jl,sondo 1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 6mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$65, verkaufe $300 Size Concert Phonogra...phen mit Anzahl Records. 2545 Indiana Ave. Nur Abends und Sonntag den ganzen Tag. 10ag1wX

Phonograph zum Einkaufspreis. Records doppelseitig, 65c. 1501 Larrabee Str. 29ol,bidosa*

Nur $95 für ein schönes Mahagoni Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich bei Groß. 5081 Broadway. 2ag2wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß wegen Krankheit verkaufen: 2600 Pfd. Team, junge Mähren, und ein 1250 Pfund Pferd billig; doppelter und einfacher Harneß. Nachzufragen: Schneidershop, 1447 W. Lake Str. Tel. Haymarket 1948. 11ag1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5-Passagier Ford Car. 1527 Wellington Str.

Wollen Sie Ihr altes Automobil oder Truck vertauschen oder verkaufen? Leichte Abzah...lungen. Sie können in 24 Stunden eine neue Maschine haben. Reiner, Telephon Lincoln 2139. 8ag,2wX

Zwei 33x4 feine Standard Fabrikat Tires, in gutem Zustande, $10 Stück. 2438 Jackson Blvd., 1. Flat. dofrsa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, durch...weg neu angestrichen und dekoriert. Doppelte Garage, große Attic und Basement. Preis $3450; $500 An...zahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. 9—15ag

Zu verkaufen: Modernes 2-Apart...ment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1000 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. 9—15ag

Zu verkaufen: Großer Bargain, $4,950, 2stöck. und Basement Stein...front, 5 und 6 Zimmer, modernes Flatgebäude, nahe Lincoln und Bel...mont Ave. Cars, Hochbahn und Ei...senbahn. $700 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9—15ag

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, $15 monatlich, kaufen schöne Cot...tage innerhalb 2 Blocks von Stra...ßenbahn, Hochbahn und Eisenbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9—15ag

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzah...lung, $25 monatlich. Zelosky, 3891 N. Western Ave. 9—15ag

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Furnace...heizung; nicht weit von Irving Park Hochbahn...station; Preis $2,975; $500 Anzahlung, Rest $20 den Monat.
Prachtvolle Residenz in Ravenswood, große Lot, Heißwasserheizung, Bargain; Preis $6,000, $1,500 Anzahlung, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellingt. 6312. dofr

Zu verkaufen: Lake View 2-Apartment, nahe Lake, auf 50 Fuß Lot; Heißwasserheizung; nicht weit von Hoch- und Straßenbahn; Preis $8,750; Bar oder Abzahlungen.
Beinahe neues 2-Flat Brick; große Lot; nicht weit von Hoch- und Straßenbahn; $6,750; $1,500 Anzahlung, Rest nach Wunsch.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellingt. 6312. dofr

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 6 u. 6 Zim...mer, nahe Webster und Clybourn. Hier ist eine Gelegenheit, um ein Heim und zu glei...cher Zeit ein Einkommen auf leichte Abzah...lungen zu bekommen; Miete $10 und $10; Preis $1750. $500 Anzahlung. Adr.: K 545 Abendpost. 13ag1wX

Zu verkaufen: Bargains! 12-Flat, Barry Ave., Miete $6000, Preis $32,000, Mortgage $22,000, fällig 1926. — Racine, nahe Wilson, 6-Flat, Lot 60x135, $22,000. — 6-Flat, Maple Square, $16,000. — Newport Ave., 3-Flat, $8,800. — Dayton Str., 3-Flat, $3,500, Ofen...heizung. — A. Bloch, 756 Bittersweet Place. Tel. Lake View 6036. dosa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Brickhaus, 3—4 Zimmer Flats mit Garage, Miete $43 per Monat, an Cleveland Ave., nahe Center. Nachzufragen Bäckerei 1906 Belmont Ave. 14ag1wX

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen, an Southport Ave., nahe Fullerton Ave., 4 Wohnungen vorne, Cottage hinten, große Lot. 508 Rush Str. do—son

Verkaufe 2stöck. Brick, zwei 5-Zimmerflats, Ofenheizung, modern, 4 Jahre alt, Paulina, nahe Grace, Preis $6,500. — 2stöck. Brick, Steinfront, ein 6-, ein 7-Zimmerflat, Dampf...heizung, modern, Garrage für 2 Maschinen. Aug. Schulze, 1236 Grace Str. mido

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, Heißwas...serheizung, elektr. Licht, Brick-Fundament, Lot 50x125; 4300; Abzahlungen. William H. Pontow, 1946 Foster Ave., nahe Robey. midofr

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer und Cottage, Roscoe, nahe Lincoln Ave.; $500 Anzahlung; Miete $508; Preis $3750. Aug. Torpe, 820 North Ave. sado

Zu verkaufen: Modernes 6- und 7-Zimmer-Haus, Steinfront, nahe Hoch- und Straßen...bahn, gute Nachbarschaft. Eigentümer, 1910 Patterson Ave., 2. Flat. 9,12,14,16ag

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, sechs 4 Zimmer Flats, preiswert. 1940 Dayton Str. bidosason

5-Zimmer Brick und Frame-Cottage, $1800 Bar, nahe Center Str. Rauschert, 835 Center Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 4-Flat Brick, 5 Zimmer jedes, Furnaceheizung, 4 Jahre alt, Bargain. Seht Dette, 4220 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen oder für ein Automobil bis zu $500 und 500 bar zu vertauschen: 3stöck. Brick, sechs 4 Zimmer-Flats; Straße und Al...ley gepflastert und bezahlt; $5400; $25 mo...natlich; Miete $61. Adr.: L 70 Abendpost. dofrsa

Verlasse Stadt, muß mein 2-Flatgebäude loswerden, Brick, 7 und 8 Zimmer, Dampfhei...zung, feine Nachbarschaft. Eigentümer, 4549 Malden Str., nahe Wilson. dofrsa

Großer Schleuder-Verkauf: 3330 N. Leavitt Str., 2 Flats, 4 Zimmer jedes, Toilet, Bad, Gas, in erstklassigem Zustande; Preis $3100. Eigentümer verläßt Stadt. do—son

Zu verkaufen: 722 Dewey Place, 5 und 6 Zimmer, mit Bad, Framehaus, auf Zement...fundament, Lot 25×165, Preis $4700. Adr.: T 326 Abendpost. 10ag1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Miete $1780 das Jahr; nehme auch kleineres Haus in Tausch; muß $2000 Geld haben. 4145 N. Dalley Ave. Sitter. 9ag1wX

Zu verkaufen: 6-Flat Brick mit 2-Flat Frame, Ofen- und Furnace-Heizung, billig. Eigen...tümer, 1629 Burling Str., 3. Flat, Front. 5ag1mtX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, ver...kauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-stöck...igem Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Bil...lig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 2ap*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage, gut gebaut, Eichenholzfußböden und Trim. Ver...kaufe auf Abzahlung; großer Bargain; sofor...tige Besitznahme. Hermansen, 3936 Armitage Avenue.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, Lot 50x 125; das Haus braucht Reparatur, aber im...merhin billig für $3000. $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, modern, 6 und 6 Zimmer-Flats, Gas und Elektrizität, billig. 2130 N. Keeler Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines 2-stöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, an Fran...cisco Ave., nahe Chicago Ave. William Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 10ag1wX

Zu vertauschen: Neues 6-Flat, Logan Square, sehr feines Gebäude; tausche für kleineres oder gute Lot. H. Magnuson, 2247 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 6510. dimido

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, west...lich von Irving Park, Lot 50x125; Hühner...haus, großer Garten; $200 Anzahlung, Rest monatlich. H. Magnuson, 2247 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 6510. dimido

Zu verkaufen: Bargain! 3225 McLean Ave., nahe Kedzie und Armitage, 2-Flat Frame, nur $2600. Quetschke, 956 Webster Ave. mido

Zu verkaufen: 1703 N. Fairfield Ave., 6-Zim...mer Frame-Cottage; $500 Anzahlung, Rest monatlich. H. Magnuson, 2247 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 6510. dimido

Zu verkaufen: $250 Anzahlung, Rest monat...lich, neue 4-Zimmer Cottage, 3574 Belden Ave., nahe Central Park, große Attic und Basement, jetzt leer, fertig zum Einziehen; feine Nachbar...schaft. H. Magnuson, 2247 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 6510. dimido

Muß verschleudern: Meine 7 Zimmer Brick-Cottage, sofort; Heißwasserheizung, elektrisches Licht. Gute Lage. 4923 Medill Ave. Telephon Albany 3341. dimido

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, vom Eigentümer. 3435 N. Kedzie Ave. 3ag*X

Südwestseite

Zu verkaufen: $800 bis $1000 Anzahlung, 4-Zimmer Frame-Cottage, auch 3 Lotten, ge...eignet für Hühnerfarm und Gemüsegarten; Hühner mitverkauft, wenn willens. Laschober, 5747 S. Hamilton Ave., nahe 58. Str. dofr

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 3ag*X

Zu verkaufen: Haus und fünf Lotten, Hüh...ner und Schweine; vier Lotten bepflanzt. — 3921 W. 66. Place 12ag1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

——— 22. Str. Bargain! ———
Neue Geschäftsecke, Laden und fünf Flats, Dampfheizung; Mieten bringen $2,400 das Jahr. Dieses Property ist an 22. Str., gerade westlich von Crawford Ave., in guter deutscher Nachbarschaft und wird $5000 unter dem Wert verkauft. Wir nehmen so wenig wie $5000 Anzahlung Rest nach Belieben des Käufers. A. N. Stein, 5133 W. 22. Str. Cicero 336. 7ag1mtX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Gas, elek. Licht und Bad, neu dekoriert, fertig zum Ein...ziehen. Nachzufragen: 5346 Justine Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude, Preis $5200. 5346 Justine Str. Tel. Prospect 459.

Vorstädte

Zu verkaufen: Ich verschleudere wegen Todes...fall schönes Sommerheim, vollständig möb...liert, modern, mit 5 Acker Land, Obstbäumen, 2 Meilen von Cary, Ill., 1 Meile vom Fox River, prachtvolle Lage, für $3000. A. G. Brandes, 1816 Fulton Str. dofrsa

Farmländereien

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acker Mi...chigan Farm, 7-Zimmer Haus, großer Stall, Nebengebäude, 3 Acker Obstbäume, Trauben und Beeren für Heimgebrauch, Crops: Roggen, Hafer, Mais, Kartoffeln, Timothy- und Klee...heu, 5 Kühe, 7 Heifers, 3 Schweine, Hühner und alle Maschinerie. Aug. Schulze, 1236 Grace Str. mido

Zu verkaufen: Obst- und Getreidefarmen, 85 Meilen von Chicago. Kommt und seht Photo...graphien davon in 2454 So. Avers Ave., Chi...cago, Donnerstag, 14. August, 9 vorm. bis 10 abends, oder schreibt um Listen. Yank, Ste...vensville, Michigan. mido

Zu verkaufen: Auf jährliche Zahlungen, 30 Acker Farm, nahe Benton Harbor, nur $2200. 100 Acker Farm nahe New Lisbon, Wis., $2,500. 508 Rush Str. do—son

Zu verkaufen: Farm für Bargain-Preis. Schreibt. Postoffice Box 337, Valparaiso, Ind. 14ag1wX

Vertausche 80 Acker, Lowell, Michigan, gutes Land, 6-Zimmerhaus, Ställe, 3 Pferde, 7 Kühe, 6 Schweine, Maschinerie; tausche für kleines Property, Nordwestseite (schuldenfrei), $5,500. E. L. Wendt, 2008 N. Robey Str. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acres Farm, 40 Meilen von Saginaw, Michigan, Lehmboden, 4 Zimmer Haus und Barn, bestes Land für Zuckerrüben. William Hardt, Zim...mer 818, 10 S. La Salle Str. Abends und Sonntags: 540 Center Str., Ecke Mohawk, 3. Flat. 10ag1wX

Zu verkaufen: Zentral-Wisconsin Farmland, $15 per Acre: Bar oder Zeitzahlungen. Seht Nebf 21 N. La Salle Str. Eigentümer. 24ma*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 199 Acker Getreidefarm, südliches Michigan. Wm. Wal...lace, 1419 Forres Ave., St. Joseph, Mich. 7—16ag

Zu verkaufen: Eine große Liste von Obst-, Vieh- und Getreidefarmen in Süd-Michigan; einige mit $500 Anzahlung, einige zu vertau...schen. Muenzer & Co., 155 N. Clark Str. und 3811 N. Crawford Ave. 9ag1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Papering und Calcimining, erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen ausgeführt. Schmidt, 3340 N. Ashland Ave. Phone: Grace...land 8609. 13ag1wX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; eta...bliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Painting, Paperhanging und Calcimining, preiswert, Arbeit garantiert. Moss. 'Phone: Seeley 6795. 11ag1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining sowie Haus-Painting zu mäßigen Preisen. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel. Lake View 1366. 11ag1wX

Painting, Decorating, Paperhanging. Te...lephon Diversey 8292. 12ag2wX

Neue Window Shades. Reinigung billig. Phone Diversey 4994. 22jul*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Jährlicher Räumungs-Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer! Dieser Verkauf erfordert schnelles Handeln, denn die Werte sind außergewöhnlich — $21.50, $27.50, $32.50. Euer Kredit ist gut. Bezahlt $1.00 wöchentlich.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 18jul*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueber...zieher für Männer und junge Leute $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winter...preise eintreten. — Wir führen ferner ein voll...ständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abend, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 4jn*X

Zahle höchste Preise für eure alten Kleider. Telephoniert Haymarket 8359, oder schreibt an Markowitz, 1532 W. 12. Str. 23jl,1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

T. A. 15. Bitte gefälligst Adresse einzusenden. Adr.: T. 343, Abendpost.

Schreibt um ein feines, wertvolles Büchlein: Christpractor. War schon ein Segen für viele. Bischoff, 6206 Winthrop Ave. 14ag1wX

Zu verkaufen: Eine Lot in Elmwood Ceme...tery; billig. Adr.: L 58 Abendpost. mido

Josef Aigner, ein Brief aus Wien ange...langt. 2110 Clifton Ave. Aigner. mido

Vollmachten, Beglaubigungen, Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Breen, 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4672. 30ma*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische alle Sorten; leichte Abzahlungen. Ver...mieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

— Empfindlich. — Herr (in einem Park mit zahlreichen Warnungsta...feln): „Den Rasen nicht betreten! Keine Blumen abreißen! Kein Papier wegwerfen! Die Bänke nicht be...schmutzen! Nichts beschädigen! — Es ist doch unglaublich, was einem alles zugemutet wird!"

— Kundin: „Was? Achtzig Kreu...zer verlangen Sie jetzt für das Rind...fleisch? Wie Sie's mir herunterge...schnitten haben, haben Sie doch ge...sagt, fünfundsiebzig!" — Fleischer: „Ja, aber seither ist es wieder im Preise gestiegen!"

— Ohne Neugier. — Hausherr: „Da haben Sie eine Zeitung!" — Alte Frau: „Ich danke! Die heb' ich mir für den Winter auf; jetzt hab' ich keine Zeit zum Lesen!"

Neue Kalender-Taschenuhr.

Großartige Uhrwerke, welche au...ßer der Stunde auch die Tage, Mo...nate usw. zeigen, mit noch allerhand sonstigen Attraktionen, sind in al...ter und neuer Zeit vereinzelt gebaut worden und haben mehr oder we...niger Weltberühmtheit erlangt. Na...türlicherweise sind solche Schöpfun...gen eines geduldigen Meisters nicht zahlreich, — aber eigentlich ist es noch bemerkenswerter, wenn solche Kunstwerke ganz im kleinen geschaf...fen und in gewöhnlicher Weise zu Markte gebracht werden!

Ein solcher Versuch, vom ameri...kanischen Erfindungsgeist ausgegan...gen liegt aus neuester Zeit vor: ei...ne Kalender - Taschenuhr von sehr bescheidener Größe. Sie kann na...türlich nicht alles bieten, was eines jener Riesenwerke z. B. dem entzück...ten Besucher eines mittelalterlichen Münsters zeigt. Aber man kann an ihr außer der genauen Tageszeit auch den Wochentag und das Mo...natsdatum jederzeit lesen, und au...ßerdem noch die verschiedenen Pha...sen des Mondes. Die Taschenuhr arbeitet, einmal aufgezogen, sogut wie ganz selbst[illegible]ig, nur der Name des Monats muß, ehe er fällig ist, einen Grad vorwärtsgeschoben wer...den.

Diese Uhr ist alles andere eher als eine bloße Spielerei! Vielmehr kann sie ein sehr schätzenswerter Gefährte von Personen werden, welche beruf...lich in einsamen, entlegenen Distrik...ten leben, wie Hirtenburschen, Ge...schäftsführer von Weidefarmen oder auch gewisse Klassen Reisende. Schon allein ihre verhältnismäßige Billig...keit dürfte diese Taschenuhr viel...fach beliebt machen. Hoffentlich bleibt sie nicht allzu oft stehen!

Falsches Zeugnis.

Es gibt eine Anzahl von Orten, in welchen die Arbeiter, die da woh...nen, nicht nur fast alle in der dort bestehenden großen Fabrik angestellt sind, sondern auch alle ihre Woh...nungen von der Fabrik gemietet ha...ben. In einem dieser Orte werden die Arbeiter in ihren Wohnungen seitens der Fabrik auch mit Gas versehen.

Da bemerkte der Geschäftsführer der Fabrik eines Tages, daß einer seiner Leute eine sehr rote Nase hatte, und sagte daher:

„Hören Sie einmal, John, das muß Sie ein gutes Stück Geld ge...kostet haben, Ihre Nase so zu fär...ben."

„Die Farbe kommt nicht vom Trinken", erwiderte der Arbeiter. „Ich trinke nicht mehr als ein Pint per Tag."

„Ja, davon würde Ihre Nase nicht rot werden", bekannte der Vor...gesetzte.

„Nein, wirklich nicht", war Johns Erwiderung. „Meine Nase ist wie Ihr Gasmesser."

„Was?" Der Geschäftsführer ver...hehlte sein Erstaunen nicht. „Wie meinen Sie das?"

„Nun, sie registriert mehr, als ich verbrauche."

Die geraubten Küsse.

„Hör', Marie", hat a d' Muatter g'sait,
„Was han i seaha müssa,
Wear wird se au am hellen Tag
Von a Mannsbild lasse küssa!

Wenn me will a rechts Mädle sa,
So send dös koine Sachel
I sag' der's ernstlich, tua mer ma
Maih solche G'schichte machel"

„Ei! Muatterl" sait a d' Marie d'rauf,
„Ihr hant meger gua schwätza!
I möcht doch wisse, wia i mi
Hat könne widersetza!

Wia i bin über fern Hof
Mit zwei Giaßkanne gange,
So kommt de Jörg und schwätzt koi Wort
Und hat mi glei umfange.

D'rauf hat er packt mi unter'm Kinn
Und hat a'gfange z'küsse,
Und i mit mein Kanne han
Mer's g'falle lasse müsse".

„Was g'falle lasse!" d' Mutter sait,
„Jetzt wenn i dös muaß höre!
Hätt'st deine Kanne falle lan,
So hätt'st de könne wehre!"

Do sait d' Marie und tuat derbei
Beschämt es Köpfle senke,
„Mer ko doch, wenn's an's Küsse geht,
Au net an älles denke!"

Aufheiterung für Kranke.

„Bill," sagte der Freund des Kranken, „ich bin heraufgekommen, um dich ein wenig aufzuheitern. Ich habe dir ein paar Blumen mitge...bracht, — ja — ich dachte eben, wenn ich zu spät kommen sollte, dann würde ich sie dir auf die Brust legen. Wir waren ja immer gute Freunde, nicht wahr? Lasse nur den Mut nicht sinken! Zum Sterben elend siehst du freilich aus, aber man muß nicht gleich den Mut verlieren, und einmal müssen wir ja doch alle ster...ben. Nettes Zimmer, das du hier hast, aber die Wendeltreppe, die Wendeltreppe, wie werden sie da den Sarg hinunterkriegen? ..."

Nimm Aergerlichkeiten im Alter nicht schwer! Schnell wandern die Zeiten, es lohnt sich nicht mehr!

— In der Verzweiflung. — „Was sagen Sie, die Platten zu dem Gram...mophon hätten Ihnen nichts gekostet?" — „Keinen Pfennig! Ursprünglich hatte ich nämlich nur eine, die ich von morgens bis abends spielen ließ..... die anderen haben mir dann alle die Nachbarn geschenkt!"

— Ein Erbfehler. — „Aber ge...wöhne doch deinem Jungen das Na...senbohren ab, Anna, das ist eine häß...liche Unart!" — „Die hat er von sei...nem Vater, der war Höhlenforscher."

UMI

Kronen- und Mark-ANWEISUNGEN

Die Kronen und Mark sind heute sehr billig, und handeln Sie in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie sich schon jetzt Kronen und Mark für eine spätere Benützung sichern. Diese Anweisungen können per Post geschickt oder in Person mitgeführt werden. Die Banken lösen sie bar ein.

Unsere ausländischen Bankverbindungen sind:

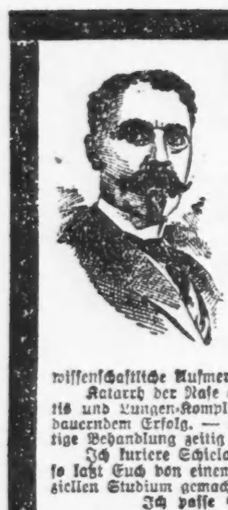
DEUTSCHE BANK, BERLIN,
WIENER BANKVEREIN, WIEN,
UNION BANK, PRAG,
ERSTE CROATISCHE SPARKASSA, AGRAM,

und alle anderen großen Banken im Auslande.

Zwecks weiterer Auskunft sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns in irgendwelcher Sprache.

REVESZ & SZOEKE, Deutsches Bankgeschäft,
1445 Fullerton Ave., Chicago, Jll.
Officestunden, täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 5 Uhr nachmittags.

do—son



Warum leiden,

wenn es so leicht für Euch ist, Linderung zu erhalten?

Um dies jedoch zu tun, ist es nötig, daß Ihr Behandlung erhaltet von der Hand eines Arztes, welcher die erfolgreiche Behandlung spezieller Leiden sich zum Studium gemacht und sich darauf vorbereitet hat.

Ich habe 26 Jahre einem ärztlichen Spezialfach gewidmet, bin stolz auf meinen Erfolg und ersuche Euch, mein Gutachten einzuholen, wenn Ihr irgend eine Beschwerde habt mit

Augen, Ohren, Nase, Hals oder Lunge

Falls Eure Augen Euch Unbehagen verursachen oder Euer Sehvermögen beeinträchtigt ist, seht mich sofort.

Taubheit oder Schwerhörigkeit wird sorgfältige und wissenschaftliche Aufmerksamkeit entgegengebracht.

Katarrh der Nase oder Hals und die Folgen, wie Asthma, Heufieber, Bronchitis und Lungen-Komplikationen erhalten augenblickliche Milderung, begleitet von dauerndem Erfolg. — Bedenkt, daß Schwindsucht geheilt werden kann, wenn richtige Behandlung zeitig angewendet wird. Aufschub ist immer gefährlich.

Ich kuriere Schielaugen in einer Behandlung. Wenn Ihr Gläser nötig habt, so laßt Euch von einem Arzt untersuchen, welcher Augenkrankheiten zu einem speziellen Studium gemacht hat.

Ich passe Gläser genau an. — X-Strahlen-Untersuchung.

W. M. LAWHON, M. D.
35 S. Dearborn Str. (Ecke Monroe Str.) Nehmt Elevator nach dem dritten Floor.
Stunden von 9 bis 8. Sonntags von 10 bis 1.

22jl,dibosat

Börsennotierungen.

Chicago, 14. August 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.86¾	$1.91¾
Dezember	1.48⅜	1.52⅛
Mai	1.44	1.47⅜
Hafer—		
September	.74⅜	.76¼
Dezember	.77⅜	.79
Mai	.80⅛	.82¼
Speck—		
September	45.60	47.35
Schmalz—		
September	30.25	31.12
Rippen—		
September	25.60	26.40

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.83⅜	.73⅜	44.00	29.90	24.97
Dez.	1.45⅛	.76	—	—	—
Mai	1.39⅛	.79	—	—	—

Mais schloß um 7⅛ bis 8½, Hafer um 3 bis 3⅜ Cents niedriger. Das Fallen der Schweinepreise um $1 bis $1.50, und die allgemeine Annahme, daß Europa und die Vereinigten Staaten gemeinsame Sache mit einander machen, um durch Herabsetzung der Nahrungsmittelpreise die erregten Volksmassen zu beruhigen, übten einen gewaltigen Einfluß auf den Markt aus. Die Maisernte ist jetzt so gut wie gesichert. Provisionen fielen um $1.25 bis $3.35, Dezembermais von $1.51 auf $1.44½. Dezemberhafer wurde zu 75¾ verkauft. Baarmais war um 4 Cents niedriger, und ein weiteres Fallen wird erwartet.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	8. Aug.
London—		
Cables	432½	432
Checks	431½	431
Paris—		
Cables	772	778
Checks	774	780
Holland—		
Checks	37	37
Italien—		
Checks	9.00	8.99
Schweiz—		
Checks	5.69	5.62
Dänemark—		
Checks	21.80	21.90
Norwegen—		
Checks	23.70	23.60
Schweden—		
Checks	24.85	24.80
Spanien—		
Checks	19.05	18.85

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark für $6.00
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen für $2.90
Tschecho-Slowakei	100 Kronen für $5.50
Jugoslawien	100 Kronen für $3.50
Siebenbürgen	100 Kronen für $3.50
Polen	100 poln. Mark für $7.50

Produktenbörse.

Kalb- und Lammfleisch ist teurer geworden, ersteres im Engroshandel einen Cent das Pfund. Auch die Eier sind gestiegen, Butter dagegen, man staune, ist um einen halben Cent gesunken. Hühner sind gestiegen, Kartoffeln hatten schon gestern am späteren Nachmittag steigende Tendenz. Wirklich billig sind, wenigstens nach der Engrosliste des Marktberichtes, nur Melonen; denn ein Crate mit 54 Stück wird mit $1.25 bis $1.50 angeführt, also „nicht ganz" 5 Cents das Stück, größere etwas teurer.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.52
„Firsts", das Pfund		0.51
„Seconds", das Pfund	0.46½	—0.47½
Backware, das Pfund	0.41	—0.42
„Ladles", das Pfund		0.46

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.40½	—0.41½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.36	—0.37½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38	—0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30
„Daisies", das Pfund		0.31
„Long Horns", das Pfund	0.32½	—0.33
„Young American", das Pfd.	0.32½	—0.33
„Brick", das Pfund		0.33
Schweizer, rund, das Pfund	0.58	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.38
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jeyfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.30
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", das Pfund	0.33	—0.34
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund	0.20	—0.22
Enten, das Pfund		0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.26
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs", lebend, Dutzend		3.50
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—5.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeyfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.24
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.27	—0.28
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.29	—0.30
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.22

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 35c	Nr. 2, 28c	Nr. 3, 17c
„Loins"	Nr. 1, 40c	Nr. 2, 30c	Nr. 3, 20c
Rounds	Nr. 1, 23c	Nr. 2, 20c	Nr. 3, 16c
„Chucks"	Nr. 1, 18c	Nr. 2, 12c	Nr. 3, 9c
„Plates"	Nr. 1, 14c	Nr. 2, 10c	Nr. 3, 9c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.50	—8.00
do., der Buschel	1.50	—2.25
do., gewöhnliche		1.25
Crabäpfel, Buschel		2.50
Kirschen, sauer, 16 Qts.	3.00	—3.25
do., süß	3.50	—3.75
Pflaumen, 16 Quarts	1.00	—1.25
do., der Buschel		3.00
Birnen, der Buschel		3.25
do., der Korb		0.75

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.50	—6.25
Zitronen, Florida, die Kiste	6.00	—7.25
Pfirsiche, Arkansas, Buschel	2.25	—2.50
do., Michigan, do.		1.50
do., kleiner Korb		0.25
Tafeltrauben	1.25	—3.50
Tafelpflaumen	2.00	—3.00
Tafelpfirsiche, die Kiste	1.10	—1.50
Tafelbirnen, die Kiste	3.50	—3.90

Beeren.

Johannisbeeren, 16 Quarts	3.50	—3.75
Brombeeren, 16 Quarts	3.50	—3.75
Blaubeeren, 16 Quarts	3.25	—3.50

Melonen.

Cantaloupes, Crate (45)	2.00	—2.25
do., kleinere (54)	1.25	—1.50
do., Case 12-15	0.75	—1.00
Gems, Crate (45)	2.50	—2.75
do., Crate (16)	1.25	—1.50
do., Illinois, der Korb	0.25	—0.40
Osage, Crate	1.50	—1.75

Frisches Gemüse.

Blumenkohl, heimischer, Kiste		0.25
Eierpflanzen, die Kiste	1.25	—1.50
Gurken, Illinois, Kiste 2 Dtzd.	0.40	—0.50
do., der Korb		0.35
do., zum Einmachen, 1½ Bu.		0.30
do., Dills		0.30
Karrotten, 100 Bündel	1.00	—1.50
Knoblauch, das Pfund		0.35
Kohlrabi, 100 Bündel	1.00	—1.50
Kraut, heimisches	1.50	—2.00
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.65
Petersilie, heimische, Dtzd. Bbl.	0.15	—0.17½
Pfeffer, hiesiger, Kiste	0.35	—0.40
do., rot	1.00	—1.50
do., der Buschel	1.00	—1.50
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.90	—1.00
Radieschen, hiesige, 100 Bbl.	1.00	—1.25
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.00	—1.50
Salat, Kopf—		
New York, Case	1.00	—2.50
Michigan, 2 Dtzd.	1.00	—1.25
Romaine, Case	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste		0.30
Schnittbohnen, grüne, heimisch, die Kiste	0.50	—0.85
do., gelbe, heimische, Kiste	0.50	—0.85
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.40	—0.50
do., Flabball, Case	0.50	—1.00
Spinat, heimischer, Kiste	0.75	—0.90
Süßkorn, hiesiges, 5 Dutzend	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.50	—0.60
do., hiesige, der Korb	0.25	—0.50
Turnips, Illinois, die Kiste		0.50
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pf.	1.50	—2.00
do., Washington, Sack		4.00
do., zum Einmachen		1.50
do., grüne, Bündel	0.08	—0.10

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, rote	2.90	—3.00
Jersey Cobbler		4.50

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.26½	—2.27
Nr. 2, do.	2.23½	—2.24
Nr. 3, do.	2.20	—2.22½
Nr. 4, do.	2.17½	—2.18
Nr. 1, hart	2.25	—2.27
Nr. 2, do.	2.21½	—2.25
Nr. 3, do.	2.17½	—2.21
Nr. 4, do.	2.12	—2.18
Nr. 1, nördlicher	2.40	—2.50
Nr. 2, do.	2.40	—2.54
Nr. 3, do.	2.30	—2.46
Mais—		
Nr. 1, gemischt	2.06	—2.07
Nr. 2, do.	2.04½	—2.06
Nr. 4, do.		2.04
Nr. 5, do.		2.05
Nr. 6, do.	2.03	—2.04
Nr. 1, gelb		2.09
Nr. 2, do.	2.07	—2.09
Nr. 3, do.		2.06
Nr. 4, do.		2.06
Nr. 6, do.		2.05
Nr. 2, weiß	2.07½	—2.08
Nr. 6, do.		2.04

Zufuhr— Weizen.....1,309,000 Mais...... 85,000
Verschiffung— Weizen..... 297,000 Mais...... 55,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.76½	—0.79
Nr. 3, do.	0.73½	—0.79
Nr. 4, do.	0.72½	—0.76¾
Gerste—		
Malz	1.36	—1.52
Roggen—		
Nr. 2	1.58½	—1.59
Flachs, Duluth	6.03	—6.06
Mehl—		
Frühjahr	13.15	-13.25
Winter	9.75	—10.25
Roggen, dunkel	6.75	—6.85
do., hell	8.15	—8.55
Mais		5.05
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Altes Timothy	29.00	—38.00
Kleeheu	17.00	25.00
Alfalfa	27.00	-33.00
Südwestliches	27.00	—30.00
Jll. u. Wisconsin, Futter	17.00	—22.00
Packheu	10.00	-13.00
Stroh—		
Roggen	11.00	-12.00
Hafer	11.00	-12.00
Weizen	9.50	—10.50
Timothysamen, Country Lots	11.25	—11.60
Kleesamen	30.00	—45.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.00	-19.25
Gute bis ausgew. Ochsen	17.75	-18.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	14.00	-17.60
Jährlinge	14.50	-19.25
Jährlinge	14.00	-19.00
Kälber	15.50	-21.25

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund....$ 10.41

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß.
Am. Shipbldg.	50	126	126	126
Armour Vorzugsaktien	175	101½	101	101½
C. C. & C. Ry., Vorzugsaktien	100	14	14	14
Chi. Ci., Vorzugsaktien	10	8	8	8
Cudahy	416	111	110	111
Com. Edison	430	107½	107	107½
Cont. Motor	2,500	11⅞	11¼	11½
Holland Sugar	130	17	17	17
Libby McN.	1,085	27¼	26⅛	26½
Lindsay Light	163	13	13	13
Montg. Ward, Vorzugsaktien	10	107	107	107
Mitchell	200	49	49	49
Nat. Carbon, Vorzugsaktien	3	122	122	122
Quaker Oats	5	270	270	270
Do., Vorzugsaktien	65	100	100	100
Reo Motor	354	32	31	31⅞
Republic Trk.	10	50	50	50
Sears-Roebuck	100	206	205	206
Stewart-Warner	520	109	108	108½
Swift Internat'l	8,895	60½	59	59
Swift & Co.	8,995	138	136¾	136¾
Thompson	300	37	36¾	37
Union Carbide	1,650	82¼	81⅛	81½
Western Stone	200	7	7	7
Wilson	50	90¾	90¾	90¾
Do., Vorzugsaktien	40	101	100	100
Bonds.				
$0,000 C. C.&C. Ry. 5s		51½	51	51
8,000 C. C. Ry. 1st 5s		75	75	75
7,000 So. S. El. 4½s		73	73	73
2,000 Swift 1st 5s		93	93	93
Liberty Bonds.				
First 3½s		99.92	99.86	99.92
First 4s		94.06	94.00	94.00
Second 4s		93.08	93.00	93.00
First 4¼s		94.30	94.12	94.14
Second 4¼s		93.30	93.10	93.22
Third 4¼s		94.98	94.80	94.86
Fourth 4¼s		93.30	93.16	93.26
Victory 4¾s		99.82	99.76	99.86
Victory 3¾s		99.86	99.82	99.82

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	52½	52⅛
American Locomotive Co.	88½	90
American Smelting	75¼	77⅝
Anaconda	67	67½
Atchison	91	91⅝
Baldwin Locomotive	109¼	110
Baltimore & Ohio	41	42⅛
Bethlehem Steel	85½	86¾
Chicago, Milw. & St. Paul	42⅞	42¾
Central Leather Co.	98¼	100½
Crucible Steel	137	136⅞
General Motors	220	221
Inspiration Copper	59¾	60¾
Int. Mercantile Marine	54¾	55½
do., Vorzugsaktien	113¾	114½
Int. Paper Co.	57⅝	58⅛
Mexican Petroleum	177¼	177
New York Central	72	73¾
Northern Pacific	88	88¾
Pennsylvania Linien	43⅜	44
Peoples Gas	45¼	46
Reading	78¼	79½
Rep. Iron and Steel	87⅞	89
Sears - Roebuck	—	—
Southern Railway	25½	25⅝
Texas Oil	255½	255
Tobacco Products	102½	103½
Union Pacific	123	124
U. S. Rubber	123½	125
U. S. Steel	102⅝	103¼
do., Vorzugsaktien	116	116
Utah Copper	85	87
Westinghouse	53⅛	53¼

Die Kurse sind niedriger und dafür verantwortlich sind die hohen Lebensmittelpreise und der ausländische Wechselkurs, der auf $4.31 steht.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	30.75	31.40	30.75	31.32
Dezember	30.90	31.58	30.90	31.45

Anscheinend entführt.

Zwei junge Mädchen nicht in die elterliche Wohnung zurückgekehrt.

Der Polizei wurde gemeldet, daß die 16jährige Edith Burnham, Nr. 440 Ost 61. Straße und die 15jährige Elizabeth Dawson, Nr. 6441 University Ave., nachdem sie zusammen mit zwei jungen Leuten am Mittwoch eine Kraftwagenausfahrt machten, nicht mehr heimkehrten. Die Eltern der beiden jungen Mädchen fürchten, daß sie von den beiden jungen Leuten, von denen einer eine Uniform trug, entführt wurden.

Ebenfalls als vermißt wurde die 20jährige Margaret Curley, Nr. 4517 Wentworth Ave., gemeldet. Margaret kehrte seit Dienstag abend nicht mehr in ihr Elternhaus zurück.

Auch die Eltern der 15jährigen Mary Ferriel, Nr. 2913 W. 23. Str., sind um sie besorgt, da sie seit mehreren Tagen spurlos verschwunden ist. Man fürchtet, daß sie einem Verbrechen zum Opfer fiel.

Karl Huchthausens Klagelied.

Greise Gattin soll ihm in der Gasse Aufgelesenes als Speise angeboten haben.

Gegen seine mehr denn siebzig Jahre alte Gattin Henriette, welche er am 21. April dieses Jahres geheiratet hat, hat der ebenfalls bejahrte Herr Karl Huchthausen, 952 Montana Str., in einer heute angestrengten Klage auf Scheidung schwere Anschuldigungen erhoben. Die alte Frau soll ihn im Jähzorn bös beschimpft, mit Ermordung bedroht und ihm als Speise nur das angeboten haben, was sie aus den Abfallkannen in den Gassen auflas. Einst schlug sie ihn angeblich ins Gesicht und soll versucht haben, ihn mit einem Messer zu stechen. Unlängst hat er eine Urkunde unterzeichnet, deren Bedeutung ihm nicht bekannt ist, da er nicht englisch lesen kann. Er ist nun besorgt, daß es eine Uebertragung seiner Heimstätte an seine Gattin sei, und hat das Gericht um deren Umstoßung ersucht.

Lulu Gamber ließ sich am 20. Dezember letzten Jahres von Ludwig Gamber scheiden und von Homer Uter, ihrem Verehrer, überreden, sie am 5. Februar dieses Jahres in Crown Point zu heiraten. Jetzt erst hat sie erfahren, daß diese Ehe ungesetzlich ist, und das Gericht heute um deren Lösung ersucht.

Wegen angeblicher Mißhandlungen, Nichtversorgung und treulosen Verlassens nach fünfmonatlichem Zusammenleben hat Thelma Fahnestock, geb. Petersen, die Lösung ihrer am 24. Juni 1918 mit Richard Guy Fahnestock eingegangenen Ehe beantragt. Nicht viel länger dauerten die Ehefreuden von Ester May Dollmeyer aus Geneva, Jll., die am 4. November 1916 ihrem Lermond an den Traualtar gefolgt war und im folgenden August sitzen gelassen wurde, lautet die Scheidungsklage.

Auch Agnes Powers trauert ihrem „Jim" nach, mit dem sie am 23. Dezember 1916 die Hochzeit gefeiert hatte und der schon am 10. Januar des nächsten Jahres verduftet war; sie hat ein Kind, um dessen Obhut sie in der Klage auf Scheidung bittet. Aus gleichen Gründen klagen auf Scheidung: Emma von John F. Crockett; lebten vier Jahre, bis zum 1. Februar 1915, zusammen. Lena von Frank Dorr; lebten vier Jahre, bis zum 8. Juli 1913 zusammen und haben ein Kind. Florence von Jas. Reilley; lebten zehn Jahre, bis zum 27. Oktober 1913, zusammen und haben vier Kinder. Anna von Robert Hocker; hatten in Versailles, Ky., am 20. August 1900 geheiratet und sechzehn Jahre zusammengelebt; haben vier Kinder.

Moderne Bauernfängerei.

(German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service.)

In seinem letztwöchentlichen Bulletin übergibt das Department für Landwirtschaft der Oeffentlichkeit die folgende Geschichte:

Ein Städter erhielt von einer „Development Company" in Chicago ein von rosigen Versprechungen strotzendes Zirkular, in dem ihm zehn Acres Land in Florida für den „überraschend geringen" Betrag von $2,500 angeboten wurde; in dem Zirkular war dieses Land als „Peanut Unit" bezeichnet. Es hieß, daß er auf seinen zehn Acres tausend Buschel Erdnüsse ziehen könnte, und diese bei niedrigem Preise zu $2 den Buschel verkaufen könnte.

Das Angebot machte auf den Städter einen starken Eindruck. Ehe er sich aber entschloß, sandte er das Rundschreiben an das Bundes-Department für Landwirtschaft mit der Anfrage, ob die Anlage zu empfehlen sei. Der Brief, den er als Antwort empfing, enthielt u. a. folgende Sätze: „Die Druckschrift ist von einer Art, die dazu angetan ist, Städter im Norden und Westen, die nichts von der Landwirtschaft verstehen, irre zu führen. Der Durchschnittsertrag einer mit Erdnüssen bepflanzten Strecke von zehn Acres würde sich auf nicht mehr als $300 bis $500 belaufen. Für den Preis, den diese Leute für zehn Acres verlangen, könnten Sie in fast jedem County, einschließlich den in dem Zirkular erwähnten, eine Farm von 100 Acres kaufen. Das ganze „Unit"-System, ob es sich nun um Hickorynüsse, Pfirsiche, Feigen, Zuckerrohr, Erdnüsse, Schweine oder sonst etwas handelt, ist nur ein Mittel, um den unwissenden und unvorsichtigen kleinen Geldbesitzern Land zu einem Preise zu verkaufen, der drei- bis fünfmal höher ist, als der Marktpreis. Wenn Sie die $2,500 für diese zehn Acres bezahlten, würden Sie ein „Sucker" der schlimmsten Sorte sein. Diese Ausführungen sollen in keiner Weise ein schlechtes Licht auf Florida werfen, denn es ist ein guter Staat, und das Land dort ist verhältnismäßig billig."

Schädel zerschmettert?

Fuhrmann von Horde Farbiger mit Steinen beworfen.

Während er die Ost 35. Straße entlang fuhr, wurde in der Nähe der S. Wabash Ave. der in Diensten der Morton Salt Company stehende Fuhrmann Joseph Roberts von einer Horde Farbiger angegriffen, die Steine nach ihm warfen. Einer der Steine traf Roberts derartig an den Kopf, daß er wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitt. Er wurde nach dem St. Lukas Hospital überführt.

„Leset die Sonntagpost".

Mehr Licht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

speicherung gibt die Möglichkeit, die Preise von so gewaltigen Vorratsmengen in dieser Weise zu manipulieren."

Mehr Bewilligungen.

Außer den bereits gestern von verschiedenen Regierungszweigen verlangten 550,000 Doll. für Untersuchungen zwecks Herabbringung der Kosten der Lebenshaltung werden dem Kongreß noch zwei weitere Forderungen zugehen. Der Generalanwalt verlangt 1½ Millionen Doll., wovon 1 Million Doll. für die Anstellung von Spezialagenten verwandt werden sollen, um Profithascher und Hamster ausfindig zu machen. Das Arbeitsdepartement braucht 475,000 Doll., um 24 Sachverständige und 193 Spezialagenten in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Der Zuckerpreis.

Von dem Justizdepartement wurde heute angekündigt, daß 11 Cents für ein Pfund Zucker einen „angemessenen" Preis darstellt. „Händler", die mehr berechnen, werden zur Untersuchung gezogen werden. 10 Cents ist ein angemessener Großhandelspreis, 1 Cent mehr soll den Kleinhändlern genügen." Generalanwalt Palmer hat seinen Assistenten C. A. Ames mit der Strafverfolgung der Profitgeier betraut. Zwei Verurteilungen sind von diesem bereits erwirkt worden, eine in Pittsburg und eine andere gestern in Binghamton, N. Y., wo der Kleinhändler zu 500 Doll. Geldstrafe wegen Berechnung eines zu hohen Zuckerpreises verurteilt worden ist.

Der Verkauf von allem Zucker in den Vereinigten Staaten wird gegenwärtig von der Regierung durch das „Zuckerausgleichungsamt" kontrolliert. Dieses kauft allen inländischen und importierten Rohzucker an und verkauft ihn an die Raffinerien unter Festsetzung eines Preises, zu welchem diese den raffinierten Artikel an die Großhändler abzugeben haben. Letzteren wird kein Verkaufspreis vorgeschrieben. Mehrere Kongreßleute beabsichtigen, zu beantragen, das Ausgleichungsamt solle angewiesen werden, auch den Preis festzusetzen, den die Großhändler den Kleinhändlern berechnen dürfen, widrigenfalls ihnen die Lizens entzogen werden soll.

Die Eisenbahnstreikfrage.

Vor dem Hausausschuß für Zwischenhandel beantragte gestern der Präsident des Nationalverbandes der Fabrikanten, Stephen O. Mason, die Annahme eines Gesetzes zur Verhinderung von Eisenbahnstreiks. Der Präsident der Vereinigten Staaten soll, wenn immer er die Ansicht gewinnt, daß durch einen Streit über die Arbeitszeit, -löhne oder -bedingungen der Betrieb eines öffentlichen Verkehrsweges unterbrochen zu werden droht, eine Kommission zur Entscheidung der Streitfrage ernennen, und bis zur Verkündung dieser Entscheidung soll ein Streik oder eine Aussperrung für ungesetzlich erklärt werden. Ein Ersatzvorschlag geht dahin, der Präsident soll in einem solchen Falle eine Kommission ernennen, die einen Kontrakt zu entwerfen hat, und dieser soll Geltung haben, bis die Parteien sich unter einander einigen.

Der Warfield-Plan.

Der Warfield-Plan für die Eisenbahnkontrolle wurde heute dem Hausausschuß für Zwischenhandel durch Luther M. Walter, Generalanwalt des Nationalverbandes der Besitzer von Bahnsicherheitspapieren, vorgelegt. Er enthält folgende wesentliche Bestimmungen: Die Zwischenstaatliche Handelskommission ist angewiesen, genügend hohe Fracht- und Personentarife festzusetzen, um die Betriebskosten zu decken, das Bahneigentum in gutem Zustand zu erhalten und einen Ueberschuß abzuwerfen, der mindestens 6 Prozent des „fairen" Wertes der Bahnen betragen soll. Größere Ueberschüsse sind gleichmäßig unter die Angestellten, die Bevölkerung und die Bahngesellschaft zu verteilen.

Zu Tode gequetscht.

Vor seiner elterlichen Wohnung Nr. 2957 Bonaparte Str. geriet der dreijährige James Micaelski unter die Räder eines einem Hausierer gehörigen Wagens. Er trug innerlich schwere Verletzungen davon und wurde nach dem County Hospital überführt.

Der farbige Arbeiter Frank Johnson, der im Hause 467 W. Division Str. wohnt, kam gestern in der Gerberei der Grieß-Pfleger Tanning Co., Nr. 858 N. Halsted Str., in die Maschinerie und er litt schwere Quetschungen. Auf dem Wege zum Hospital gab er seinen Geist auf.

Angeblicher Brandstifter.

Auf Veranlassung des staatlichen Brandinspektors White wurden heute morgen der 15jährige Martin Welsh, Nr. 5901 S. LaSalle Str., und der 18jährige Joseph Toughy, Nr. 5918 S. LaSalle Str., unter der Anschuldigung in Haft genommen, eine Anzahl Brände in von Farbigen bewohnten Häusern an der 50. Str. und Wentworth Ave. angelegt zu haben. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

— Er kennt sich aus. — Bürgermeister: „Das Schloß an der Arresttüre sperrt schlecht. Was sollen wir nun machen, daß uns der Arrestant nicht über Nacht ausbricht?" — Gemeindediener: „O, der geht uns nicht durch! — Ich hab' das Arrestlokal sehr schön warm eingeheizt"

Der Verrat in Paris.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

seiner Prinzipien hätte die Halbinsel Schantung von Ausländern gesäubert und an China zurückgegeben werden sollen. Die verschiedenen Sachverständigen in der amerikanischen Kommission berieten ihn demgemäß. Die Welt weiß jetzt, daß drei seiner eigenen Kommissäre, Henry White, General Bliß und Robert Lansing, ihm schrieben, daß Japans Anspruch auf Schantung nicht zulässig sei. Die Briten und Franzosen hatten, um Japan zu bestechen, in seinen Anstrengungen im Kriege fortzufahren, im Geheimen zugestimmt, daß sie diese Ansprüche unterstützen würden. Beide, Lloyd George und Clemenceau, legten mit allen Tatsachen die Entscheidung in die Hände Herrn Wilsons; und er trat für das geheime Abkommen ein, von dem sie nur zu gern entbunden sein wollten.

Es dürfte kaum ein einziges Mitglied der amerikanischen Delegation geben, das für diese Handlungsweise eine Entschuldigung vorzubringen hat. Hätte die Delegation ohne Herrn Wilson zu entscheiden gehabt, so wäre ein billiges Abkommen getroffen worden. Seine eigene Verteidigung ist ebenso elend wie die Versündigung; er habe vorher Garantien für die Rassengleichheit im Völkerbund-Statut verweigert und, nachdem er eine Ungerechtigkeit begangen, habe er sich gezwungen gesehen, die hauptsächlich darin Betroffenen durch eine zweite Ungerechtigkeit zu versöhnen.

Abrüstung und die zukünftige Ordnung des öffentlichen und Privatlebens auf Grundlage der Theorie, daß der Frieden dauernd sein würde, war vielleicht die größte Hoffnung der kriegführenden Völker. Für jeder Mutter Sohn in Europa meinte das Befreiung von jahrelanger militärischer Sklaverei; für jedes Heim bedeutete es die Befreiung von einer ungeheuren Steuerlast. Sobald Deutschland als der Angreifer entwaffnet war, konnten alle anderen Mächte durch Vertrag ihre eigenen Armeen reduzieren. Die deutsche Abrüstung wurde bis zu den demütigendsten Einzelheiten verfügt; vergeblich haben wir auf Vorschläge für gleichzeitige Abrüstung gewartet, unter denen auch der Schutz der freien Meere einbegriffen wäre. Bei den Konferenzen standen die amerikanischen Vertreter stramm für dieses Prinzip ein; sie hatten noch nicht erkannt, daß die wahre Absicht war, eine Gruppe von Mächten wehrlos zu machen, während der Rest von Europa und Asien sich gegen einander und gegen seine inneren Wirren wappnete. Vor allem waren wir überzeugt, daß Amerika in Europa eine dauernde Rolle in einem Bund der Ehre zu spielen habe, in dem es, durch kein persönliches Interesse, durch keinen alten Haß und keine neuen, geheimen Verträge gebunden, sich auf dem hohen Niveau reinen Idealismus bewegen könnte.

Das Schauspiel, wie der projektierte Völkerbund zustande kam, war nicht schön. Oberst House feilschte und handelte darum, wie irgend ein europäischer diplomatischer Beutejäger. Jede Macht verlangte ihren Preis — Anerkennung geheimer Verträge, Konzessionen und Kompromisse. Schließlich wurde der Bund so gestaltet, daß er tatsächlich eine Allianz von fünf Mächten ist. Clemenceau hat offen erklärt, daß ihm an dem Bund nichts liege, er werde dafür sorgen, daß Frankreichs Interessen durch eine Allianz geschützt würden. Und der Schlußakt des Pariser Dramas war, daß Herr Wilson, soweit er dies tun konnte, die Vereinigten Staaten verpflichtete, Frankreich zu verteidigen.

Der Bund, dessen Statut durch Herrn Wilsons Tat unwiderruflich mit einem Vertrag verknüpft ist, der alle großen Fragen, die ein solcher Bund regeln soll, präjudiziert, ist nicht nur keine Verbindung von Idealen, sondern verhindert sehr wirkunsvoll eine solche. Niemand, der die unaufrichtige, gewundene Politik des Quai d'Orsay oder die ebenso verzwickte Politik von Downing Street oder der das rücksichtslose Preußentum von Tokio verfolgt hat, wird eine Verpflichtung, ihren Raub zu verteidigen, ein Bündnis in Ehren nennen.

Wir wissen, daß verschiedentlich gegen die großen Ungerechtigkeiten des Vertrages protestiert worden ist. Die Pariser Zeitungen veröffentlichten sogar die Tatsache, daß die amerikanischen Kommissäre — abgesehen von Präsident Wilson und Oberst House — ziemlich viel von dem Vertrag zu derselben Zeit zu sehen bekommen hätten, als derselbe Graf von Brockdorff-Rantzau eingehändigt wurde.

Dann kam eine Zeit — gerade nachdem die deutschen Gegenvorschläge den Alliierten überreicht worden waren — in der jeder britische Funktionär von Lloyd George abwärts Herrn Wilson bestürmte, den Vertrag zu modifizieren, ihn gerecht zu machen, ja tatsächlich das, was er verkündigt habe, in die Tat umzusetzen. Die Briten hatten zu spät die Handschrift an der Wand erkannt. Aber Herr Wilson, der furchtlose Vorkämpfer des Liberalismus in der ganzen Welt, könnte die Situation durch eine volltönende Erklärung oder eine entschlossene Stellungnahme retten. Der Appell war vergeblich. Zwischen dem vorliegenden Vertrag und einem Vertrag, den er hätte diktieren können, wählte Herr Wilson den ersteren und wies mit voller Einsicht die Welt zurück auf den Pfad des Schreckens und der Tränen. Wir sahen uns der grausamen Wahrheit gegenüber, die wir mit der Starrköpfigkeit, die eine aus Glauben geborene Hoffnung verleiht, nicht hatten erkennen wollen: der Meister selbst war der Verräter.

Die mächtigen, glänzenden Gedanken Herrn Wilsons, der Glaube der einfachen Menschen an ihn, die brennenden Hoffnungen und der neue Ausblick, den er eröffnet hatte, vertiefen die Tragödie. Und die Idealisten der ganzen Welt — die überall das einfache Volk sind, das einem Feind in der Not die Hand reicht und gern seine Schwerter in Pflugscharen verwandeln würde — schultern verdutzt, geschlagen und verraten von Neuem ihre Bürde. Die Tapfern unter ihnen fassen sogar wieder von Neuem Mut und suchen nach einem Baumeister, der ein ansehnlicheres Gebäude errichten kann. Möge ihr Glaube nie nachlassen!"

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor 9 W. Randolph Str. Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

ag7boson

Kein „Fetzen Papier".

Schlachthausarbeiter hatten kein Recht auf Streik — Alschuler.

Bedeutungsvolle Warnung.

Sekretär Johnstone stellt die Lage in den Schlachthöfen als kritisch hin. — Arbeiter nicht gesonnen, ins alte Elend zurückzufallen.

Das Hauptereignis der gestrigen Verhandlungen in der Schlachthausangelegenheit vor Richter Alschuler war die Entscheidung des Richters, daß die organisierten Schlachthausarbeiter nicht streiken dürfen, ohne vorher eine schiedsgerichtliche Entscheidung versucht zu haben, wenn sie nicht alle ihre Rechte verlieren und ihren Vertrag mit den Großschlächtern brechen wollen. Die vom Richter so geschlichtete Streitfrage entstand aus dem Streik in der vorigen Woche, durch den, wie die Großschlächter behaupteten und der Richter entschied, die Streiker ihre Altersrechte eingebüßt haben, sie sind als Neuangestellte zu betrachten.

Die Vertreter der Gewerkschaften behaupteten, die Arbeiter seien durch die Besetzung der „Yards" mit Polizei zum Streik gezwungen worden, und der Polizeichef seinerseits habe unter dem Druck der Großschlächter gehandelt, welche die Polizei zur Beschützung der als Streikbrecher in Aussicht genommenen Nichtunionleute hätten benutzen wollen.

Die Anwälte der Großschlächter bestritten das natürlich, und der Richter stellte sich auf ihre Seite.

J. Ws Johnstone, Sekretär der Schlachthausgewerkschaften, sagte, die Großschlächter hätten den Vertrag gebrochen durch ihre Weigerung, den Streikern ihre alten Stellen zurückzugeben, aber die Großschlächter machten geltend, daß die Leute sich durch den Streik ihrer Rechte begeben hätten und als neue Angestellte zu betrachten seien. Gegen diese Auffassung wendeten die Arbeiterführer sich heftig mit der Erklärung, daß sie ein Knüppel in der Hand der Großschlächter gegen die Gewerkschaften sei, aber die andere Partei erklärte, sie habe nicht die Absicht, die Gewerkschaften zu zerstören.

Die Arbeiter klagten auch, daß mehrere „unabhängige" Großschlächter, die schon Streiker wieder angestellt hatten, diese entlassen und durch neue Leute ersetzt hätten. Dieser Beschwerde wurde aber vom Richter der Grund entzogen, indem er verfügte, daß einmal wieder angestellte Streiker nicht nachträglich entlassen werden dürfen. Das bedeutet, daß die Großschlächter niemand wegen seiner Zugehörigkeit zur Gewerkschaft entlassen dürfen.

Johnstone warnt.

Das Wort hatte heute morgen Sekretär Johnstone. Er versprach zunächst dem Richter, daß nicht mehr gestreikt werden würde, beschwerte sich aber, daß die Großschlächter ein Vorurteil gegen die polnischen Arbeiter hätten, worauf Anwalt Condon emphatisch erklärte, daß die Firmen durchaus keinen Unterschied zwischen Rasse, Religion und Nationalität ihrer Arbeiter oder inbezug auf Union- oder Nichtunionleute machen. Die Beschwerde wird untersucht werden.

Johnstone hielt dann eine Ansprache an den Richter. Er machte diesen darauf aufmerksam, daß seit der Einreichung der neuen Forderungen die Lebenskostenpreise weiter gestiegen sind, und wies auf die allgemeine Unrast, welche die Arbeiterschaft des ganzen Landes ergriffen hat, hin.

„Es wird etwas getan werden müssen, daß bis zum September die Preise heruntergehen, sonst dürfte etwas passieren. Die Lage in den Viehhöfen ist tatsächlich unerträglich und sehr kritisch. Jetzt, nachdem infolge der ersten Lohnzulagen die Lebenshaltung der Arbeiter sich ein klein wenig gehoben hatte, sehen die Arbeiter sich vor die Notwendigkeit gestellt, infolge der Teuerung wieder in das alte Elend zurückzufallen. Sie sind aber nicht gesonnen, das zu tun. Sie sind sich bewußt, daß sie etwas für das Land getan haben, sie haben während der Kriegszeit soviel von Freiheit und vom Kampf für die Demokratie gehört, daß sie sich jetzt freier fühlen. Die Hände sind ihnen lange gebunden gewesen, jetzt aber haben sie den Drang, etwas für sich und ihre Angehörigen zu tun, und das sollte bei den Verhandlungen und bei des Richters Entscheidung in Betracht gezogen werden."

Der Sekretär sprach dann auch zugunsten der 44stündigen Arbeitswoche, die in England allgemein eingeführt sei.

Wichtige Nachricht.

Alle bei uns bis 7. Juli 1919 aufgegebenen Kabel-Orders sind heute laut soeben vom 16. Juli 1919 eingelangten Briefe des

Wiener Bankvereins, Wien

ausbezahlt, Depositenscheine, Sparkassenbücher und Erhaltsbestätigungen übergeben.

Wiener Bankbrief steht mit Belegen Jedermann zur Einsicht in unserer Office.

Bei Großem Umsatz, Kleinem Nutzen, Schneller Bedienung sind wir immer die Niedrigsten im Preise und werden

Geldsendungen

ausgeführt
nach Deutschland durch die Darmstädter Bank in Berlin und Filialen,
nach Oesterreich, Galizien, Schlesien — durch den Wiener Bankverein, Wien,
nach Jugoslavien — durch die Erste Kroatische Sparkassa,
nach Siebenbürgen — durch die Albina Spar- und Kredit-Anstalt,
nach Böhmen, Mähren, Slowakei — durch die Zivnostenska Banka und Filialen.

Mk. 30,000.00 Deutsche Reichsbanknoten heute angelangt.

Gestempelte österreichisch-ungarische Banknoten. u
Ebenso Jugoslavische, Czechoslowakische.
Schiffskarten auf allen Linien.
Paßangelegenheiten unentgeltlich.
Erbschaftssachen, Kollektionen.

Offen täglich von 9—8 abends, Sonntags von 9—12:30 mittags.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft,
28 S. Wells Str., Staatszeitung-Bldg.
Filiale: 92. und Exchange Avenue.
Telephon So. Chicago 2884.

Alles übertroffen!

Zur Zubereitung eines guten Getränkes gehört ein guter Malz-Extrakt, und

Edelweiß Malz-Extrakt

ist der beste.

Von Nichts wird Nichts!

Wir liefern daher eine 5 Pfund Büchse Edelweiß Malz-Extrakt für......... $1.75

woraus Sie sich 60 Flaschen stärksten Getränkes zubereiten können.

Das Verfahren ist das einfachste auf dem Gebiete und nimmt das Kochen nur 10 Minuten.

Vertreter gesucht für alle Staaten.

Edelweiss Malt Extract Co.
809 W. North Ave.

Was war die Ursache?

Zwanzigjähriges junges Mädchen machte seinem Leben ein Ende.

Nach einem Wortstreit mit ihrem Bruder Daniel machte in ihrer Wohnung, Nr. 25 Ost 16. Straße, die 20jährige Verkäuferin Ruth Stewart ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Sie wurde bereits tot aufgefunden. Die Ursache des Wortwechsels konnte noch nicht ermittelt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider, Capes herabgesetzt

Sommer-Kleider in einer durchgreifenden Räumung — eine wünschenswerte Auswahl von attraktiven Sommer-Moden — eingeschlossen sind Kleider aus Ginghams und figurierten Voiles, hübsch ausgestattet mit Kragen und Manschetten aus weißem Repp und Organdy, Tunic oder drapierte Skirts, viele mit Schleifen aus demselben Material. nicht in allen Größen, doch eine Auswahl, die fast jeden Bedarf zu decken vermag — wurden früher zu $7.00 verkauft — für die Räumung herabgesetzt auf.......... **$3.93**

Capes und Dolmans

zu den größten Herabsetzungen — eine prächtige Gruppe, gemacht aus wollenen Serges, Poplins und wollenen Velours, voller Ripple flared loser Rücken mit Coatee-Gürteln und Taschen, besetzt mit Knöpfen und seidenen Bändern, eine sehr gute Auswahl von Farben und Größen — herabgesetzt für morgen auf **$6.97**

Kleiderstoffe

Fabrikrester, einschließlich feine Kleider- und Suiting-Serges, Granite-Cloths, Melrose Cloths, feine Mohair Brilliantines, helle u. dunkle Farben; viele navyblaue, schwarze und cream, bis 7 Yds. lang, Yard. **75c**

$2 Seide, $1.67

36-zöll. reinseidene Satin Messalines und Chiffon Taffetas, fest gewoben, schön glänzende Qualität, in hellen und dunklen Farben zur Auswahl, überall anderwärts ist der Preis $2, morgen die Yard.... **$1.67**

Tischtücher, Handtücher

$1.00 hohlgesäumte Damast-Tischtücher, 54 bei 54 Zoll, speziell das Stück zu **67c**

Extra schwere Huck-Handtücher, 18 bei 36 Zoll, regulär 25c — das Stück zu **18c**

Bloomers u. s. w.

Bloomers für Damen, gemacht aus Crepe und rosa Batiste, andere verlangen 98c, morgen zu.... **67c**

Camisoles aus waschbarem Satin, besetzt mit Spitzen und Band, regulär $1.25, zu.......... **87c**

Bartlett-Birnen

Kalifornia Bartlett Birnen, süß und von guter Größe (keine abgeliefert); speziel, das Dutzend für **21c**

Corduroy Anzüge

für Knaben — morgen zu einem ganz außerordentlich niedrigen Preise, gerade etwa zu den gegenwärtigen Kosten der Herstellung — zwei schöne Modelle, die allen Knaben gefallen werden, eins davon abgebildet; Hosen und Röcke durchweg gefüttert und perfekt passend; Navy, grün, dunkelbraun, Drab und Mode — Gr. 2½ bis 8 J., anderwärts überall $6.50, morgen zu **$4.73**

Cookies

Frisch gebackene Chokolade und Lemon Cream gefüllte Cookies und Cocoanut Marshmallow Cookies, speziell, das Pfund für **24c**

Waschbare Stoffe

36-zöll. Kleider- u. Wrapper-Percales, 2 bis 10 Yds. Längen, 29c Qualitäten, die Yard..... **19½c**

Neumodische Kleider-Voiles, helle, mittelfarbige und dunkle, die Yard herabgesetzt auf **19c**

Plisse Crepe

30-zöll. Plisse Crepe, in Weiß und Ecru, für Unterkleider, die Yard zu **29c**

Gebleichte Kissen-Bezüge, 45 bei 36 Zoll, regulär 30c — zu **24c**

59c Gardinen, 33c

Panel-Gardinen, in Weiß, Ivory oder Ecru, 9 Zoll breit, passen zu irgend einem Fenster, haben einen entschiedenen Wert von 59c — speziell morgen die Sektion offeriert zu **33c**

Damen-Strümpfe

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, in mittlerem u. leichtem Gewicht, sehr dauerhaft und echtes schwarz, Fabrikausschuß der 19c und 25c Qualitäten, 3 Paar zu 25c, das Paar zu **9c**

$5 Damenschuhe, $2.67

3000 Paar von hochgeschnittenen Schuhen für Damen in einem beachtenswerten Einpreis-Verkauf für Freitag; einbegriffen sind schwarze und farbige Lederschuhe, hauptsächlich dunkles Mahagony, lohfarbiges Kid mit Kalbleder und schwarzes Kid und Zeug-Oberteile, ebenfalls Two-Tone-Kombinationen von grey, Champagne usw.; Tip- und schlichte Zehen-Moden, hohe und niedrige Absätze; in allen Größen 3 bis 7, aber nicht in allen Moden; $3.50 bis $5 Werte; weil sie aber ein wenig fehlerhaft sind, nur

$2.67

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Reduziert die hohen Kosten des Lebensunterhalts

Wir erhielten gerade diese fünf Partien von Standard Qualität Nahrungsmitteln und offerieren sie für morgen, soweit sie reichen, auf unserem zehnten Floor zu ungewöhnlichen Ersparnissen.

Corn

Fancy reiche Creamery Pack, regulär 23c. (Nur 6 Büchsen an jeden, keine abgeliefert). 10. Floor, soweit 42,000 Büchsen reichen, zu

Büchse **10c**

Erbsen

Fancy ausgewählte Early June Erbsen — regulär 23c (nur 6 Büchsen an Jeden; keine abgeliefert). 10. Floor, soweit 42,000 Büchsen reichen, zu

Büchse **10c**

Tomatoes

Fancy rote, reife, fest gepackte Tomaten — regulär 25c (Nur 6 Büchsen an Jeden; keine abgeliefert). 10. Floor, soweit 23,000 Büchsen reichen, zu

Nr. 3 Büchse **14c**

Geback. Bohnen

Baked Beans, mit Pork und Tomaten-Sauce, regulär 18c (nur 6 Büchsen an Jeden; keine abgeliefert). 10. Floor, soweit 15,000 Büchsen reichen, zu

Büchse **10c**

Mehl

Fancy weißes Familien Patentmehl— regulär $3.60. (Nur einen Sack an Jeden, keine Post- oder Tel.-Bestellungen). 10. Floor, soweit 3,500 Sack reichen, zu

¼ Faß Sack

$2.49

Sendet Hilfs-Pakete an Eure Freunde und Verwandte in Deutschland!

Wir haben spezielle Abmachungen getroffen mit unseren Spediteuren nach Deutschland, und sind in der Lage, die folgenden Hilfspakete mit Nahrungsmitteln, etwa 70 Pfund wiegend, direkt an irgend jemand in Deutschland zu schicken. Empfang garantiert oder Euer Geld zurückerstattet. Pakete enthalten diese erstklassigen Produkte:

3 Pfund Speck,	6 Bchs. kondens. Milch,	1 Pfund Kakao,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfd. Büchsenschmalz,	6 Stücke Wäscheseife,	1 Pfund Schokolade,	2 Pfund Macaroni,
5 Pfund Mehl,	3 Stücke Toilettenseife,	8 Pfd. granul. Zucker,	5 Pfund Reis,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Würfelzucker,	3 Pfund Navybohnen.

Als verdoppelte Sicherheit erhaltet Ihr eine Empfangsquittung, sowie eine Bestätigung vom Bürgermeister oder einem anderen obersten Beamten des Ortes. Wenn die adressierte Person nicht gefunden werden kann, so wird Euch Euer Geld zurückerstattet — keine Mühe oder Sorgen für Euch. Falls Ihr nicht persönlich nachfragen könnt, so sendet zertifierten Check, Post- oder Expreß-Geldanweisung, zusammen mit den vollen Einzelheiten. Obiges Paket wird direkt an Euren Freund oder Verwandten gesandt, einschließlich aller Expreß-, Fracht-, Versicherungskosten etc., vollständig, für nur **$20.98**

Adressiert: Grocery Department, Boston Store, Chicago.

(Für die „Abendpost".)

Die Ernährungsfrage.

Von Max Heinrici.

Endlich beginnt es zu tagen. Wir haben es der „Brotherhood of Locomotive Engineers" und ihrem Präsidenten zu verdanken, daß die Administration auf die Gefahr einer gewaltigen Empörung, die dem Lande droht, wenn die Preissteigerung nicht eingedämmt wird, aufmerksam gemacht und zu energischem Handeln veranlaßt wurde. Den Herren Zwischen- und Kleinhändlern, welche dem lammfrommen Publikum das Fell völlig über die Ohren ziehen, nachdem der von den „Big Five" in Chicago gebildete gewaltige Lebensmittel-Trust enorm hohe Preise festgesetzt hat, wird es endlich an den Kragen gehen. Alle gesetzlichen Bestimmungen, welche dem geradezu schamlosen Lebensmittelwucher gegenüber in Anwendung gebracht werden können, dürften aus verstaubten Archiven ausgesucht und praktisch verwertet werden. Aber genügen sie wirklich zur Abstellung einer Ausbeutung des Publikums, wie sie früher weder versucht, noch für möglich gehalten wurde? Der Kongreß, dem die Notlage der großen Masse der arbeitenden Bevölkerung der Ver. Staaten, namentlich aber der schlecht besoldeten und wirtschaftlich vollständig unterdrückten Nicht-Union-Angestellten schon lange kein Geheimnis mehr sein konnte, hat sich mit der Anordnung von Untersuchungen begnügt und hat von energischen Maßnahmen gegen die Lebensmittelwucherer aus Furcht vor ihrem parteipolitischen Einfluß Abstand genommen. Der Generalanwalt hat neulich geäußert, die große Masse des amerikanischen Volkes, namentlich die Farmer und Lohnarbeiter, verdienten mehr wie jemals. Wirkliche Not bestände nur unter den Clerks und anderen nicht organisierten Angestellten. Er hat ein gutes Herz und scheut sich, Maßregeln zu ergreifen, die anderen Millionären weh tun könnten. Auch er untersucht. Das ist eben der Fluch unseres Systems. Es wird beständig „investigiert", als wenn so hart gesottene Wucherer, wie die Händler in Lebensmitteln, von den „Big Five" angefangen bis zum Kleinhändler hinab, sich durch Untersuchungen und Aufdeckungen ihres Profitierens abschrecken ließen, auch fernerhin sich der reichen Gewinn bringenden Beschäftigung hinzugeben, die darin besteht, das Publikum finanziell weiß bluten zu lassen. Es dauert lange, bis das amerikanische Volk aus seiner Ruhe, Gelassenheit, Nachsicht und Langmut herauskommt, aber wenn es erst einmal den Kriegspfad betreten hat, dann pflegt es mit unerschütterlicher Beharrlichkeit sein Ziel zu verfolgen und sich selbst aus den Zuständen zu befreien, die unerträglich und unhaltbar geworden sind.

In Italien haben die Kundgebungen gegen die hohen Lebensmittel- und Bedarfsartikelpreise die Behörden veranlaßt, durch einen Erlaß eine Herabsetzung um 50 Prozent zu proklamieren. Sie stützten sich auf die Vollmacht, welche ihnen während des Krieges zustand, Preise zu bestimmen. Auch unsere Regierung besitzt noch vom Kriege her das Recht der Preisregulierung für Lebensmittel und andere Bedarfsartikel. Weshalb geht sie nicht in ebenso radikaler Weise vor, wie die italienischen Behörden und verfügt eine Preisreduzierung um 50 Prozent? Die Lebensmittel- und Bedarfsartikelpreise sind in den letzten sechs Jahren um mehr wie hundert Prozent gestiegen. Dazu steht natürlich eine Lohnerhöhung, selbst wenn sie noch so bedeutend ist, in keinem Verhältnis. Die Ernährungs-, die Bekeidungs und Beschuhungs-Frage sind zu geradezu unlösbaren Problemen für Leute geworden, die auf ein kleines Gehalt oder einen geringen Verdienst angewiesen sind und Kinder großzuziehen haben. Selbst Personen, die früher als wohlsituiert galten, haben, da ihr Einkommen mit dem rapiden Steigen der Preise nicht Schritt gehalten haben, jetzt Mühe, sich durchzuschlagen, und müssen sich einschränken.

Das Repräsentantenhaus wollte in die Ferien gehen, nachdem Anträge auf Untersuchung der hohen Preise für Butter, Eier, Zucker und Kaffee und der enormen Renten eingebracht waren. Der Präsident hat es in letzter Stunde daran verhindert; es bleibt in Sitzung. Der Kriegssekretär will jetzt durch die Postämter die Ueberschußvorräte der Armeeverwaltung an Gemüse- und Fleischkonserven, sowie an Speck und Aehnlichem mehr verkaufen lassen. Das mag die Preise für gewisse Bedarfsartikel herabsetzen; aber wer ißt im Sommer gern präservierte Gemüse, wenn genügend frische auf dem Markt sein sollten? So lobenswert das Unternehmen des Kriegssekretärs ist, das auf Grund einer Abmachung mit den Interessenten bis jetzt verschoben wurde, so wenig durchgreifend ist diese Verteilung von Konserven zum Kostenpreise. Sie wird sich wie der sprichwörtliche „Tropfen auf den heißen Stein" erweisen und nur in sehr beschränktem Maße die Teuerung abstellen. Unsere Lebensmittelwucherer haben es stets verstanden, neue Konjunkturen so zu manupulieren, daß sie aus einem scheinbaren Dilemma mit reicher Beute hervorgingen. Nur eine radikale Maßnahme der Regierung, und mag sie den Interessenten noch so ungerecht erscheinen, kann eine Besserung von Verhältnissen herbeiführen, die einfach die breiten Massen des Volkes zu offener Empörung treiben müssen. Gefällige Gesetzgeber haben versucht, ihr vorzubeugen, indem sie zum Schutze der Blutsauger eine allgemeine Verschärfung der Strafgesetze festsetzten. Das wird sich jedoch von geringem praktischem Wert erweisen, denn es sind nicht wenige einzelne, welche sich gegen die hohen Preise der Bedarfsartikel auflehnen, sondern das ganze amerikanische Volk, das souverän ist und seinem Willen Nachdruck zu geben versteht.

Weshalb ist nicht schon lange der leider so schwerfällig arbeitende Apparat der Bundesgerichte in Bewegung gesetzt, um der Wurzel des ganzen Uebels beizukommen? Sollten die Behörden wirklich nicht wissen, wo sie die Axt anzusetzen haben, um den Riesenbaum des Nahrungsmittelwuchers zu Falle zu bringen? Sollte man in Regierungskreisen nicht wissen, was jedem intelligenten Zeitungsleser klar ist, daß die fünf Großschlächter in Chicago ein Monopol geschaffen haben, dessen riesige Fangarme tatsächlich das ganze Land umspannen und Preise kontrollieren, die man ihrem Bereich vollständig entzogen glauben würde!

Die Zwischen- und Kleinhändler versuchen es in Bezug auf Profitmacherei ihren Herren und Meistern gleich zu tun. Aus Washington kam die Meldung, daß die Fleischhändler durchschnittlich über 100 Prozent sich für das Zerteilen von Fleisch für den Kleinhandel und das Verkaufen über den Ladentisch berechnen. Das geht nicht an. Es wurde kürzlich die Behauptung aufgestellt, daß Generalanwalt Palmer begründete Aussicht haben würde, zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt zu werden, wollte er die Preise um fünfzig Prozent herabsetzen. Nur durch energische Maßnahmen kann dem Uebel, unter dessen drückender Last das amerikanische Volk zu Boden gedrückt wird, abgeholfen werden. Untersuchungen sind lediglich dazu da, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen und in ihm den Glauben zu erwecken, daß etwas getan werde. Der alte Humbug zieht nicht mehr. Das Volk will Frieden und verurteilt in schärfster Weise die alten Babbelmeier im Senat, welche sich wochenlange Redeschlachten über die Liga der Nationen liefern, ohne zu begreifen, daß ihre Hauptaufgabe darin besteht, dem eigenen Volke in energischster Weise zu Hilfe zu kommen. Nur wenn Frieden zwischen den Völkern herrscht, können Friede und Prosperität im eigenen Lande gedeihen.

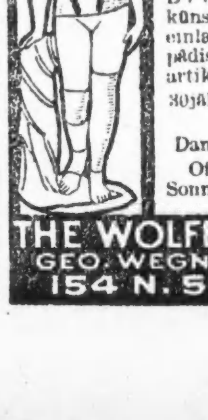
Es ist schlimm genug, daß erst durch eine Arbeiter-Delegation der Präsident über die wahren Verhältnisse im Lande und die Gefahr einer offenen Revolte aufgeklärt werden mußte. Seine Kabinettsmitglieder haben offenbar jede direkte Fühlung mit dem Volke verloren und wissen deshalb nicht, was um sie herum vorgeht. Es muß Wandel geschaffen und die frühere Kaufkraft des Dollars zum Teil wieder hergestellt werden. Erhöhung der Löhne ist kein Radikalmittel, weil sie nur zeitweilig hilft und auf die Dauer den Wettlauf mit der beständigen Preissteigerung nicht aushalten kann.

Aus der Statistik des Arbeits-Departements geht hervor, daß die Nahrungsmittel-Preise im Durchschnitt um 88 Prozent stiegen. Noch höher, nämlich um 100 Prozent, stiegen die Preise für Zucker, um 103 für Schweinekoteletts und Schinken, um 107 Prozent für Speck, um 111 Prozent für Kartoffeln, um 125 für „Corn Meal", um 127 Prozent für Mehl und um 157 Prozent für Talg. Seit vorigem Jahre stiegen die Preise wie folgt: 133 Prozent für Zwiebeln, 53 Prozent für getrocknete Pflaumen, 41 Prozent für Kaffee, 31 Prozent für Kartoffeln, 28 Prozent für Käse, 26 Prozent für Eier, 24 Prozent für Butter, 23 Prozent für Talg, 16 Prozent für Zucker, 15 Prozent für Milch, 12 Prozent für Mehl. Seit Dezember 1915 sind die Durchschnittspreise für Kleidung um 120 Prozent, für Heizmaterial und Beleuchtung um 45 Prozent, für Möbel und Houseinrichtungs-Gegenstände um 125 Prozent und für andere Bedarfsartikel um 65 Prozent gestiegen. Es ist nicht zu vergessen, daß die neuesten Preissteigerungen bei dieser Berechnung noch nicht in Anschlag gebracht worden sind und daß prophezeit wird, die Zeit sei nicht ferne, in der man unter zwanzig Dollars überhaupt nicht mehr ein Paar Schuhe erhalten können wird.

Die Blaujacken wieder heim.

Etwa 850 der Chicagoer Jungmannschaft eingetroffen. — Begrüßung.

Auf dem Grand Central Bahnhof sind gestern abend und heute mittag und nachmittag etwa 650 der Chicagoer Jungmannschaft, welche im Bundesflottendienst standen, aber auch auf Frankreichs Schlachtfeldern waren und zum Teil selbst an den Kämpfen vom Belleauwalde, St. Mihiel und den Argonnen teilgenommen haben, auf der Baltimore & Ohiobahn aus Quantico, Virginien, eingetroffen und von ihren Angehörigen empfangen worden. Die Leute gehören dem 5., 6. und 111. Regiment an; 200 weitere werden heute Abend, morgen die Leute vom 13. Regiment eintreffen. Die Marinekorpsliga und die „Association of Commerce" planen, den heimgekehrten Seeleuten ein Essen und ein Tanzfest, dem ein Umzug vorausgehen soll, am Samstag, dem 24. August, zu geben. Gouv. Lowden nahm an dem heutigen Empfang teil; er begrüßte die Heimkehrenden mit folgender Botschaft: „Illinois heißt seine heimkehrenden Seesoldaten willkommen. Sie halfen den Belleauwald zu einem der unsterblichen Namen in der Geschichte zu machen. Als die Nachricht von ihrem glänzenden Siege über den Draht geblitzt wurde, da faßten Illinois und Amerika von neuem Mut und frische Hoffnung. Alle Ehre diesen tapferen Kriegern."



GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl! Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr Erfahrung

Auch Damenbedienung

Offen von 8—6, Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO. GEO. WEGNER MGR. 154 N. 5TH AVE.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

ZIRKUS

Ringling Bros. und Barnum & Bailey's vereinigte große Vorstellungen.

Tickets auf unserem Haupt-Floor Zigarren-Departement.

Semi-Annual Rummage Sale Bargain Basement

Skirts, $9 bis $15 Werte, zu 6.66

Bargain-Basement.

Das ganze Lager von Meyer, Reichard & Higgins

Spezialisten in hochfeiner Skirt-Herstellung

Damen, welche feine Skirts zu einem niedrigen Preise wünschen, sollten es sich zur Aufgabe machen, morgen zeitig hier zu sein. Die Werte sind ganz außergewöhnliche, denn diese Skirts sind Muster und angebrochene Partien, von den Fabrikanten zu einem Verlust verkauft, um Raum für Herbstkleider zu schaffen.

Taffeta, Satin, Charmeuse, Chuda Cloth, seid. Poplin in einfachen oder Moire Effekten, Fan-ta-si, Crepe de Chine, Serge und andere beliebte Stoffe sind hier vertreten.

Hier ist ein gutes Sortiment von Größen zwischen 24 und 30, trotzdem die Partien angebrochen sind, und einige extra Größen sind eingeschlossen. Die Farben sind Navy, grau, braun, schwarz, weiß, Taupe, Plaids und Streifen, wert $9 bis $15, etliche sogar noch höher—sehr speziell, Rummage zu .... **6.66** $9 to $15 Values

Taschentücher

Bargain-Basement.

Weiße baumwoll. hohlgesäumte Taschentücher für Männer, aus guter Qualität, weich finished, absorbierendes baumwoll. Cloth, Rummage Preis, nur 1 Dutzend an jeden Kunden, soweit die Quantität reicht, jedes **6c**

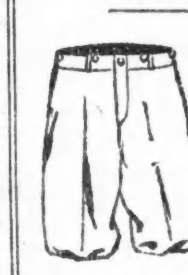
Union Suits

Bargain-Basement.

Union Suits für Männer, angebrochene Partien, leicht beschmutzt; aus Balbriggan, baumwoll. Lisle, Maschen und anderen guten Stoffen gemacht, spezieller Rummagepreis **89c**

Kniehosen-Rummage

Bargain-Basement.



Kniehosen für Knaben in mittleren und dunklen Mischungen, auch blaue Serges; viele sind gefüttert und bequem zugeschnitten; Dutcheß garantierte Hosen einbegriffen; Größen in allen bis 18, Werte bis $2.48, Rummage, Freitag. **1.49**

Hochfeine Kniehosen für Knaben, ganz gefüttert u. weiter Schnitt. Aus Fabrikenden gemacht, in reinwollenen Tweeds, ebenso aus blauer Serge; gut gemacht; Werte bis $3.50; Rummage Freitag zu nur **2.48**

Khaki Norfolk Anzüge für Knaben, mit Knickerbocker Hosen, weiter Schnitt und gut passend, Größen 9 bis 16 — für schnelle Räumung im Rummage Freitag zu **1.99**

Bloomer Kniehosen für Knaben, aus waschbaren Stoffen gemacht, Größen 5 bis 7, soweit dieselben reichen — sehr speziell für den Rummage-Freitag zu **10c**

Bänder-Tams zu 1.95

Bargain-Basement.

Ribbon Tams, jetzt so populär, sind ideale Sport-Hüte, und sie werden viel auf der Straße getragen. Dieselben sind sehr kleidsam in weiß, rosa, Copenhagen blau, Sand und Old Rose. Werte aufwärts bis zu $2.95, Rummage zu........ **1.95**

Imitation Duvetyn Tams zu 1.69

Die neuesten und elegantesten Tams von heute — weiß, Delft blau, Sand, Rose, rot, Burgundy; speziell markiert für Rummage zu.......... **1.69**

Männer-Socken

Bargain-Basement.

Mercerized Männer-Socken, alle erste Qualität, in den populärsten Schattierungen, reg. Preis 35c — speziell für Rummage-Freitag, 4 Paar für 1.10; Paar **29c**

15c Spitzen, 7c

Bargain-Basement.

Spezielle Partie von Cluny, Torchon und Filet Spitzen, einige haben leichte Fehler; in Breiten bis zu 5 Zoll, 15c Sorte, spezieller Rummage Preis, die Yard zu **7c**

Damen-Handtaschen

Bargain-Basement.

Imitation-Leder, viele mit Sicherheits Catch Schlössern — jede zu nur **49c**

Rummage von Waschstoffen

Bargain-Basement.

Rester, alles feine, erstklassige Qualitäten, best gewebte Stoffe und seidegemischte Qualitäten: Voiles, Madras Cloth, satin-gestreifte Novelties etc.; 50c bis $1.25 Sorte, wundervolle Bargains, die Auswahl per Yard zu .... **38c bis 48c**

Rester, hiesige Waschstoffe, solche wie Ginghams, Lawns u. s. w., die 25c bis 49c Sorten, die Yard zu .... **14c bis 19c**

38c Novelty Nachtkleider Flanelle, speziell, die Yard zu **24c**

Weißer Shaker Flanell, doppelt gefließt — spez. die Yard **24c**

Schwarze reinseid. Satin de Luxe, yardbreit, sehr glänzende Dreß Satins, speziell... **2.19**

Reinwoll. Satin Charmeuse, 44 Zoll breit, moderne Farben und schwarz, speziell.. **2.49**

Prachtvolle Rester von Seidenstoffen

Alle Arten nette Novelty und einfache Seide, passend für beinahe jeden Zweck, alle yardbreit und ganzseid. Qual., Yard, **1.29 & 1.49**

$2.50 bis $3 Korsetts zu 1.33

Bargain-Basement.

Zieht Vorteil aus diesen großen Ersparnissen in Korsetts. Es sind nicht weitergeführte Modelle einer gut bekannten Marke und umfassen Front Schnür Korsetts aus guter Qual. Batiste mit mittlerer Büste, passend für die Durchschnittsfigur — $2.50 u. $3.00 Korsetts, zu ... **1.33**

Breakfast Sets für Damen, aus guter Qualität Percale, einfach rosa und heller und dunkler Untergrund, mit Piped Kante, Größen 38 bis 44, reguläre $1.89 Werte, Rummage Preis nur **1.59**

1-Stück reinwollene Jersey Badeanzüge für Damen, navyblau mit Orange und Kelly Besatz, Größen nur 34 bis 38, reg. $5.98 Werte, soweit sie reichen, Rummage zu **4.48**

Schuh-Rummage

Bargain-Basement.

$4.00, $5.00 und $6.00 Sorten für Damen, 2.98

Das Leder-Sortiment umfaßt lohfarbig, Mahagoni, braun, Golden braun und helles glasiertes Kid, Gunmetal Velours und Celto Calfskin, dunkel und hellgraues, Champagne und andere beliebten farbige Lederarten.

Viele Faßons schwarze und neue farbige feine Cloth Tops, mit ledernen kubanischen, militärischen, Common Sense und Louis Absätzen, leichte biegsame Sohlen, Tip und einfache Zehen, keine sparsam veranlagte Dame sollte sich diese ungewöhnliche Bargain-Gelegenheit entgehen lassen. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen angenommen, keine C. O. D. oder auf Probe versandt.

Alle Faßons, sortiert und arrangiert auf Bargain-Counters, um leichte und zufriedenstellende Auswahl zu bieten. Die Größe ist an jedem Paar mit Tag markiert. — Kommt zeitig. Auswahl von $4, $5 und $6 Werten, Freitag zu .... **2.98** Bargain Basement

Liberty Bonds
Sparmarken
Geldsendungen
Schiffskarten nach Europa.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Teleph. Diversey 2567.
Offen täglich 9—8, Sonntags 10—1.
9ma*X

HEILANSTALT 11 1 Nord Clark Str.

Bank-Building, an Division Str., 2. Floor. Elektr. Licht u. medizinische Bäder. Elektr. Feinstrombehandlung u. Oscillationsmassage. Elektr. Aetherinhalation usw. Erstklassige Wirkung bei Bronchial- und Lungenleiden, Schmerzen und Schwächen aller Art. Kopf-, Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Blasenleiden. Rheumatismus, Gicht usw. Streng wissenschaftliche und naturreine Blutnormalisierung. — Anstalt offen 9 morg. bis 7 abnds. Sonntags 9 bis 12.
ag10—17

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
Mi*2

Leset die „Sonntagpost"

UMI